Nr. 68. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Dienstag 21. März 1911

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus, bei den „Hallischen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 80 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Hachtstr.), offnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliches Redakteur: Hofrat Dr. Konrad Pelt (Politik u. Feuilleton), Albert Hering (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichtl.), Kurt Kolodi (Sportspiel), Sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Böllbergstraße), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von M. Kuttschach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1213, Redaktion 423.

Neueste Ereignisse.

In Italien hat das Ministerium Luzzatti wegen Differenzen mit der Kammermehrheit über die Wahlreform seine Demission gegeben.

Bei den gestrigen Eröffnungsrennen in Strausberg ereigneten sich mehrere schwere Stürze.

In Berlin ist ein neuer Frauenmord verübt worden. In der Boyenstraße am Wedding wurde die Prostituierte Anna Schramm ermordet aufgefunden.

Vierzig Jahre Reichstag.

Am 21. März 1871, also genau vor 40 Jahren, trat zum ersten Male der deutsche Reichstag, die Vertretung des geeinten deutschen Volkes, in Berlin zusammen. Damit war die Gründung des Deutschen Reiches, die wichtigste Errungenschaft des siegreichen, aber blutigen Krieges gegen Frankreich, auch äußerlich in die Erscheinung getreten. Im weißen Saale des alten Hohenzollernschlosses in Berlin fand die feierliche Eröffnung des ersten Reichstages des neuen Deutschen Reiches durch den erst vor wenigen Tagen aus Feindesland zurückgekehrten greisen Kaiser statt. Ein trotz aller Schlichtheit weihevoller Moment. Umgeben von den meisten deutschen Fürsten und seinen getreuen Paladinen Bismarck, Roon und Moltke, verlas Kaiser Wilhelm, dem man die innere Bewegung deutlich anmerkte, die Thronrede. Diese, deren markiger Stil und kernige Sprache als ihren Urheber den Grafen Bismarck verriet, machte auf die versammelten Fürsten und Volksvertreter tiefen Eindruck.

Ueber die Aeußerlichkeiten der feierlichen Zeremonie gibt das von einem ungenannten Verfasser herausgegebene Werk „Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Fürsten Bismarck" folgende anschauliche Schilderung:

Der weiße Saal des Königlichen Schlosses zu Berlin hat innerhalb seiner nüchternen Wände keine würdigere Versammlung, keinen größeren geschichtlichen Akt sich vollziehen sehen, als am 21. März 1871. Von 12½ Uhr ab — laut Ansage sollte die Zeremonie um 1 Uhr beginnen — schritten nur wenige goldbetreßte Hofchargen sein schimmerndes Parkett auf und ab. Einige Arbeiter waren bis kurze Zeit vor dieser festgesetzten Stunde beschäftigt, auf den mit rotem Samt bedeckten Stufen unter dem bekannten purpurnen Thronhimmel an der Mitte der Langwand einen Sessel aufzustellen, dessen uraltertümliche seltene Gestalt und Art ihn der großen Mehrzahl der Anwesenden zum fragwürdigsten Rätsel machte. Dieser romanische schwere Steinsessel in Würselform, auf vier plumpen Bronzeknäufen ruhend, mit Rück- und Seitenlehnen von à jour gearbeiteten frühmittelalterlichen Bronzeornamenten einer phantastischen Komposition, war nichts anderes als der berühmte „Kaiserstuhl von Goslar", auf welchem, nach der kunstgeschichtlichen und der lokalen Domsage, die alten deutschen Kaiser des sächsischen Hauses gesessen haben sollen. Nach mancherlei Schicksalen hatte dies historische Möbel seit einer Reihe von Jahren Ruhe gefunden in der Waffensammlung des Prinzen Karl. Von dort kam es zur fröhlichen Auferstehung und ward der Thron des ersten Kaisers aus dem Hause der Hohenzollern.

Allmählich füllte sich der Saal mit den Herren vom Reichstag. Die neuen und fremden Elemente darunter, welche uns der deutsche Süden zugeführt hatte, machten sich für einen, welcher sie noch niemals in ihrer parlamentarischen Wirksamkeit im Heimatländchen beobachtet hatte, noch nicht bemerklich. Die Uniformen jeder Art und Farbe drückten fast die spärlich vertretenen Frackträger zur Unsichtbarkeit herab. Ein stärkeres Bataillon von „Schwarzen" nach Tracht und Partei aber hatte sich, durch Bande inniger Sympathie und Zusammengehörigkeit vereinigt, längst des Mittelpfeilers der Fensterwand aufgereiht und umfaßte wie eine dunkle Borte die schimmernde Gesellschaft. Neben den militärischen und Beamtenuniformen waren es hauptsächlich die roten der Herren Johanniter, welche der Totalerscheinung ihr farbiges Leben gaben.

Gegen 2 Uhr verstummte das summende Geräusch der Unterhaltung dort unten. Die dichte Masse der Anwesenden ordnete sich dem Thron gegenüber, die ganze Länge des Saales einnehmend. Sobald die Aufstellung der Versammlung vollendet und der Bundesrat unter Vortritt des Grafen Bismarck seine Plätze unter den Tribünen auf der Kapellenseite eingenommen hatte, wurde dem Kaiser durch den Bundeskanzler davon Anzeige gemacht. Der Kaiser begab sich unter Vortritt der Hofchargen und gefolgt von den General- und Flügeladjutanten nach dem weißen Saal. Unmittelbar dem Kaiser voran schritten die Träger mit den preußischen Reichsinsignien paarweise. Dem Grafen Moltke, welcher das entblößte Reichsschwert aufrecht trug, ging zur rechten Seite der General v. Peucker mit dem Reichsapfel auf einem Kissen von drap d'argent; dem Kriegsminister v. Roon mit dem Szepter auf einem Kissen von drap d'or ging zur rechten Seite der Oberstkämmerer Graf v. Redern, der die Krone auf einem Kissen von drap d'or trug; zunächst dem Kaiser schritt der General-Feldmarschall Graf v. Wrangel mit dem Reichspanier voraus, geleitet von den Generalleutnants v. Kameke und v. Podbielski. Auf den Kaiser folgte ein herrliches Fürstenpaar, ähnlich unter sich, blondbärtig, die edelsten Typen germanischer Rasse und prangender, fürstlicher, heldenhafter Männlichkeit: der Kronprinz und der Großherzog von Baden. Nach ihnen die anderen Prinzen des Königshauses und die anwesenden deutschen Fürsten. Sobald der weiße Saal erreicht wurde, bildeten die Hofchargen Spalier. Graf Wrangel mit dem Reichspanier trat rechts, General Graf Moltke mit dem Reichsschwert links hinter den Thronsessel auf die mittlere Thronstufe, während der Oberstkämmerer Graf Redern die Krone auf das rechts vom Thronsessel zunächst stehende Taburett und General v. Peucker den Reichsapfel auf das andere rechts stehende Taburett legten und sich auf die unterste Thronstufe den betreffenden Reichsinsignien zur Seite stellten. Die Generale, welche das Reichspanier begleitet hatten, traten rechts auf die unterste Thronstufe in die Nähe des Reichspaniers.

Der Kaiser, bei seinem Eintritt in den weißen Saal von einem lebhaften dreimaligen Hoch, das der Geheime Rat v. Frankenberg-Ludwigsdorf ausbrachte, empfangen, nahm auf dem Throne Platz, während der Kronprinz zu dessen Rechten auf die mittlere Thronstufe trat. Die anwesenden regierenden deutschen Fürsten, darunter die Großherzöge von Baden, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin und Sachsen-Weimar, die Herzöge von Meiningen, Altenburg u. a., nahmen auf dem Podium zur Rechten des Thrones vor der Tribüne der Kaiserin, die Prinzen des Königlichen Hauses, sowie die Erbprinzen und nachgeborenen Prinzen aus anderen souveränen Häusern auf dem Podium zur Linken des Thrones ihre Stellung. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und die fürstlichen Damen hatten inzwischen vor ihren Sesseln Aufstellung genommen, hinter dem Sessel der Kronprinzessin stand der älteste Sohn derselben, Prinz Wilhelm in Leutnantsuniform, damals 12 Jahre.

Hierauf verlas der Kaiser — abweichend von dem bisherigen Gebrauche — unbedeckten Hauptes die Thronrede, welche der Bundeskanzler, Graf Bismarck, vor den Thron tretend, und sich verneigend, überreicht hatte. Der Helm des Kaisers ruhte während der Verlesung der Thronrede auf dem purpurnen Kissen des Thronsitzes. Graf Bismarck trug nicht das gebräuchliche Kostüm, sondern die preußische Generalleutnantsuniform mit langen Beinkleidern und Degen — keine Waffenstiefel, keinen Pallasch, keinen Metallhelm! Die auf der Tribüne anwesenden Maler und Photographen klagten ihn und ihr Schicksal an. Der Reichskanzler schritt auch nicht derb und sporenklirrend wie damals durch den Spiegelsaal zu Versailles, sondern kurzen, diskreten, hoffähigen Schrittes über das glatte Parkett.

Der Kaiser las jene bedeutungsvolle Ansprache anfangs mit lauter Stimme und nachdrücklicher Akzentuierung, später mit etwas gesenkterem, leiserem Klange, wiederholt vom rauschenden Ausdruck der Zustimmung seitens der Versammlung begleitet und unterbrochen.

Als er geendet hatte, rief Graf Bismarck zu letzterer gewendet: „Auf Befehl Seiner Majestät des Deutschen Kaisers erkläre ich unter Zustimmung seiner Bundesgenossen den Reichstag für eröffnet!" Und Graf Bray schloß mit einem erneuten dreimaligen Hoch auf den Kaiser Wilhelm den großen Akt.

Draußen vor dem Schloßportale an der Schloßfreiheit, im Lustgarten, am Opernplatz, bis zum Königlichen Palais, wogte eine ungeheure Menschenmenge, welche gleichzeitig nach der Mitte hin festes Spalier und damit eine breite Gasse bildete. Durch diese fuhren die Wagen der Fürstlichkeiten und der anderen Mitwirkenden bei dem eben vollzogenen Akt. Vieltausendstimmig pflanzten sich hier draußen jene Hochs und Hurras fort, mit denen die begeisterte Volksmenge den Kaiser, die Kaiserin, den Kronprinzen und die Seinen, den Kanzler, den Grafen Moltke grüßte.

Das war die feierliche Eröffnung des ersten deutschen Reichstags am 21. März 1871, der Nord und Süd umfaßte und aus einem bloßen Zollparlamente ein Volksparlament geworden war.

Unmittelbar darauf trat der deutsche Reichstag zu seiner ersten Sitzung zusammen, die von dem bereits vorher erwähnten Abg. v. Frankenberg-Ludwigsdorf als Alterspräsidenten eröffnet wurde. Von den heutigen Mitgliedern des Reichstages hat nur noch der Abgeordnete Bebel dieser ersten Sitzung beigewohnt, all die andern, die sich einen großen Namen in der parlamentarischen Geschichte Deutschlands gemacht haben, sind längst zu ihren Vätern versammelt.

Viele und große gesetzgeberische Arbeit hat der deutsche Reichstag in den 40 Jahren seines Bestehens geleistet, darunter viele Werke von weltgeschichtlicher Bedeutung, wie die deutsche Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung, andere, die dazu beigetragen haben, das vor 40 Jahren um die deutschen Stämme geschlossene Band noch enger zu knüpfen, wie das Bürgerliche Gesetzbuch und die Schaffung einer deutschen Flotte u. a. m. Und immer neue Aufgaben erwachsen der Volksvertretung mit der zunehmenden Entwicklung des Deutschen Reiches. Der beste Wunsch, den wir ihm zu seinem 40. Geburtstage entgegenbringen zu können glauben, ist, daß er sich den an ihn herantretenden Aufgaben immer gewachsen zeigen möge und daß nicht einst ein Tag kommt, wo ein großer Moment ein kleines Geschlecht fand. Und vor allem wollen wir wünschen, daß der deutsche Reichstag immer ein Hüter und Schirmer deutscher Art und deutscher Sitte sein und bleiben möge. H.

Englische Werftspionage.

Nicht ganz gelegen zu den englischen Friedensversicherungen kommt die Meldung von einer neuen englischen Spionageaffäre in Hamburg. Dort ist bereits am 11. März ein Engländer unter dem begründeten Verdacht der Spionage auf deutschen Werften verhaftet worden; die Angelegenheit ist aber erst jetzt bekannt geworden, weil die Behörde, um nicht Mitschuldige zu warnen, ihre Maßnahmen völlig geheim gehalten hat. Der Engländer hat versucht, durch Bestechung von Werftangestellten die genauen Angaben und Zusammenstellungen über Beschaffenheit, Größenverhältnisse, Lieferungszeit usw. der Kriegsschiffbauten der deutschen Marine, die auf Werften im Bau sind, zu erfahren und nach England mitzuteilen. Sowohl auf der Vulkanwerft in Hamburg, als auch auf der Werft von Blom u. Voß sind seit einiger Zeit deutsche Kriegsschiffe im Bau. Anscheinend kommen beide Werften in Frage.

Dem „B. L.-A." wird dazu noch aus Hamburg gemeldet, daß sich die Mitteilungen von Verhaftungen in einer Spionage-Angelegenheit in der ein Engländer eine Rolle spielt, in vollem Umfange bestätigen. Nähere Auskünfte darüber konnten nicht gemacht werden, da es sich bei dieser Sache um Fragen der Landesverteidigung handelt und die Ermittelungen noch fortgesetzt werden. Auch auf die Frage, ob wichtige, bisher streng geheim gehaltene Daten über unsere in Hamburg auf Stapel liegenden Schiffsneubauten im Auslande bekannt geworden seien, wurde keine bestimmte Antwort erteilt. Demnach scheint es, als ob es sich um weniger harmlose Fragen handelt, als von einigen Blättern behauptet wurde. Eine Meldung aus Bremen besagt:

Vor ca. 10 Tagen war in Hamburg ein englischer Schiffshändler aufgefallen, der sich in der Nähe der Hamburger Werften, auf denen Kriegsschiffe gebaut werden, in verdächtiger Weise umhertrieb. Die Polizei beobachtete den Mann heimlich und stellte fest, daß er bei verschiedenen Personen, die auf den Werften an den inneren Einrichtungen der Schiffe beschäftigt wurden, Anschluß suchte. Der Mann reiste dann nach Bremen, wohin ihm heimlich Beamte folgten. Auch hier suchte der Schiffshändler Anschluß bei verschiedenen Bremer Werftarbeitern. Als er nun wieder nach Hamburg zurückkam, und man genügend Material gegen ihn gesammelt hatte, erfolgte seine Verhaftung. Gleichzeitig wurde aber auch ein besserer Arbeiter (Vorarbeiter oder Meister) festgenommen. Beamte der Hamburger Polizei fuhren hierauf nach Bremen und nahmen noch zwei Arbeiter und eine Frau in Haft, die dann einzeln nach Hamburg überführt und ins dortige Untersuchungsgefängnis eingeliefert wurden. Der Hamburger Oberstaatsanwalt führt selbst die Untersuchung, die mit größter Heimlichkeit vor sich geht, so daß nur wenige Personen über die Angelegenheit unterrichtet sind.

Der Hauptschuldige, ein anderer Engländer, ist noch nicht ermittelt. Dieser ist, ehe die Verhaftungen erfolgten, nach England abgereist. — Es sind verschiedene Zeichnungen und Schriften beschlagnahmt worden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der König von Sachsen ist mit dem Generalgouverneur des Sudan, Sir Reginald Wingate, dem Sirdar und der übrigen Jagdgesellschaft von seinem Ausflug nach dem Süden nach Chartum zurückgekehrt.

Liberale Tagungen. In Berlin haben gestern sowohl der nationalliberale Zentralvorstand wie derjenige der Fortschrittlichen Volkspartei Tagungen abgehalten, in denen die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen auf der Tagesordnung standen. Die Verhandlungen der Nationalliberalen leitete Abg. Bassermann. Es wurde folgende Resolution gefaßt:

Der Zentralvorstand, überzeugt, daß die Parteifreunde im Lande sich des Ernstes der politischen Lage und der Verantwortung bewußt sind, die der bevorstehende schwere Wahlkampf ihnen zuweist, spricht die Erwartung aus, daß die Wahlkreisorganisationen vor der endgültigen Aufstellung von Kandidaten und vor dem Eingehen taktischer Wahlabkommen sich mit dem geschäftsführenden Ausschuß des Zentralvorstandes ins Einvernehmen setzen. Wird auf Wunsch oder im Einverständnis von Landesorganisationen, oder wo sie fehlen, von Wahlkreisen, eine Verständigung mit anderen Gesamtparteien von dem geschäftsführenden Ausschuß herbeigeführt, so sind die hierbei getroffenen Vereinbarungen von den betreffenden Wahlkreisen oder Landesorganisationen als bindende anzuerkennen.

Abg. Bassermann erörterte nach dem „L. T." in einem vorausgehenden Referate die gesamte politische Lage und das Verhältnis zu den anderen Parteien. Er wies darauf hin, daß durch das Verhalten des Bundes der Landwirte und durch die Gesamtpolitik der von diesem Bunde immer abhängiger gewordenen konservativen Partei und deren grundsätzlich feindlichem Auftreten gegen die Nationalliberale Partei die Lage gekennzeichnet sei, und gleichzeitig die Richtlinien für die Nationalliberale Partei vorgezeichnet seien. — An der Tagung der Fortschrittlichen Volkspartei nahmen ungefähr 120 Vertreter der Parteiorganisation teil. Die Abgg. Naumann und Fischbeck referierten über den Hauptpunkt der Tagesordnung: die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen. Die sich anschließende Aussprache ergab die vollkommene Uebereinstimmung in den taktischen Fragen, das Vorgehen des geschäftsführenden Ausschusses wurde gebilligt und dieser zur entsprechenden Fortführung ermächtigt.

Die preußischen Feuerbestattungsvereine hielten gestern im Reichstagsgebäude einen Delegiertentag ab, um zu der dem preußischen Landtage vorgelegten Feuerbestattungsvorlage Stellung zu nehmen. Die Versammlung, der auch zahlreiche Parlamentarier beiwohnten, wurde vom Sanitätsrat Dr. Müller, Hagen, geleitet. Nach einem Referat von Justizrat Marcuse, Breslau, über den Entwurf, an das sich eine längere Aussprache knüpfte, gelangte folgende Entschließung zur Annahme:

Die Versammlung erkennt dankbar an, daß der Entwurf im wesentlichen den Forderungen der Anhänger der Feuerbestattung entspricht. Sie gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Feuerbestattung mit den zu seiner Vervollkommnung wünschenswert erscheinenden Aenderungen von Einzelbestimmungen bald Gesetz wird. Sie behält sich vor, diese Einzelheiten in einer Denkschrift niederzulegen.

Mit der Ausarbeitung der Denkschrift wurde eine Kommission betraut und darauf der alte Vorstand durch Zuruf wiedergewählt.

Für das Frauenwahlrecht fanden gestern ebenso wie hier in Halle so auch in Berlin Demonstrationsversammlungen statt. Die Redner erklärten das politische Frauenwahlrecht für eine Hauptforderung des sozialdemokratischen Programms. Von der 25 000 Personen, die an den Versammlungen teilnahmen, waren etwa drei Viertel Frauen. Von jeder Straßenkundgebung wurde Abstand genommen. In einer Berliner Versammlung sollte ein Blitzlichtaufnahme gemacht werden, die eine große Menge Magnesium erforderte. Als das Pulver mit starkem Knall unter starker Rauchentwicklung hell aufflammte, stürmten die Frauen mit dem Rufe: Feuer! in wilder Hast den Ausgängen zu. Die sofort alarmierte Feuerwehr eilte mit vier Löschzügen herbei. Ebenso rückte eine Abteilung berittene Schutzleute heran und ein Kremser mit Schutzleuten folgte. Da sich inzwischen die Harmlosigkeit des Vorganges erwiesen und die Panik sich gelegt hatte, zogen Feuerwehr und Polizei unter allseitiger Heiterkeit wieder ab. — Ebenso fanden, wie uns ein Tiegeramm aus Wien meldet, ab

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0001

gestern in ganz Oesterreich Versammlungen zugunsten des Frauenwahlrechts statt.

Ausland.

Demission des italienischen Ministeriums. In Italien ist mitten im Beginn der Jubiläumsfestlichkeiten unerwartet eine Ministerkrisis ausgebrochen. Wie uns ein Telegramm aus Rom meldet, veröffentlichte die „Agenzia Stefani" am Sonntag folgende Note:

Da die Mehrheit der radikalen Deputierten in der Frage des Berichts der Kommission für die Wahlreformvorlage gestern in der Deputiertenkammer anders abgestimmt hat als das Kabinett, haben die Minister Sacchi und Credaro dem Präsidenten des Ministerrats den Wunsch ausgesprochen, aus dem Kabinett auszutreten. Infolgedessen hat der Ministerrat unter dem Vorsitz Luzzattis einstimmig zu demissionieren beschlossen. Luzzatti hat die Demission des Kabinetts bereits früh dem König überreicht, der sich Bedenkzeit vorbehielt. Das Kabinett, das vorläufig noch die laufenden Geschäfte erledigt, wird morgen dem Senat und der Deputiertenkammer seine Demission mitteilen.

Die Empörung der Winzer in Frankreich, die bekanntlich wieder aufgelodert ist, nachdem eine Weile Ruhe herrschte, nimmt recht seltsame Formen an, wie aus folgender Drahtmeldung hervorgeht:

Bar-sur-Aube, 19. März. Ein Zug von Winzern, bei dem rote Fahnen und Plakate mit vielsagenden Aufschriften getragen wurden, bewegte sich durch die Straßen. Vor der Mairie verbrannten die Teilnehmer die Steuerzettel sowie zwei Puppen, die den Ministerpräsidenten und den Senator des Marne-Departements, Bourgeois, darstellen sollten. Der Zug bewegte sich sodann aus der Stadt, wo im Freien eine Versammlung abgehalten wurde.

Zwischen Griechenland und der Türkei herrschen wieder sehr gespannte Verhältnisse, wie aus folgender Drahtmeldung ersichtlich ist:

Athen, 19. März. (Meldung der Agence d'Athènes.) Man meldet von den Dardanellen, daß der Boykott gegen die Griechen wieder sehr scharfe Formen angenommen hat. Durch Anschlagzettel werden die Türken aufgefordert, griechische Geschäfte zu boykottieren. Aehnliche Nachrichten treffen aus Brussa ein. In Smyrna hat das Komitee streng verboten, griechische Arbeiter bei der Löschung der Schiffe zu verwenden. In Smyrna haben Schiffsauslader griechische Zeitungen, die aus Athen mit einem russischen Dampfer dort eingetroffen waren, ins Meer geworfen. In den Moscheen wird zum Boykott gegen die Griechen aufgefordert.

An der griechisch-türkischen Grenze dauern die Scharmützel zwischen den Grenzwachen fort, auch nicht gerade zur Beruhigung der Gemüter beiträgt.

Fünf Monate im Irrenhause.

Ueber einen Fall, der aufs neue beweist, wie sehr die persönliche Freiheit heutzutage gefährdet ist, sobald von irgendeiner interessierten Seite die Frage der Zurechnungsfähigkeit bei einer Person aufgeworfen wird, berichten Berliner Blätter. Die Witwe Therese Neumann zu Berlin hatte vor 11 Jahren gegen ihren Ehemann einen langwierigen Ehescheidungsprozeß geführt, in dem sie entmündigt wurde, weil ihre Zurechnungsfähigkeit wegen der von ihr erhobenen Unschuldigungen in Zweifel gezogen wurde. Die Eheleute, deren Ehe nicht geschieden wurde, söhnten sich dann wieder aus und lebten in völliger Eintracht bis zu dem vor Jahresfrist eingetretenen Tode des Ehemannes. Dieser, als Vormund seiner Frau, hatte im Jahre 1908 das zuständige Gericht mehrmals um Aufhebung der Vormundschaft gebeten; diese konnte aber nicht erfolgen, weil dem Ehemann in formaler Beziehung ein Versehen unterlaufen war. — Nach dem Tode des Ehemannes wurde ein neuer Vormund ernannt, und nun erst empfand Frau Neumann die drückende Abhängigkeit von der Vormundschaft. Der Ehemann hatte sie zur alleinigen Erbin eingesetzt, und sie weigerte sich, dem neuen Vormunde die zum Nachlaß des Ehemannes gehörigen Wertpapiere herauszugeben. Der vom Vormundschaftsgericht wiederholt zur Einreichung des Vermögensverzeichnisses aufgeforderte Vormund setzte alle Hebel in Bewegung, um in den Besitz des Vermögens zu kommen; Frau Neumann aber schlug ihm ein Schnippchen, indem sie zu dem ungewöhnlichen Mittel griff, einen Einbruchsdiebstahl zu erfinden. Die Wertpapiere verschwanden aus dem Geldschrank und wurden von ihr in der Wohnung versteckt. Die Versuche des Vormundes, mit polizeilicher Hilfe die Einsperrung der Frau Neumann in eine Irrenanstalt zu veranlassen, schlugen zunächst fehl. Die Polizei verweigerte wiederholt die Beihilfe, da sie der richtigen Ansicht war, daß Gemeingefährlichkeit nicht vorliege. Nunmehr setzte sich der Vormund mit dem zuständigen Kreisarzt in Verbindung und dieser stellte ein Attest aus, nach welchem Frau Neumann geistesschwach, keineswegs aber gemeingefährlich sei; dagegen sei in Erwägung zu ziehen, daß sie als alleinstehende Person sich in einer hilflosen Lage befinde und deshalb des Schutzes bedürfe, der ihr dadurch gewährt werden könne, daß sie entweder in eine Pension oder in einem Sanatorium untergebracht werde, oder daß sie in eine geschlossene Anstalt komme, falls die anderen Versuche fehlschlagen sollten. Die Polizei weigerte sich, auf Grund dieses Sachverständigen-Attestes, die Unterbringung der Frau N. in einer Irrenanstalt herbeizuführen. Inzwischen wurden die Versuche, in den Besitz der Wertpapiere zu kommen, fortgesetzt, jedoch vergeblich. Nach weiteren Berichten und Verhandlungen erhielt drei Monate später der Vormund vom Gericht die Anweisung, die Unterbringung der Frau N. in eine geschlossene Anstalt zu veranlassen. Nun konnte sich die Polizei dem von ihr verlangten Beistand nicht mehr entziehen. Nachdem der Kampf um das Geld mehrere Monate lang gedauert hatte, wurde Frau N. am 9. Oktober v. J. in die Maison de santé zu Schöneberg zwangsweise gebracht. Schon nach vier Tagen wurde das Geld gefunden, die Internierung der Frau Neumann aber nicht aufgehoben; vielmehr ließ der Vormund die Einrichtung der aus 4 Zimmern bestehenden Wohnung für 1000 Mark versteigern, woraus wohl zu ersehen ist, daß ein sehr langer Aufenthalt in der Irrenanstalt in Aussicht genommen war.

Nun griff Rechtsanwalt Dr. Ehrenfried, der Mitte Februar mit Wahrung der Interessen der Eingesperrten betraut worden war, erfolgreich ein und beantragte die sofortige Entlassung seiner Klientin aus der Irrenanstalt. In dem Verhandlungstermin erklärten die Vormünder, daß sie gegen die Entlassung der Frau N. Einwendungen nicht erhöben, und beantragten gleichzeitig die Enthebung von ihrem Amt. Diesem Antrage gab das Gericht statt und beschloß, eine Auskunft der Maison de santé darüber einzuholen, ob die Entlassung ratsam sei. Nach fünf Monaten ist Frau Neumann nunmehr vorgestern aus der Anstalt entlassen worden.

Der Roman eines Verbrechers.

Frankfurt a. M., 18. März.

Vor einigen Jahren betrat in Rom ein Herr in der Uniform eines königlichen Adjutanten in der großen Oper die Loge des eben erst neuernannten russischen Botschafters. Er machte seine Reverenz und, legitimiert durch seine goldstrotzende Uniform, erklärte er der Botschafterin, die Königin habe von weitem ihr kostbares Armband betrachtet und hege den Wunsch, es einmal aus der Nähe betrachten zu können. Die Dame gab ihm den Brillantschmuck — und Armband und Adjutant sah sie niemals wieder. Der Held dieser Kömödiade, die er mit Stolz selbst zum Besten gab, hatte sich dieser Tage vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten.

Um seine Person webt ein romantischer Schimmer, er könnte sehr wohl die Hauptfigur eines Lieferungsromans mit 1000 Fortsetzungen abgeben. Aus dem gräflichen Geschlechte derer von Halwyl soll der Mann abstammen, der sich jetzt ganz schlicht Kaufmann Heinrich Wyler nennt. Seine Wiege stand im schweizerischen Kanton Solothurn. Im jugendlichen Alter von 17 Jahren bandelte er bereits mit einem Mädchen an. Als sein Vater davon erfuhr, gab er seinem Sprößling auf offener Straße eine derbe Ohrfeige. Empört, ging der junge Mensch nach Frankreich, wo er sich mehr schlecht als recht als Buchhalter durchschlug. Später ging er nach Italien und will hier in Bologna Literatur und Philosophie studiert haben. Die weiteren Wanderungen führten Wyler nach Spanien und Portugal; in Lissabon figurierte er eine Zeitlang als Journalist. Bei einem Abstecher nach Monte Carlo hatte er Glück an der Spielbank. Mit dem gewonnenen Gelde fuhr er nach Afrika und begründete einen Handel mit Seidenwaren. Auch tauschte er Elfenbein und Kautschuk ein. Mit einem Kapital von 15 000 Franks will er den europäischen Boden wieder betreten haben. Abermals ging der ehemalige Bologneser Student nach Afrika, um diesmal mit einem Gewinnst von 35 000 Franks zurückzukommen. Auf dem Schiffe, auf dem er nach Frankreich zurückkehrte, befand sich auch der Herzog der Abruzzen, dem sich Wyler als Dolmetscher und Führer verdingte, denn er rühmt sich, acht Sprachen zu sprechen. Er machte verschiedene Expeditionen mit dem Herzog, der ihn eines Tages seinem Freunde, dem Professor Lombroso vorstellte. Das war fatal; denn der berühmte Professor entdeckte Wyler als besonders interessantes Studienobjekt und — schickte ihn kurzerhand in die Irrenanstalt nach Mailand. Schon nach wenigen Monaten gelang es Wyler, die Flucht zu ergreifen. Er kam nach Bukarest, lernte dort eine Zirkuskünstlerin kennen, mit der er an der österreichischen Riviera herumreiste, bis ihm die Schöne lästig wurde. Er sah nun, daß es nicht sehr bequem ist, von seiner Hände Arbeit zu leben und betrat auf dem klassischen Boden Roms mit dem bereits geschilderten Coup in der großen Oper die Verbrecherlaufbahn. Den von der Botschafterin ergatterten Brillantschmuck will er in einem Schweizer Bankhause deponiert haben, wo auch sein bares Vermögen in Höhe von einer Million liege. Anfang August, so erzählte Wyler weiter, logierte er in einem erstklassigen Hotel zu München als Marquis Roberto und hielt einer Dame einen Schatz über 500 Mark an Juwelen im Werte von 80 000 Mark. Merkwürdigerweise ist der Münchener Polizei von diesem Falle nichts bekannt. Ferner steht fest, daß Wyler in München, Augsburg, Nürnberg und Frankfurt als Paletotmarder auftrat, wobei der Metalldreher Gries, den er in München kennen gelernt hatte, sein Kompagnon war. Gries hatte die Aufgabe, die von Wyler gestohlenen Sachen zu verstilbern. Bei einem Versuche, im hiesigen Pfandhause Paletots zu versetzen, wurden die beiden Spießgesellen festgenommen. Unter ihren Effekten fand man allerlei Sachen, die verrieten, daß man es mit internationalen Gaunern zu tun hatte.

Das Gericht verurteilte Wyler wegen Diebstahls in elf Fällen zu 4½ Jahren Gefängnis und Gries wegen Diebstahls und Hehlerei zu einem Jahre Gefängnis. Der Gerichtshof nahm an, daß beide Angeklagte geistig gesund seien, ließ aber dahingestellt, was von der phantastischen Erzählungen Wylers wahr sei.

Lokales.

Halle, 20. März.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Vom Großreinemachen.

Draußen in der Natur ringt der Frühling mit dem altersschwachen Winter um die Herrschaft, und während der starke Sieger sich anschickt, seinen fröhlichen Einzug in das Land zu halten, wollen auch drinnen unsere Hausfrauen den alten Winterstaub nicht länger dulden. Und nun beginnen sie eine Wirtschaft im ganzen Hause, als ob ein böser Geist über sie gekommen wäre. Da wird gekehrt, gefegt an Wänden und Decken und auf den Dielen und, wo es nur möglich ist, geschrubbt, gescheuert, geklopft, geputzt, gewischt, gewaschen und regiert, als gelte es dem Einzug der Königstochter aus dem Märchen. Und es ist eine Aufregung, ein Rumoren und Wesen im Hause, daß es dem Hausherrn schwül und ungemütlich wird. Schön und verständnisinnig spricht davon Wilhelm Busch:

„Der Samstag ist meistens so ein Tag,
Den der Vater nicht leiden mag.
Es wirbelt der Staub, der Besen schwirrt,
Man irrt umher und wird verwirrt."

Aus einem Winkel wird er in den andern getrieben, immer wieder muß er vor dem unermüblich andringenden Scheuerbesen und den aufwirbelnden Staubwolken kleinmütig zurückweichen. Denn jetzt nehmen sie's genau. Sie kriechen auf und unter und hinter alle Schränke, und alle Möbelstücke, die ihre Hand regieren kann, werden verrückt. Da wird noch der letzte, geheimste Winkel ausgekratzt und ausgeschabt, da bleibt kein Stäubchen zurück. Da wird auch Vaters Bücherei nicht verschont. Buch um Buch wird mit lautem Schall zum Fenster hinaus ausgeklopft. Und die brave Mine weiß sich viel, daß sie auch einmal mit dem Büchern des Herrn Professors umgehen darf.

Dies Reinemachen ist ein wahrer Hexenspuk, das Unterste wird zu oberst gekehrt. Da bleibt kein Vorhang, kein Bild an seinem Platz. Alle Schränke werden ausgeräumt, und was sich nur irgend waschen läßt, das wird gründlich gewaschen.

Der Eifer kennt keine Grenzen. Und wo schon sonst ein Reinemachtsteufel herrschte, da kommen jetzt ihrer sieben, die ärger sind als alles, was der geduldige Hausvater vertragen kann. Und wenn die Klopfgeister noch mit stillem sanftem Säuseln, Zimmer für Zimmer, vorgehen, so ist's schließlich zu ertragen; wenn sie aber wie Sturmesbrausen gleich durch die ganze Wohnung einherfahren, dann wehe, wenn sie losgelassen, dann hat der gute Vater „kein Verständnis mehr dafür; er entfernt sich durch die Tür." Geknickt weicht er dem stärker Gewappneten und benutzt die willkommene Gelegenheit zu einem „Ausflug", mit seltenem Einverständnis des Hausdrachen.

Doch endlich hat der Sturm ausgetobt. Wenn es auch hier und da an Möbeln und Schüsseln ein Opfer gekostet hat, die Ordnung hat gesiegt. Es ist wieder einmal rein. Und nun kommt das Vergnügen an der Reinlichkeit. Mit wonnigem Behagen wird die erfreuliche Veränderung genossen. Und der kluge Gatte, der die Frauenseele kennt, spendet dem fleißigen Hausgeist ein freundliches anerkennendes Lob, „auf daß sie das mit Freuden tun, und nicht mit Seufzen, denn das ist Euch nicht gut."

Und es ist nicht Eitelkeit dabei, wenn dem Frauengemüt ein freundliches Wort der Anerkennung so innig wohl tut. Frauenarbeit fällt nicht wie die des Mannes in die Augen; sie wird still im Verborgenen getan und ist immer wieder von neuem zu tun, ewig dieselbe Plage. Sie macht sich nur da bemerkbar, wo sie nicht getan wird. Da sind wir denn schnell fertig mit dem Urteil. Darum sollte die treue Arbeit auch anerkannt werden. Ein freundlich dankender Blick, ein gutes Wort kosten so wenig und wirken so viel, machen so froh und glücklich, sicher auch den Spender.

Darum möge der griesgrämige und nervöse Hausherr zusehen, daß er den Scheuerfleiß der sorgenden Gattin nicht von der bösen, sondern von der guten Seite aufnehme; dann wird es ihm selbst wohlgehen.

O. D.

Professor Otto Reubke.

Es dürfte allgemein noch wenig bekannt sein, daß Herr Universitätsmusikdirektor Otto Reubke mit der für diese Woche angekündigten „Messias"-Aufführung von seinem Posten als Dirigent der Robert Franz-Singakademie zurücktritt. Man geht nicht fehl, diesen Schritt des um das Hallische Musikleben hochverdienten Mannes mit gewissen Begleiterscheinungen des im Mai stattfindenden Beethoven-Musikfestes, bei dem bekanntlich ein auswärtiger Dirigent die „Missa solemnis" leiten wird, in Verbindung zu bringen. Dann aber sind es auch Gesundheitsrücksichten, die auf Prof. Reubke, der jetzt im 69. Lebensjahre steht, bestimmend gewirkt haben. Sein Universitätsamt bekleidet er nach wie vor, wie er auch die Leitung des Lehrer-Gesangvereins behält. An der Spitze der Robert Franz-Singakademie stand Otto Reubke seit 1881, also volle 30 Jahre. Es waren damals keine rosigen Zustände, als er die Leitung des Instituts übernahm. Der weitaus größte Teil der Mitglieder war mit dem Dirigenten Vorzeich, dessen Tendenzen bei den Anhängern Rob. Franz Unzufriedenheit erregten, ausgeschieden: die Singakademie befand sich in einer äußerst kritischen Lage. Da gelang es dem Vorstande und nicht zuletzt den persönlichen Bemühungen Meister Franzens, Professor Reubke zu bewegen, mit dem von ihm gegründeten Reubkeschen Gesangverein (60 Damen und 20 Herren) in die Singakademie einzutreten. „Und so erwarb sich R. durch diese hochherzige Tat das bleibende Verdienst, dem alten Franzschen Institut in seiner schwersten Stunde beigesprungen zu sein." (H. Abert: Geschichte der Robert Franz-Singakademie.) Zugleich war damit eine Rückkehr zu den Traditionen der Franz-Zeit gewährleistet, und bis auf den heutigen Tag hat Prof. Reubke die Fahne seines Vorgängers hochgehalten, was sich vor allem darin kundtat, daß Bachs und Händels Werke stets in der Bearbeitung von Rob. Franz zur Wiedergabe gekommen sind. Im übrigen entwickelte sich der Verein unter der musikalischen Führung Reubkes zu einem modernen Chorinstitut großen Stiles und trat, alte und neue Musik gleichermeise berücksichtigend, mit hervorragenden Aufführungen an die Oeffentlichkeit. Es mag hier nur an Bachs Passionen und Kantaten, an Händels Oratorien, an Mozarts Requiem und C-moll-Messe, an Brahms' Requiem und übrige Chorwerke, an Klughardts „Judith" und „Verhärung Jerusalems", an Bruchs große Chorkompositionen, an Woyrsch' „Totentanz" und vor allem an die Pflege erinnert sein. Für den ehem. Meister Liszt ist Prof. Reubke — er war übrigens auch sein Schüler — jederzeit mutig und überzeugungstreu eingetreten. So sind „Die heilige Elisabeth", die Grauer Festmesse, die Faustsymphonie, der 13. Psalm, Prometheus, Tasso, die Ideale, Teile aus dem „Christus", mehrfach zu Gehör gekommen. Ein vielseitig gebildeter, durchaus moderner Musiker, imponierte Otto Reubke als Dirigent vor allem durch sein großzügiges Anfassen des Stoffes und seine souveräne Beherrschung des weitverzweigten Aufführungsapparates.

Reubke wurde am 2. November 1842 in Hausneindorf am Harz als jüngster Sohn einer musikalisch hochveranlagten Familie geboren. Sein Vater war dem namhafte Orgelbauer Adolf Reubke, sein Bruder der leider früh geborbene Komponist und Pianist Julius Reubke (sein Lieblingsschüler Liszts). Otto R. machte seine Studien bei dem berühmten Magdeburger Orgelmeister A. G. Ritter, bei Hans von Bülow und Adolf Blaßmann (Klavier), bei A. B. Marx, C. F. Weitzmann und Moritz Hauptmann (Theorie). Nach Halle kam er 1867. Es steht zu erwarten, daß sich zu seinem Abschiedsabend in der Robert Franz-Singakademie seine zahlreichen Freunde und Verehrer vollständig einfinden werden, um sich von ihm noch einmal auf die Höhen der Kunst führen zu lassen.

Paul Klanert.

Kleines Feuilleton.

* **Neues Theater.** Leutnants der Reserve", Lustspiel von Max Real und Franz Wolf. Ein nettes, liebenswürdiges Stück mit allerlei heiteren Scherzen und einer recht amüsanten Handlung. Jedenfalls eine sehr gute Füllung im Repertoir des „Neuen Theaters". Mit witziger und spitzfindig-eindringlicher Kritik glossieren die Autoren das Uebertriebene der Anti-Alkoholbewegung, stellen dabei ganze drei „Sommerleutnants" auf die Bühne und neüürlich auch als entsprechendes Resultat drei herzhaft lustige Damen, die leider auch glücklich nach verschiedenen Fährnissen und Wirrnissen unter die Haube kommen. Heiratswütig — pardon „heiratslustig" — sind allerdings anfänglich nur zwei der Schönen; die dritte kapriziert sich vorläufig noch auf die anspruchsvolle hehre Jungfrau und will nur einen Mann heiraten, der bis dahin ganz keusch durchs Leben gegangen ist und noch nie geliebt hat. Diese Marotte beginnt sich aber zu legen, als das Herz zu sprechen anfängt, und weicht schließlich ganz unter der Einwirkung eines tüchtigen Seitschwipses. Ein mit Fischen handelnder penetrantischer Onkel verhilft zur Verwickelung und späteren Lösung der Situationen. Da ganze Sache endet damit, daß alle drei Reserveleutnants sich in der „Mausefalle" verfangen und rettungslos den im Hintergrunde lauernden Schwiegermüttern und -Vätern verfallen, und daß die Predigerin der Abstinenz zu uns des ehelichen Friedens willen sich einen ganz passablen Rausch antrinkt. Fran Bensberg-Mauthner gab diese Rolle mit ganz ausgezeichnetem Gelingen. Ihre beiden Töchter wurden von den Damen Thea Malten und Irma Alberti mit vielen recht reizvollen Einzelzügen dargestellt. Frl. Malten brachte sowohl die Verbeiwie die Liebessehnsucht des warmherzigen jungen Mädchens vortrefflich zur Wirkung, und Frl. Alberti, die übrigens immer mehr aus sich herauszugehen beginnt, verkörperte herzliche Liebenswürdigkeit mit dem Temperament eines göttlichen Leichtsinns. Die drei Reserveleutnants wurden von den Herren Emil Waldmann, Maxim Hauschild und Direktor Mauthner sehr gemütlich und amüsant parodistisch gespielt. Vortrefflich war auch der Tonin Pistori des Herrn Willy Remanoff, und Conrad Seidemann hatte mit ansprechender Delikatesse seinen Gutsbesitzer Schachinger charakterisiert. Zu kleineren Rollen taten sich die Damen Marie Hüler, Else Breuer, M. Deutschmann und die Herren Walter Brandt, dessen Major allerdings etwas überzeichnet war, Hans Knaal, Martin Wieberg und Fritz Reichhold hervor. — Aus dem froh und heiter gestimmten Hause wurde den Darstellern stürmischer Beifall zuteil.

Bronk.

* **Berliner Premieren.** Unser R. W.-Mitarbeiter schreibt uns vom Sonnabend abend: Das Königl. Opernhaus hat sich wirklich und wahrhaftig zu einer zweiten Premiere in dieser Spielzeit aufgeschwungen: Sie betraf Paul de Choudens' lyrisches Drama „Maïa", zu dem Ruggiero Leoncavallo die Musik geschrieben hat. Herr de Choudens, der Pariser Musikverleger, ist sicherlich ein tüchtigerer Kaufmann, als ein Dichter. Denn sein Textbuch ist ganz und gar Schema F und von geradezu überwältigender Banalität. Es ist die platte Alltäglichkeit in Person, die älteste Opernschablone. Aber Leoncavallo muß das Buch doch gefallen haben, da er es sonst ja jedenfalls nicht komponiert hätte. Es hat ihm Anlaß, heitere und tragische Akzente anklingen zu lassen — zu Höhen seiner Kunst führt es ihn nicht, und wenn man zwischen der frischen Originalität seiner „Bajazzi" und diesem Werke Vergleiche zieht, so muß man zu dem schmerzlichen Resultat gelangen, daß das Können des Maestro im Niedergang begriffen ist. Am besten ist Leoncavallo noch der erste Akt gelückt, in dem ein Hirtenchor, eine Romanze Maïas und das volkstümlich gehaltene Auftrittslied des Forias die besten Hoffnungen wecken. Leider werden diese dann nicht erfüllt. Ganz unzureichend ist vor allem die Orchestrierung, die stellenweise geradezu primitiv ist, und all die erwähnten Umstände wirkten zusammen, um trotz der vortrefflichen Aufführung — Maïa: Frau Kurz; Renaud: Maclennan; Forias: Bischoff — kein Vergnügen an dem Werk aufkommen zu lassen. — Nicht viel größer, als im Opernhause, war der Erfolg einer Premiere im Neuen Schauspielhause. Dort wurde Hans Oldens vieraktiges Schauspiel „Wiederkehr" aufgeführt, die dramatische Erörterung eines pathologischen Falles. Olden liebt solche Fälle, er liebt die „Revenants", die er schon mehrfach novellistisch verwertet hat. Er hätte das auch diesmal tun sollen — es wäre für ihn und für die Zuschauer besser gewesen. Denn es ist ein mißliches Beginnen, Wahngebilde einer kranken Phantasie materialisieren, allen sichtbar auf die Szene stellen zu wollen. Mit solchen Mitteln läßt man sich bei uns nicht gern gruselig machen — wer es versucht, kann zu seinem eigenen Schaden erfahren, daß er genau das Gegenteil von dem erreicht, was er beabsichtigte. So ging es auch Olden, der erleben mußte, daß man lachte, wo es ihm bitter ernst war. Gespielt wurde sehr gut.

* **Als Vermächtnis Friedrich Haases** wird, nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters, Albert Bassermann vom Deutschen Theater den in Haases Besitz befindlich gewesenen Ring Ifflands erhalten. Er war durch Vererbung von Iffland auf Ludwig Devrient, dann auf Emil Devrient, Döring und von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0002

* **Minister und Magistratsassistenten.** Die hiesigen Magistratsassistenten, deren Gehalt sich nach der neuen Besoldungsordnung zwischen 2000 und 3300 Mark bewegt, fühlten sich durch diese Gehaltsregulierung benachteiligt, umsomehr als die Hälfte Sekretärarbeiten zu verrichten hat, und wandte sich beschwerdeführend an den Regierungs- und Oberpräsidenten unter Berufung auf § 11 des Kommunal-Beamtengesetzes. Hiernach kann die Aufsichtsbehörde bei einem auffälligen Mißverhältnis die Besoldung durch Zwangsstatisierung festsetzen. Beide Instanzen erkannten die verhältnismäßig geringe Bezahlung der Beschwerdeführenden an, konnten aber ein auffälliges Mißverhältnis darin nicht erblicken und lehnten deshalb ein Einschreiten ab. In gleichem Sinne hat jetzt auch der Minister des Innern entschieden.

* **Desinfektion am Krankenbett.** Die gemäß § 8 des Gesetzes betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 erlassene „Polizeiliche Anordnung" vom 15. Januar 1908 fordert im § 1 bei jedem Fall von Lungen- und Kehlkopftuberkulose die Desinfektion. Die während der Dauer der Krankheit erforderliche Desinfektion (Desinfektion am Krankenbett) liegt in der Regel den Angehörigen ob, jedoch ist die Polizei-Verwaltung berechtigt, sie durch besonders beauftragte Personen im Einvernehmen mit dem behandelnden Arzte zu beaufsichtigen und nötigenfalls zu regeln. Die Schlußdesinfektion hat ausschließlich durch die städt. Desinfektoren zu erfolgen. Die Aerzte sowie Hausbesitzer oder Abvermieter jeder Art werden daher ersucht, bei vorgeschrittener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose der Desinfektionsanstalt oder dem Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreihaupttraße 6, 2 Treppen, Zimmer 102, sofort evtl. auch telephonisch Mitteilung zu machen, wenn der Kranke die von ihm benutzten Räume infolge Ueberführung in ein Krankenhaus oder in einen anderen Unterkunftsraum — Wohnungswechsel — verläßt. Die Desinfektion wird dann von den städtischen Desinfektoren unentgeltlich vorgenommen werden. Hausbesitzer oder Abvermieter, die in den vorstehenden Fällen eine Meldung unterlassen, würden sich möglicherweise haftpflichtig machen, wenn durch Unterlassen der Desinfektion eine Uebertragung auf die neuen Bewohner der Räume erfolgt.

* **In der Liste der Rechtsanwälte** wurde gelöscht: Rechtsanwalt Dr. Gustav Schmitz beim Landgericht Halle a. S., in die Liste eingetragen: Gerichtsassessor Dr. Schreiber beim Landgericht Halle a. S.

* **Stadttheater.** Am Mittwoch wird zum letzten Male „La Traviata" gegeben. Die Hauptpartie singt Frau von Boer. Donnerstag findet die einzige Aufführung von „Glaube und Heimat" in dieser Woche statt. Freitag zum letzten Male „Königskinder". An Vorbereitung für den 31. März „Der Rosenkavalier" mit den Solisten der Dresdener Hofoper in den Hauptpartien als erste Festvorstellung.

* **Benefiz Eduard Mörike.** Auf den Benefizabend von Kapellmeister Eduard Mörike am Dienstag sei noch ein letzter Hinweis gestattet. Es erübrigt sich, auf die Bedeutung hinzuweisen, die Herrn Mörikes Tätigkeit in den vier Jahren seines hiesigen Wirkens für das musikalische Leben Halles gehabt hat. Durch seine große Vielseitigkeit ist es ihm ja auch gelungen, sich in den weitesten Schichten der Hallescher Bevölkerung Sympathie und Anhänger zu erwerben. Seine jüngsten Berliner Erfolge als Konzertdirigent haben gezeigt, daß man unseren Orchesterleiter auch auswärts zu schätzen weiß. Die Gründe, weshalb Kapellmeister Mörike zu seinem Benefiz Johann Strauß' Meisteroperette „Der Zigeunerbaron" gewählt hat, sind bereits erörtert worden. Besondere Bedeutung gewinnt der Abend durch die beiden Leipziger Gäste Frau Anny Untucht-Sturmfels als Saffi und ihren Gatten, Herrn Fritz Sturmfels in der Titelpartie.

* **Neues Theater.** Am Dienstag wird der „Feldherrnhügel" zum letzten Male wiederholt. Mittwoch, Familien-Abend bei kleinen Preisen: „Flachsmann als Erzieher". — Herr Reichhold ist jüngst nach sehr erfolgreichem Gastspiel vom nächsten Winter ab am Deutschen Theater in Altenburg engagiert worden. Das nächste Benefiz findet am Freitag für Herrn Maxim Hauschild statt, der für seinen Ehrenabend Brieux Schauspiel „Die rote Robe" gewählt hat.

* **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Die Postassistentenprüfung bestanden die Postgehilfen Baum, Lnöpsch, Weyland in Halle, Bodenstich in Stößen, Lehmann in Mansfeld, Liebers in Schkölen, Heinr. Meinhardt in Alsleben und Winter in Pretzin. Versetzt sind der Postsekretär Hohmann von Halle nach Leipzig, die Ober-Postassistenten Boas von Stendal nach Halle, Kitt von Halle nach Berlin, Reimann von Sangerhausen nach Liebau (Schlesien), Wucke von Einbeck nach Halle und die Postassistenten Spelln von Wittenberg nach Halle und Werner von Berlin nach Halle. In den Ruhestand treten die Postsekretäre Dichat und Jüllich in Halle.

* **Der festlich gedeckte Familientisch.** Eine famose Idee des Herrn Tausch war es, das Bestreben, den Familientisch nach künstlerischen Gesichtspunkten zu arrangieren, dadurch zu fördern, daß er in den Räumen der Firma Tausch u. Grosse eine Ausstellung von schön gedeckten Tischen und eine Prämiierung der besten Ausstellungsobjekte in Szene setzte. Und die Idee fand bei den Hausfrauen viel Anklang, sie regte viele zur Beteiligung an der Ausstellung an und veranlaßte auch ein zahlreiches Publikum gleich gestern vormittag nach der Eröffnung zum Besuch der Ausstellung. „Wie sich Herz und Mund freut, wenn — will das Auge auch was haben" — das war die Devise, von der sich die ausstellenden Damen leiten ließen. Das Essen mundet noch einmal so gut, wenn zu dem materiellen Genuß des Mundes der ideelle des Auges tritt; nach dem Ausspruch der Aerzte sollen ja solche mit größerem Wohlbehagen genossene Speisen auch besser bekommen. Wie einladend und appetitlich sieht so eine festlich geschmückte Tafel aus, wenn über den schneeigen Damast, der den Tisch bedeckt, kunstvoll gearbeitete Läufer und Deckchen ausgebreitet sind. Die wundervollen Porzellangedecke und geschliffenen Kristallgläser und Schalen winken geradezu verführerisch und der reiche Blumenschmuck, der den Tisch geschmackvoll ziert, erzeugt ein wonniges Wohlbehagen, noch ehe man die Speisen gekostet und am Rande der kostbaren Trinkgefäße genippt hat. Eine leichte Aufgabe ist es für die Preisrichter nicht, die am schönsten geschmückten Tische herauszufinden, denn eigentlich sind sie alle höchst geschmackvoll und gedeigen hervorragend. Auch die übrigen Darbietungen der Ausstellung der Geburtstagstisch einer Siebzehnjährigen in sinniger Weise arrangiert. Vier Bogen aus grünem Laubgewinde und Schneeglöckchen, die die siebzehn flackernden Lichter tragen, überspannen kreuzweise den appetitlichen Kuchen und ein Rosenkranz bezeichnet den Platz des holden Geburtstagskindes. Ein nicht minder anziehendes Bild ist das Kartenstischchen „Kinderlust" mit seinen grünen Guirlanden und dem allerliebsten Arrangement von niedlichem Tafelgeschirr; zwischen das überall Blumen vertreut sind. Ein Wiener Teetisch ist mit einem Teppich aus Moos und Schneeglöckchen bedeckt, auf dem eine Biedermeierdame behäbig Platz genommen hat. Ein anderer Tisch mit dem Kennwort „Willkommen" sieht mit einer grünen Blätterkrone recht einladend aus. Recht wirkungsvoll sind ferner zwei Tische, „Ostergloken" und „Froher Abend", die mit gelben Tagetten überaus geschmackvoll geschmückt sind und die schneeweißen Narzissen auf einem anderen Tisch sind einfach entzückend. Recht sinnreich ist ferner ein Tisch arrangiert, der am ersten Weihnachtstage einer jungen Ehe aufgedeckt ist, wie das Moos besagt. Am zweiten wird er wahrscheinlich etwas weniger mühsam ausfallen. Zu erwähnen ist ferner das Arrangement „Beim Frühkaffee" mit seinem prachtvollen Meißener Porzellan und der reizende mit gelben Margeriten geschmückte Tisch „Marguerita". So bietet die gediegene Ausstellung eine Fülle der Anregung für unsere Hausfrauen und Töchter und führt ihnen praktisch vor Augen, wie die Tafel bei Familienfestlichkeiten mit einfachen Mitteln geschmackvoll und künstlerisch dekoriert werden kann.

* **Oeffentliche Versammlung.** Am Mittwoch findet in den Kaisersälen eine vom „Sozialen Ausschuß" veranstaltete große öffentliche Versammlung statt, in der über das Thema: „Der Kampf um die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe" gesprochen wird. Redner ist Herr Martin Vorholz, Leipzig. Auch folgt dem Vortrage eine freie Aussprache.

* **Der Zirkus Cyrill Hattle** wurde am Sonnabend abend pünktlich eröffnet. Die erste, übrigens recht gut besuchte Vorstellung gab Gelegenheit, eine stattliche Schar erstklassiger Künstler vorzustellen und das ausgezeichnet dressierte Pferde- und Hundematerial in wirklichen Glanznummern vorzuführen. Das Programm war außerordentlich reichhaltig und bot derartige Abwechslung, daß die verschiedenartigsten Geschmacksrichtungen vollauf befriedigt wurden. Lebhafter Beifall, der von Nummer zu Nummer anhaltender und stürmischer wurde, bekundete denn auch die Anerkennung des animierten und in jeder Beziehung zufriedenen Publikums. Besonders hervorzuheben ist, daß tüchtige Clowns und „dumme Auguste" durch tadellose Leistungen und zündende Witze große Heiterkeit zu entfesseln wissen. Den Reigen der interessanten Darbietungen eröffnete die bildschöne Pariserin Mlle. Doval mit der Vorführung des Springpferdes Ki Ki. Das Pferd war aufs Beste dressiert, und so fand diese Nummer die erfreulichste Aufnahme. Als vorzügliche Schulreiterin stellte sich Miß Elsa Hager vor. Auf demselben Gebiete zeichnete sich auch in zwei Nummern Mr. Verdau aus. Miß Paula Duval eroberte sich lebhafte Anerkennung mit ihren trefflich dressierten Hunden. Es sei hier nur erwähnt, daß ein Hündchen es so weit gebracht hat, „Die letzte Rose" auf einem Schellenintrumente zu spielen. Eine vortreffliche Nummer des Programms bildet weiter Herr Conte Serano mit seiner Löwengruppe. Herr Cremo Hofmann, ein Heldentenor, sprengte auf feurigem Roß in die Manege und sang mehrere beifällig aufgenommene Lieder. Durch große Gewandtheit im Springen auf dem galoppierenden Pferde zeichnete sich Miß Orla aus. Einen schönen Erfolg erzielte ferner Mlle. de Lonval bei der Vorführung der sechs in Freiheit dressierten Pferde. Das Hervorragendste an dem Abend bot aber entschieden die aus fünf Personen bestehende Reiterfamilie Sofmann und Cotti, die bedeutende Gewandtheit im Springen zeigte. Alles in allem: Die Aufführungen verdienen reiche Beachtung und Unterstützung.

* **Zirkus Sarrasani, Europas größte, vielseitigste und technisch vollkommenste Zirkusschau,** wird in diesem Jahre auch in Halle ein kürzeres Gastspiel geben. Es ist nunmehr bestimmt, daß Sarrasani am Auguste in Halle eintrifft. Sarrasani hat nach einer zweimonatlichen Brüsseler Wintersaison ein beispiellos erfolgreiches Gastspiel in Magdeburg beendet und befindet sich zurzeit in Stuttgart, wo er die Sensation des Monats bildet. Zirkus Sarrasani besitzt mit mehr als hundert Pferden den glänzendsten Pferdebestand, außerdem 16 Elefanten, 15 Kamele, 21 Löwen, 8 Zebras und Zebroide, 8 Seelöwen, 2 Nilpferde, dazu Lamas, Gänse, afrikanische Wildesel, dressierte Schweine und kostbare Hundemeuten. Trupps von Marokkanern, Japanern, Chinesen, Indianern und Cowboys folgen dieser wahrhaftigen Riesenschau außer den berühmtesten europäischen Artisten. Der Zirkus Sarrasani hat sich während des Winters das größte aller bisher existierenden Zirkuszelte konstruieren lassen, ein Zirkuszelt von 54 Metern Durchmesser und 6500 Personen Fassungsraum. Zur Unterbringung seiner unabsehbaren Tier- und Requisitenbestände sind zur Zeit verschiedene Zeltanlagen auf Bahnhöfen und bei den Unternehmens von und zur Bahn geschieht außer durch eigene Arbeitsselesanten durch fünf Sarrasanische Straßenlokomotiven. Auf jeden Fall wird das Gastspiel der Sarrasanischen Zirkusschau zu einem großen Ereignis in Halle werden.

* **Wohltätigkeits-Aufführung.** Den gestern abend in den Thaliasälen von der Fechtanstalt des Deutschen Kriegerbundes zum Besten der Kriegerwaisenhäuser Römhild, Canth, Osnabrück und Wittich veranstaltete Wohltätigkeits-Aufführung bereitete den zahlreich erschienenen Besuchern wieder einen schönen Genuß. In den Dienst der guten Sache hatten sich diesmal Damen und Herren der Hallenschen Zitherklub, Damen und Herren des Hendrichschen Konservatoriums, sowie Herr Berghofs vom Stadttheater gestellt, und so wartete man mit verschiedenartigen musikalischen, gesanglichen und theatralischen Darbietungen auf. Den Abend eröffnete der Hallesche Zitherklub mit dem Zitherklub-Marsch von Schönberg; ein Quartett (gem. Chor) erfreute mit schönen Liedern von Beethoven, Kreutzer, Mendelssohn und Schumann; einige Solovorträge Arie der Elisabeth aus dem „Tannhäuser", Prolog aus „Bajazzo", Grals Erzählung aus „Lohengrin" brachten den Vortragenden mit Recht lebhaften Beifall ein. Auch der Klaviervortrag Schumanns „Carneval" fand wohlverdiente Anerkennung. Besonders freudig wurden die beiden Einakter — das Lustspiel „Zum Etuiseder" von Jakobsohn und die Posse „Das Schwert des Damokles" von Putlitz — aufgenommen. Die Festrede hielt Divisionspfarrer Schneider. Mit trefflichen Worten wußte er das Interesse für die Wohltätigkeit und die Kriegerwaisenhäuser zu wecken, und so brachte die anschließende Sammlung einen schönen Erfolg.

* **Herr Dr. P. Tyndall** hatte zu seinen Rezitationsvorträgen am Sonnabend nachmittag im Neumarktschützenhaus ein überaus zahlreiches Publikum versammelt, das zum weitaus größten Teil auch der Schuljugend bestand. Schwere klassische Kunst bildete den Anfang. In den erstes 100 Versen aus Homers Ilias, sowie in der Horazischen Ode: „An Maecenas" konnte man vor allem des Künstlers klangvolles Organ bewundern, das in den griechischen und lateinischen Versen zu meisterhaftem Klange gelangte. In Schillers herrlichen Balladen „Die Bürgschaft" und „Die Kranische des Ibykus" wußte der Vortragende den dramatischen Effekt mit vollendeter Meisterschaft zur Geltung zu bringen. Goethes Osterspaziergang und „Der Gott und die Bajadere" schie der verschiedenen anderen Gedichte wurden nicht minder gut vorgetragen. Die Marseillaise im französischen Text kam mit hinreißendem Feuer zum Vortrag und erzeugte einen stürmischen Applaus. Ueberhaupt waren die jugendlichen Zuhörer geradezu begeistert von der großartigen Vortragskunst des Herrn Dr. Tyndall.

* **Wiener Musik.** Zurzeit konzertiert in den „Kaisersälen" das aus 50 Wiener Künstlern bestehende Orchester unter Leitung des beliebten Kapellmeisters Rob. Autzinger. Das Orchester bringt die einzelnen Nummern mit großer Sicherheit und frischer Tongebung zum Vortrag. Besonders hervorzuheben sind das Potpourri: „Der Wiener am Land" und das Zieherische Tongemälde „Traum eines österreichischen Reservisten" humorvolle Zusammenstellungen, die einen wahren Beifallssturm auslösten. Recht gut gelangen die Walzer, die mit packender Tonwärme zu Gehör gebracht wurden, aber auch die klassischen Nummern des Programms. Morgen, Dienstag, konzertiert das Orchester in der Saalschloßbrauerei.

* **Das Konzert des Pianisten Artur Reinhold** morgen, Dienstag, im „Moravial" sei nochmals dem Interesse der Musikfreunde empfohlen. Das im Inseratenteil veröffentlichte bedeutungsvolle Programm sowie die durchweg lobenden Berichte der maßgebenden Kritik aller großen Musikstädte lassen einen künstlerisch wertvollen Abend erwarten. Eine junge gut empfohlene Sängerin, Ella Pfeifer, ist mit einer Reihe ausgewählter Gesänge ebenfalls am Programm beteiligt.

* **Sinfonie-Konzert.** In dem heute, Montag, stattfindenden II. Sinfonie-Konzert in der Saalschloßbrauerei wirkt als Solist der Violinvirtuose Herr Max Meyer-Homburg mit.

* **Tonbild-Bühne.** Eine der interessantesten Nummern des diesmaligen Programms bildet die Vorführung des Hydrolans, nämlich die Versuchsfahrt mit einem Wasserflieger auf dem Lago Maggiore. Auch die übrigen Darbietungen verbürgen den Besuchern eine angenehme Unterhaltung.

* **Der nächste Gesellschafts-Abend im Zoo** findet am Donnerstag, den 24. statt. Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Alfred Eismanns Leitung. Als Solistin ist Frl. Stephanie Preißmann, die hochdramatische Sängerin unserer städtischen Bühne gewonnen.

* **Bad Wittekind.** Dienstag, nachmittags, findet Kinderkonzert statt.

* **Von der Stadtbahn.** Wie uns seitens der Direktion mitgeteilt wird, bestehen bei der Stadtbahn keinerlei Lohndifferenzen, insbesondere werde nicht daran gedacht, irgendwelche Lohnabzüge zu machen, auch sei das Personal in letzter Zeit in dieser Hinsicht mit keinerlei Forderungen an die Direktion herangetreten. Die augenblickliche Bewegung drehe sich vielmehr in der Hauptsache um einen Anschluß an den Transportarbeiterverband.

* **Warnung.** Gerade zur Zeit der Konfirmation treiben wieder eine große Anzahl Hausierer ihr Unwesen, um minderwertige Uhren mit den schlechtesten Werken in bestechenden verstilderten und vergoldeten Gehäusen sogar als echte und gute Fabrikate zum Verkauf zu bringen. Die Uhrmacher-Zwangsinnung Halle a. S. macht das Publikum hierauf ganz besonders aufmerksam, um vor Verlusten zu warnen. Zugleich bittet die Innung, die Namen bei event. Angeboten feststellen und dem Obermeister Hermann Uhlig, untere Leipzigerstraße mitteilen zu wollen. Für jede Meldung, die zu einer gerichtlichen Bestrafung führt, sind von der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Halle a. S., welche die Kreise Stadtkreis Halle a. S., Saalkreis, Stadtkreis, Delitzsch, Merseburg, Querfurt, Mansfelder Seekreis, Stadtkreis Eisleben umfaßt, 5 Mk. für jeden einzelnen Fall als Prämie angesetzt.

* **Ein größerer Einbruchsdiebstahl** wurde heute nacht in den Geschäftsräumen der Sächsisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlen-Verwertung in Hause Brüderstraße 14 verübt. Soweit bisher festgestellt ist, wurden 24745 Mk. entwendet. Nähere Mitteilungen über den Diebstahl können mit Rücksicht auf die noch im Gange befindlichen Erhebungen nicht gemacht werden.

*Wiedergefunden. Der seit Sonntag, den 5. März vermißte Kaufmann Max K. von hier, der zuletzt auf Bahnhof Sicherben gesehen wurde, ist jetzt in Leipzig ermittelt worden, und zwar auf Grund der Zeitungsmeldungen, die über sein Verschwinden veröffentlicht wurden. Der Mann ist tatsächlich in Schlettau aus dem Zuge ausgestiegen, dann nachts umhergeirrt und schließlich nach Leipzig geraten, wo der Hilfslose in einer Anstalt untergebracht wurde.

* **Die Feuerwehr** wurde am Sonntag vormittag 10¼ Uhr nach Dessauerstraße 52a gerufen, wo eine Baubude in Brand geraten war, ferner kurz 9½ Uhr nach Große Steinstraße 63, wo die Aschengrube brannte. Außerdem fand nachmittags 1½ Uhr im Grundstück Trotharestraße 70 ein Schornsteinbrand statt.

* **In höchster Gefahr.** Heute vormittag fuhr ein Motorradfahrer in der Merseburgerstraße, der einem Wagen der elektrischen Bahn ausweichen wollte, gegen ein Geschirr und wurde durch den Anprall zurückgeschleudert. Dabei kam er vor einen Stadtbahnwagen zu liegen und wäre zweifellos überfahren worden, wenn nicht der Wagenführer alle Bremsmittel in Bewegung gesetzt hätte. Da der Mann durch den Sturz verschiedene Kopfverletzungen erlitten hat, mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die hiesige Ortsgruppe des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen** hält am Dienstag, abends 8½ Uhr im „Augustinerbräu" ihre Hauptversammlung ab. Neben Berichten und Wahlen steht auf der Tagesordnung ein Referat über „Die Ausbildung der Mittelschullehrer".

* **Die Photographische Gesellschaft** hält am Dienstag abend im oberen Saale der „Tulpe" eine Sitzung ab, in der u. a. Herr Julius Hoppe über eine Nordlandsreise bis Spitzbergen sprechen wird.

* **Die Ober-Krieger-Fechtschule Nr. 52** des Kriegerbundes hält Dienstag abends 8½ Uhr im „Markgrafen" ihre Monatsversammlung ab.

Aus der Umgebung.

p **Ammendorf,** 18. März. (Verschiedenes.) In der Bahnhofstraße wurde Freitag gegen Abend ein etwa drei Jahre altes Mädchen aufgefunden. Eine Frau aus Radewell erbarmte sich des Kindes, das über die elterliche Wohnung keine Auskunft geben konnte. — Der ältere der Fleischermeister Gebr. Seidel aus Halle hatte beim Transport einer Kuh das Unglück auszugleiten, sodaß er einen Armbruch erlitt.

r **Ammendorf,** 19. März. (Abgelehnt.) Die Gemeinden Ammendorf und Beesen hatten beim Landrat den Antrag gestellt, den jetzigen Amtsbezirk Ammendorf seiner Größe wegen zu teilen, so daß Ammendorf-Beesen, Planena und Radewell, Osendorf-Burg je einen Amtsbezirk bilden sollten. Dieser Antrag ist aber auf dem letzten Kreistage einstimmig abgelehnt worden.

p **Beesen a. S.,** 19. März. (Volksbildung auf dem Lande.) Der Gemeinnützige Verein Beesen hält allmonatlich einen Familienabend ab. Am Dienstag den 21. d. M., abends 8 Uhr, wird Herr Pastor Handrock-Halle über „Pearys Nordpolfahrt" sprechen. Musikalische und theatralische Darbietungen werden den Vortrag einrahmen.

* **Teicha,** 17. März. (Ueberfall.) Als am Sonntag ein 16jähriges Mädchen, das abends mit dem 11 Uhr-Zug in Teicha ankam, sich auf den Weg nach Löbnitz begab, wo sie in Stellung ist, wurde sie plötzlich von einem Manne in unsittlicher Absicht angefallen. Dank der heftigen Gegenwehr des Mädchens erreichte aber der Betr., der übrigens erkannt wurde, seinen Zweck nicht.

* **Passendorf,** 19. März. (Diebstähle.) Hier treiben Spitzbuben schon länger ihr Unwesen, ohne daß es bisher gelungen wäre, ihrer habhaft zu werden. So wurden vor einigen Wochen eine ganze Anzahl Hühner, und kürzlich verschiedene Speckseiten

Der echte Kardinal-Malzkaffee (rote Packung) übertrifft jeden anderen an Wohlgeschmack. Ein Versuch beweist es sofort. Ueberall zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0003

gestohlen. Diese muß der Bestohlene, ein mit Glücksgütern nur wenig gesegneter Arbeiter, der die Waren nur zum Räuchern in seiner Behausung hatte, wieder ersetzen. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend hatten es die Diebe auf die Hühner des Ziegelmeisters Schmidt abgesehen. Diesem wurden zum dritten male in diesem Winter die Schlösser zerschlagen, aber das Gesindel muß verscheucht worden sein, denn diesmal nicht, Dafür wurde aber in derselben Nacht beim Fleischermeister W. Göbel eingebrochen und eine ganze Anzahl Hühner erbeutet, die im Stalle abgeschlachtet wurden. Sollte man da nicht fragen dürfen: wo steckt die Nachtigall? Und: ist es in Anbetracht solcher Vorkommnisse empfehlenswert, den am 1. April anzustellenden Gemeindediener wieder mit der vorsintflutlichen Pfeife auszurüsten? Wenn dieser, die ganze Nacht pfeifend, den Ort durchzieht, wird er kaum in der Lage sein, Diebe und Einbrecher zu überraschen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. Schwere Stürze bei den Eröffnungsrennen in Strausberg. Mit einem argen Mißton wurde am Sonntag die deutsche Rennsaison in Strausberg eingeleitet. Bei einem Massensturz im Strausberger Handicap-Jagdrennen verunglückten vier Jockeys, von denen der eine, R. Pontrich, infolge der erlittenen Verletzungen in Lebensgefahr schwebt. Für das Rennen wurde das Rieselfeld von 15 Steeplern gestattet. Am Trüviensprung stürzte der von Jockey Th. Bastian gesteuerte Galion, wobei sich Roß und Reiter überschlugen. Das dahinter galoppierende dicht Rudel vermochte nicht mehr auszuweichen, setzte über die am Boden Liegenden hinweg, wobei auch Muscadet mit Jockey Heath zu Fall kam. Während sich noch aller Aufmerksamkeit den beiden Reitern zuwendete, ereignete sich am nächsten Sprung ein neuer Unglücksfall. Dort kam Gnuta zu Fall, der Jockey Bastian erhielt mehrere Huftritte und blieb blutüberströmt bewußtlos liegen. Damit noch nicht genug, ereignete sich noch ein vierter Zwischenfall. Als sich das Feld dem Ziel näherte, lief der reitenlose Galino in der Bahn herum. Während Emma Olivia und Alistair an dem Hengst vorbeiflamen, prallte der an dritter Stelle galoppierende Blitz mit ihm zusammen und stürzte. Sein Reiter J. Martin erlitt dabei schwerzhafte Quetschungen. Die drei anderen gestürzten Jockeys mußten mit der Bahre ins Krankenzimmer gebracht werden. Angesehen von den bedauerlichen Unglücksfällen hatte die Strausberger Bahn ihren großen Tag. Die genauen Resultate waren: Eröffnungs-Handicap, 2000 M., Dist. 1600 Mtr. 1. Hrn. E. Walters Bleibtreu II (Meuler); 2. Capri (Streit); 3. Oben Hinaus (Churcroft); Tot. 307:10. Pl.: 37, 24, 10. Unpl.: Bettelstudent (4), Flittergold, Vorwand. Sehr leicht 2—½ Lg. — Wiedersehen-Hürdenrennen, 2500 M., Dist. 2600 Mtr. 1. Hrn. G. Rettes Rustica (B. Rosach); 2. Harmlos (Streit); 3. Lanze (Th. Bastian); Tot. 21:10. Pl.: 12, 22, 14:10. Unpl.: Zieglinde (4), Herzmädel, Dido, Pharamund. Sicher 1½—2 Lg. — Wald-Jagdrennen, Ehrenpreis und 2000 M., Dist. 3500 Mtr. 1. Hrn. F. Caßlers Mystic Light (Lt. Graf Holck); 2. Twinkle II (Lt. G. Wiedesheim-Paul); 3. Small Boy (Dr. Riese); Tot. 28:10. Pl.: 12, 22, 12:10. Unpl.: Greville, Polin, Lady Mine (ref.). Leicht 3—2 Lg. — Strausberger Handicap-Jagdrennen, Ehrenpreis und 300 M., Dist. 3500 Mtr. 1. Hrn. R. Boehmes Emma Olivia (G. Lommatzsch); 2. Alistair (Scholz); 3. Red Orange (Märtens); Tot. 34:10. Pl.: 19,153, 40:10. Unpl.: Tagesse (4), Amadeus, Muscadet (ref.), Galino (ref.), Grusevoy, Lochlee (angeb.), Blitz (ref.), Gnuta (ref.), Midhurst, Old Tom, Hadrian, Aiman. Leicht 3—4 Lg. — Preis von Herzfelde, Ehrenpreis und 2000 M., Dist. 2200 Mtr. 1. Hrn. F. Eckteins Waterloo II (Hr. v. Weisternhagen); 2. Lady Frederick (Lt. A. v. Hohberg); 3. Reine du Jour (Dr. Riese); Tot. 37:10. Pl.: 15, 43, 13:10. Unpl.: Galled (4), Partitur, Singberg, Lavertiod, Symphonie. Ueberlegen 4—2½ Lg. — Preis von Quast, 2000 M., Dist. 3000 Mtr. 1. Lt. G. Wiedesheim-Pauls Maharaja (B. Thorngren); 2. Raugsdorf (Streit); 3. Junker (Nettke); Tot. 18:10. Pl.: 12, 12, 25:10. Unpl.: Tatenbach (4), Regalia, Tonesi, Fatia Negra, Rabenlocke, Hindupringz. Sicher 1—3 Lg.

sr **Eröffnungsrennen in Dresden.** Die sächsische Residenz hat sich in den so oft allein genossenen Vorzug, die deutsche Rennsaisonpause zu eröffnen, in diesem Jahre mit der Strausberger Waldbahn teilen müssen. Infolgedessen fehlte am Sonntag dem ersten Meeting die oft gesehene Menge der Berliner Besucher. Doch vermißte man das fremde Kolorit auch diesmal nicht, da ein großer Teil der Berliner „Rosenkavalier-Ertrazüglerr" der Dresdener Rennpremiere beiwohnte. Das trübe Wetter herrschende kalte Wetter wich am Nachmittag der erwärmenden Frühlingssonne und die Bahn in Seidnitz zeigte auf allen Plätzen ausgezeichneten Besuch. Nachstehend die Einzelresultate: Eröffnungsrennen, 2500 M., Dist. 1200 Mtr. 1. Graf Carl Wesphalens Jeune Femme (Gangl); 2. Rote Erde (Hughes); 3. Landesvater (Bredereck); Tot. 176:10. Pl.: 53, 31, 56:10. Unpl.: Herr Hauptmann (4), Gutes Zeichen, Sprottau, Prärier, Pfalzgraf, Jadwiga, Veronikus, Bertha, Motte. Leicht 1½—½ Lg. — Frühjahrsrennen, Ehrenpreis und 1600 M., Dist. 1600 Mtr. 1. Prinz A. Taris Elise (Lt. v. Stresemann); 2. Apatin (Ref.); 3. Graphit (Lt. v. Moßner); Tot. 23:10. Pl.: 14, 86, 22:10. Unpl.: Lola Beetz, Charbin, San artolo, Pöntir, Gigerl (4). Leicht 1—½ Lg. — Damenpreis-Jagdrennen, Ehrenpreis und 1800 M., Dist. 3500 Mtr. 1. Major v. Wittenaus Syncopate (Frl. Rittm. Fürst Wrede); 2. Alike (Rittm. Kayser); 3. Beautiful Eve (Lt. Mieze); Tot. 17:10. Pl.: 15, 27:10. Unpl.: Flip (4), Executioner. Sehr leicht 5—4 Lg. — Rächtzer Handicap, Ehrenpreis und 2000 M., Dist. 1400 Mtr. 1. Hrn. Wagdis Montsalvat (Rastenberger); 2. Ambro (Blades); 3. Nune II (Cleminson); Tot. 103:10. Pl.: 27, 21, 29:10. Unpl.: Orest (4), Suse, Cincjoy, Diabolo II, Gisela, Wanderbursch, Gruna, Verbalten 2—¾ Lg. — Hosterwitzer Hürdenrennen, Preis 2500 M., Dist. 2600 Mtr. 1. Major v. Wittenaus Bolondova (Bredereck); 2. Zylander (Böhm); 3. Lizzi I (Hopnson); Tot. 80:10. Pl. 21, 51, 25:10. Unpl.: Zolag, Hanna, Goldorfe, Ehilde, Fanfare, Schlei. Handicapp 5—½ Lg. — März-Jagd-Handicap, Preis 2500 M., Dist. 3500 Mtr. 1. Hrn. Henkels Pomerol (Lt. v. Moßner); 2. Mere Dot (Lt. Stresemann); 3. Jnvrard (G. Lücke); Tot. 104:10. Pl.: 32, 19, 36:10. Unpl.: Fairfax, Versbau, Northern Princess, Blümädel, Anna Lombard, Pois de Senteur (4), Prognose, La Gaie, Elfred. 1½—1 Lg.

Fußballsport.

* **Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags.** Hallescher Fußballklub von 1896 spielte gegen Leipziger Wacker mit 2:2 unentschieden. — Borussia 1 wurde von den Leipziger Sportfreunden mit 1:3 geschlagen. — Komet 3 schlug H. F.-Kl. von 1896 6 mit 5:0. — Die 1. Mannschaft der Fußballabteilung des Halleschen Männer-Turnvereins siegte über Dölauer Fußballklub Fortuna 1 überlegen mit 7:2. — Die zweite Mannschaft der F.-A. des Männerturnvereins schlug Nietleben er Askania 2 mit 6:2. — Teutonia 1 siegte im Verbandsspiele über Favorit 2 mit 5:0. — Teutonia 3 gewann über Sportlust 3 mit 2:1. — Teutonia 2 gelang es, Hohenzollern 4 mit 2:0 zu schlagen.

* **Die erste Zwischenrunde zur Mitteldeutschen Meisterschaft** gelangte an diesem Tage ebenfalls zum Austrag. Dabei schlug in Dresden Leipziger Verein für Bewegungsspiele den Plauener „Apelles" mit 3:2, in Stendal die Magdeburger Cricket Viktoria die Stendaler Preußen mit 12:0 und in Leipzig Hallescher Wacker den Dresdener Sportklub mit 3:1.

Luftschiffahrt.

* Der Ballon „Leipzig" stieg am Sonntag vormittag kurz nach 10 Uhr vom Leipziger Sportplatz unter Führung von Herrn Hauptmann Oldtmann-Halle zu einer Tagesfahrt auf. Am Nachmittag ist der Ballon 4 Uhr 30 Minuten in der Nähe von Bornum an der Bahnlinie Braunschweig-Magdeburg sehr glatt gelandet.

Hallesche Straßenbahn.

Die heutige ordentliche Generalversammlung, in der Aktienkapital von 456 500 Mark durch 913 Stimmen vertreten war, nahm von dem Geschäftsbericht Kenntnis. Bei dem Punkt „Verteilung" legte Bürgermeister von Holly als Vertreter der Stadtgemeinde den Gegen die Verteilung einer Dividende Protest ein. Der Magistrat habe den Abschluß für 1910 nicht als zutreffend anerkennen können und vor allen Dingen die geringe Notierung des Erneuerungsfonds für Gleisanlagen und Wagenmaterial bemängelt. Der Redner empfahl aus praktischen Gründen eine Vertagung und die Anhörung eines Sachverständigen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Geheimrat Lehmann, beschloß jedoch die Versammlung mit allen gegen 26 Stimmen, den Antrag des Magistrats abzulehnen, und genehmigte die Bilanz. Hierauf legte Bürgermeister von Holly gegen den Beschluß Einspruch ein, indem er erklärte, daß er als Vertreter der Stadt Halle den Beschluß der Generalversammlung hinsichtlich der Verteilung einer Dividende von 5% Prozent anfechte, da die geringe Notierung des Erneuerungsfonds nicht dem Handelsgesetz entspreche.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Frau von Hahnke †.

* Berlin, 20. März. Frau Josephine von Hahnke, die Gemahlin des Generalfeldmarschalls von Hahnke, eine geborene Bülow, ist in der Nacht zum Sonntag im 69. Lebensjahre an einem Herzschlag unvermutet verschieden. Aus ihrer Ehe mit dem Generalfeldmarschall entstammen 7 Söhne und 2 Töchter.

Ein Kanal Dieppe-Paris.

* Paris, 20. März. In der Handelskammer von Dieppe fand gestern eine Versammlung von Bürgermeistern, Industriellen und Parlamentariern statt, die eine Resolution zugunsten der Herstellung eines Kanals von Dieppe nach Paris annahmen.

Chinas Antwort an Rußland.

* London, 20. März. Die „Times" meldet aus Peking: China hat die Antwort auf die russische Note vom 14. März überreicht. Sie ist in den freundschaftlichsten und versöhnlichsten Ausdrücken gehalten und gewährt Rußland das Recht, einen Konsul in Kobdo zu ernennen. Die Note räumt den russischen Untertanen das Recht auf Freihandel in der Mongolei und den anderen Gegenden außerhalb der großen Mauer im Norden und Süden des Tienschan-Gebirges für Erzeugnisse jeder Art und jedes Ursprungs ein. Was die Wiedereinfuhr chinesischen Tees an Rußland betrifft, so erklärt die chinesische Regierung, daß dieser Handel nach wie vor dem im Jahre 1907 unterzeichneten Abkommen unterliegt, dessen Artikel 3 die Bestimmung trifft, daß der Tee ureigenes Erzeugnis Chinas sei und zum Zwecke des Verkaufs nicht nach China wieder eingeführt werden darf.

Ende des Aufstandes in Paraguay.

* London, 20. März. Die Morgenblätter melden aus Buenos Aires: Die Aufstandsbewegung in Paraguay wurde nach einem heftigen Kampfe bei Villa Rosario zu Boden geworfen. Der Diktator Oberst Jara befehligte persönlich die Truppen und errang einen vollständigen Sieg. Die Aufständischen wurden zersprengt, ihr Führer Dr. Bigueline getötet und die übrigen Leiter der Bewegung meist gefangen genommen. Oberst Jara gibt zu, daß 100 Mann und vier höhere Offiziere getötet wurden.

Rücktritt Stolypins?

* Petersburg, 20. März. Hier zirkuliert das Gerücht, Stolypin werde von seinem Posten zurücktreten. Die Veranlassung dazu gab seine vorgestrige Niederlage im Reichsrat. Die Vorgeschichte ist die folgende: Stolypin ließ durch den Reichsratspräsidenten Akimow im Reichsrat erklären: Bei der Einführung der Semstwos, also der landwirtschaftlichen Verwaltung in den westlichen Provinzen wäre es der Wunsch des Zaren, nationale Kurien zu schaffen. Darauf suchte der Reichsrat mit Trepow eine Audienz beim Zaren nach. In dieser betonte Trepow, daß betreffend der Schaffung nationaler Kurien die Reichsratsmitglieder der Rechten selbstredend dafür stimmen würden, wenn es der Wunsch des Zaren sei. Der Zar erwiderte, er habe diese Ansicht nie geäußert. — Die Rechte ist natürlich sehr erbittert auf Stolypin und stimmte gegen sein Projekt nationaler Kurien.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* Krefeld, 20. März. Der gestern hier aufgestiegene Ballon „Düsseldorf 4" wurde in dem Zuydersee getrieben. Der Ballonführer, Metallwarenfabrikant Paul Kayser vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, dürfte den Tod in den Wellen gefunden haben. Sein Begleiter wurde schwerverletzt aufgefischt.

* Paris, 20. März. Beim Ueberschreiten der Geleise wurde der Vorsteher der Station Rolbec, Nottert, von der Maschine erfaßt und zermalmt, als er eine Frau, die ein Kind auf dem Arme trug, am Ueberschreiten der Geleise hindern wollte.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. Montag, 20. März 1911.

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	173¾	Türkenlose, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Türkenlose	189¾
Darmstädter Bank	130¾	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	212¾
Distonto-Kommandit	198	Deutsch-Luxemb. V.	198
Dresdner Bank	163¼	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	—	Hohenlohe-Werke	214¼
Schaaffhausen'scher Bankverein	141¾	Laurahütte	174¼
Petersburger Intern. Handelsb.	216	Oberschles. Eisenbahnbed.	104¾
Russ. Bank für ausw. Handel	170¾	Oberschles. Eisenindustrie	91¼
Wiener Bankverein	—	Phönix	244¾
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	163¾
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	183¼
Schantungeisenbahn	153¾	Gelsenkirchen	212¼
Oesterr. Staatsbahn	154¾	Harpener	186¾
do. Südbahn	19¼	Große Berliner Straßenb.	199¾
Anatol. Eisenbahn (69%)	—	Hamburger Packetfahrt	142¼
Baltimore and Ohio	103¾	Hansa Dampfschiffahrt	171
Canada Pacific	214	Nordd. Lloyd	101
Ostenbahnen Berliets-Bel.	134¾	Trust Dynamit	180¾
Stat. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	27¼
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	185
Tennessee	—	Siemens & Halske	—
Nurnberg, Prince Henry	144¾	Schuckert Elektr.	199¾
Warschau-Wiener Eisenb.	211¼	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	174¼
3% Deutsche Reichsanleih.	—	Daimlermotoren	103¾
4% Chinesen 1898	—	South africa	149¾
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Fest.	
4% Russ. Anleihe 1902	—		

Berlin, 20. März.		Mühlen-Rohzucker. Hamburg, 20. März.	
Weizen, fest		I. Produkt Basis 88% Rendem.	
per Mai	203.25	neue Usance	
per Juli	203.25	frei an Bord Hamburg per 100 kg.	
per September	196.00	per März	19.61½
Roggen, festig		per April	19.60
per Mai	155.75	per Mai	19.67½
per Juli	158.75	per August	19.92½
per September	156.50	per Oktober-Dezember	19.92½
Hafer, festig		per Januar-März	19.15
per Mai	156.50	Tendenz: Fest.	
per Juli	158.75	**Zuckerbericht.**	
Mais am. mix. festig		**Magdeburg, 20. März.**	
per Mai	133.50	Kornzucker 88%, ohne Sack	9,12½—10.15
per Juli	134.75	Nachprodukte 75%, ohne Sack	
Rüböl, gelchäftslos		Stimmung: Fest.	
per Mai	—	Brodraffinade I ohne Faß	20.25—20.50
per Juli	—	Krystallzucker I mit Sack	—
Weizenmehl	—	Gemahlene Raffinade mit Sack	20.10—20.35
Roggenmehl	—	Gemahlene Melis mit Sack	19.50—19.75
		Stimmung: Stetig.	
Hamburg, 20. März.		Rohzucker I. Produkt transitio cif an Bord Hamburg	
Kaffee, good average Santos		per März	Geld / Brief 19.60 / 19.65
per März	54¼	per April	19.65 / 19.70
per Mai	54¾	per Mai	19.70 / 19.72½
per September	55	per August	19.85 / 19.87½
per Dezember	51¼	per Oktober-Dezember 1911	19.95 / 19.97½
Tendenz behauptet.		per Januar-März	19.50 ¾ / 19.60
		Stimmung: Fest	19.17½ / 19.22½

Heute geht's los auch bei Ihnen, in allen Ecken vom Oller bis in den Keller: das Wischen, Abseifen, Fegen, Schrubben, Putzen, Waschen, Scheuern, Reinmachen, Vor Ostern soll alles blitzblank werden. Luhns Salmiak-Terpy-Kernseife und Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band haben sich hierbei seit Jahren allerbestens bewährt. Versuchen auch Sie es!

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.
Jedes Paket enthält Gutschein für Schokolade.

Hustentod
Tropfen-Tabletten M. 1.—
Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen, auf massenhafter Dankschreiben aus aller Welt. Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals- und Lungenleiden nicht mehr sein. Pkt. 1.—. Versand durch: Apotheke zum eisernen Mann, Straßburg-Els. 9. Depot in Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Heute
Grosses Konzert :: :: Kaiser-Säle
Grosser Saal.
30 Wiener Künstler 30
unter Leitung des beliebten Kapellmeisters J. Autheried.
Beginn ½8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Dienstag
Ausserordentliches Konzert
in der Saalschlossbrauerei.
Beginn 4 Uhr nachmittags bis ½8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Ab 8 Uhr bis ½1 Uhr Echtes Wiener volkstümliches Konzert. Eintritt 60 Pfg.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, — 1 Gulden österreichisch: ungarischer Währung: 0,85 Mark, — 1 Gulden holländisch: 1,7 Mark, — 1 Gulden süddeutsch: 1,2 Mark, — 1 Rubel: 3 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (18. März): Der Eisendreher Reinhold Vetter und Friederike Hillmer, Steppanstr. 2. — Der Tischler Robert Martin und Anna Richter, Wörthstr. 13 und Eichendorffstr. 29. — Der Handlungsgehilfe Julius Teubner und Berta Oelschläger, Große Brunnenstr. 62 und Karzerplan 1.

Eheschließungen (18. März): Der Gelbgießer Friedrich Neumann und Auguste Schulze geb. Claus, Hardenbergstr. 18 und Wielandstr. 31. — Der Fabrikarbeiter Kurt Kölbel und Anna Ost, Spitze 10 und Wittekindstr. 14. — Der Maurer Albert Krämer und Martha Scherf, Trothaerstr. 38 und Gabelsbergerstr. 25. — Der Maurer Gustav Friedrich und Minna Richter, Morl und Trothaerstraße 37. — Der Arbeiter Christian Anders und Marie Schalwig, Nebra und Trothaerstr. 75.

Geboren (18. März): Dem Maschinenschlosser Paul Schmidt eine T. Elfriede, Gr. Brunnenstr. 66.

Gestorben (18. März): Der Fabrikarbeiter Georg Eggers 18 J., Merseburgerstr. 16. — Der Arbeiter Wilhelm Renz 77 J., Karlstr. 26.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (18. März): Der Arbeiter Wilhelm Nolte und Therese Trost, Weingärten 25 und Wolffstr. 17. — Der Bahnarbeiter Adolf Pfützner und Martha Grasau, Friesenstr. 6 und Naumburg a. S. — Der Krankenpfleger Paul Weise und Emma Meier, Nietleben und Delitzscherstr. 76. — Der Maschinenschlosser Wilhelm Werner und Emma Schäfer, Canenaerweg 2 und Dittenbergerstr. 5.

Eheschließungen (18. März): Der Obermaschinistenmaat Friedrich Knösel und Berta Conrad, Wilhelmshaven und Torstr. 28. — Der Fabrikbesitzer Erich Müller und Elsbeth Böhme, Mühlhausen und Steinweg 55. — Der Ziegelmeister Christian Lappe und Marie Gröber, Holzhausen und Schmiedstr. 20. — Der Renner Franz Giebelhausen und Ida Werner, Halberstadt und Streiberstr. 2. — Der Friseur Adolf Müller und Helene Heinze, Stendal und Dorotheenstr. 17. — Der Papierfabrikleiter Ingenieur Kurt Hartung und Irene Fleischer, Cöthen und Hafenstr. 3. — Der Kaufmann Heinrich Heuner und Anna Kolbe, Dortmund und Bernhardystr. 46. — Der Schmiedemeister Julius Magdeburg und Minna Schauer, Wiehe und Friesenstr. 8. — Der Schmied Arthur Ely und Berta Kühnast, Merseburgerstr. 147.

Geboren (18. März): Dem Polizeisergeant Hermann Riebow ein S. Hermann, Nickel Hoffmannstr. 7. — Dem Handlungsgehilfen Wilhelm Klepzig eine T. Dora, Torstr. 28. — Dem Techniker Max Rammler eine T. Ilse, Krondorferstr. 11. — Dem Metalldreher Karl Schuchardt ein S. Walter, Wolffstr. 16. — Dem Arbeiter Hermann Fehse ein S., Böllbergerweg 10. — Dem Arbeiter Emil Radünzel ein S. Erich, Sophienstr. 40.

Gestorben (18. März): Die Witwe Johanne Weber geb. Bloßfeld aus Braunschweig 80 J., Glauchaerstr. 32. — Die Witwe Auguste Luise geb. Nagel 66 J., Pfännerhöhe 28. — Der Agent Karl Hesselbarth 67 J., Beesenerstr. 10. — Des Chefarzt Dr. med. Walter Kunith aus Merseburg S. totgeboren, Klinik. — Der Brauereibesitzer Friedrich Günther 58 J., Gr. Brauhausstr. 27. — Des Polizeisergeanten a. D. Hermann Kienhorn S. Kurt 8 M., Merseburgerstr. 163. — Des Arbeiter Hermann Fehse S. 1 T., Böllbergerweg 10. — Der Bergarbeiter Ernst Knothe aus Kayna 35 J., Bergmannstrost. — Die Witwe Karoline Meyer geb. Engel 69 J., Wettinerstr. 3.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schleifer H. O. Döring und A. L. Froese, Reilstr. 27 und Leimbach. — Der Geflügelhändler G. R. C. Raue und B. E. Rödiger, Spitze 25 und Dörna. — Der Werkführer W. H. R. Rühl und S. A. Näser, Grimma.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

r **Hallesche Kaliwerke, Aktien-Gesellschaft zu Schlettau a. S.** Die ordentliche Generalversammlung tagte am 18. März im Verwaltungsgebäude des Werkes. Anwesend waren 15 Aktionäre, die insgesamt 2703 Aktien vertraten. Den Vorsitz führte Hüttenbesitzer H. Röchling-Völklingen a. Saar. Der Geschäftsbericht, woraus bereits Mitteilungen gemacht sind, wurde gleich der Bilanz anstandslos genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Der Vorsitzende ließ sich in befriedigender Weise über das Unternehmen aus, es berechtigt zu besten Hoffnungen. Die bisher in Betrieb genommenen Teile der großen Fabrikanlage arbeiten überall nach Wunsch, so daß in ganz kurzer Zeit das der voraussichtlichen Beteiligung entsprechende Quantum an Rohsalzen verarbeitet werden kann. Man ist an die staatliche Verteilungsstelle für die Kaliindustrie herangetreten, zum Zwecke der Zuteilung einer Quote und hofft, daß die definitive Einschätzung des Werkes bald vorgenommen und der Schacht- und Fabrikbetrieb in endgültiger Ausdehnung weitergeführt werden kann. In den Aufsichtsrat wurde der nach dem Turnus ausscheidende Herr Kaufmann Jean Balthasar-Bonn a. Rh. wiedergewählt. Die Erwerbung von Bergwerkseigentum wurde ausgesprochen. Es ist der Gesellschaft auf den benachbarten größeren Bergwerksbesitz ein günstiges Angebot gemacht worden. Von der Obligationsanleihe sind bisher 1¼ Million begeben, der Uebernahme der restlichen 750000 Mk. steht nichts im Wege; Mittel zum Erwerb sind daher vorhanden. Der Besitz wird durch diese neue Erwerbung auf 14,6 Normalfelder gebracht. Gezahlt sollen werden 60000 Mk. in bar, 400000 Mk. in Obligationen. Alles dies vorbehaltlich der Genehmigung der Gewerkschaft „Saale", die dicht bei dem Kaliwerke liegt. Unter „Verschiedenem" ließ sich der Vorsitzende über die allgemeine Lage in der Kaliindustrie aus. Nachdem der unerquickliche Streit zwischen In- und Ausland (Amerika) auf ein totes Geleis gekommen, verhofft man besseres betreffs der heimischen Industrie.

r. **Gewerkschaft Saale, Kaliwerk zu Schlettau.** Auf der am Sonnabend abgehaltenen ordentlichen Gewerkenversammlung waren vertreten 888 Kuxe. Den Vorsitz führte Hüttenbesitzer H. Röchling-Völklingen a. Saar. Der erste Geschäftsbericht wurde gleich der Bilanz genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Aus dem Geschäftsbericht sind bereits Mitteilungen gemacht worden. Zwei Gewerken wurden als Rechnungsprüfer gewählt. Die Genehmigung zur Aufnahme einer Obligationsanleihe wurde ausgesprochen. Die Anleihe soll 1300000 Mk. betragen, dafür sollen Schuldverschreibungen gegeben werden, die spätestens am 1. Oktober mit 5 Proz. verzinst werden, wenn angängig schon früher. Der bisherige Feldbesitz von 5¾ Normalfeldern soll auf 11,4 Normalfelder erhöht werden, wozu sich jetzt günstige Gelegenheit bietet. Gezahlt sollen werden 40000 Mk. in bar und 250000 Mk. innerhalb 4 Jahren bei einer Verzinsung von 4 Proz. vom 1. April 1910 ab. Damit ist die Bewilligung von Betriebsmitteln ausgesprochen. Die Gewerkschaft heißt das gut, was die Halleschen Kaliwerke hierin beschlossen haben. Die Erledigung betreffs des Erwerbes und der Betriebsmittel bleibt dem Grubenvorstand überlassen.

* **Verein chemischer Fabriken, A.-G. in Zeitz.** Die Generalversammlung erklärte sich mit der Ausschüttung von 8 Proz. Dividende einverstanden und beschloß, das Grundkapital um 1 Million auf 3 Millionen Mark zu erhöhen zwecks Stärkung der Betriebsmittel und Erwerb mehrerer Fabriken gleicher Branchen.

* **Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** hielt am 18. ihre ordentliche 78. Generalversammlung ab. Der Rechnungsabschluß, die Bilanz und die vom Verwaltungsrate und dem Vorstande vorgeschlagene Gewinnverteilung für 1910 wurden genehmigt und die Entlastung für die Jahresrechnung ausgesprochen. Es gelangen an Dividende 300 Mk. für die Aktie zur sofortigen Auszahlung.

* **Nationalbank für Deutschland.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 7 Prozent fest und genehmigte den Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um nom. 10 Mill. Mark auf nom. 90 Mill. Mk. Die neuen Aktien, die vom 1. Jan. 1911 ab dividendenberechtigt sind, werden den Besitzern der alten Aktien zum Kurse von 123 Proz. derart zum Bezuge angeboten, daß auf je nom. 8000 Mk. alte Aktien eine neue Aktie von nom. 1000 Mk. entfällt.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 18. März, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Bedeckt, rauh.

Weizen inländischer 190—195 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, argentin. 213—220 Mk. bez. u. B., Kansas 229—233 Mk. B., russischer 207—218 Mk. bez. u. B., Manitoba 226—234 Mk. bez. u. B. Ruhig. — **Roggen** inländischer 146—151 Mk. bez. u. B., preußischer 149—152 Mk. bez. u. B., Posener 157—159 Mk. B., russischer 167—170 Mk. bez. u. B. Ruhig. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige 180 bis 196 Mk. bez. u. B., Saalgerste 196—210 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 140—160 Mk. bez. u. B. — **Hafer**, per 1000 kg netto, inländ. 162—170 Mk. bez. u. B., ausl. 162—171 Mk. bez. u. B. Ruhig. — **Mais**, per 1000 kg netto, amerik. 138—148 Mk. bez. u. B., runder 139—147 Mk. bez. u. B., Cinquantin 157—172 Mk. bez. u. B. — **Raps**, per 1000 kg netto —,— Mk., feuchter —,— Mk. — **Rapskuchen**, per 100 kg netto, 12,00 bis 13,00 Mk. bez. u. B. — **Rüböl**, per 100 kg ohne Faß, rohes, flüssiges 61,50 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Br. Fest.

Berliner Produktenbörse vom 18. März.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 194,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 202,25 Mk. — **Roggen** inländischer 147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 158,50 Mk. — **Hafer** märkischer, mecklenburg., pomm., preußischer, posener und schlesischer fein 172,00—182,00 Mk., mittel 162,00—170,00 Mk., geringer 159,00—161,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00—167,00 Mk., geringer 153,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 133,00 bis 139,00 Mk., runder 138,00—142,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und geringe 144,00—159,00 Mk., gute 160,00 bis 172,00 Mk., russische und Donau, leichte 136,00—140,00 Mk., schwere 141,00—145,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländ. Futterware mittel 153,00—159,00 Mk., feine und Taubenerbsen 160,00—168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 24,00—27,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 18,60—21,00 Mk. — **Weizenkleie** 9,75—11,10 Mk. — **Roggenkleie** 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 202,75 Mk., Juli 202,50 Mk., September 195,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 155,50 Mk., Juli 158,75 Mk., September 156,50 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Mai 156,50 Mk., Juli 158,75 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Mai 133,50 Mk., Juli 134,75 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Still. Mai 61,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 18. März, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 54¼, Gd., per Mai 54¼, Gd., per September 53 Gd., per Dezember 51½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 18. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,90—9,97½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,10—8,30. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 20,00—20,12½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,75—19,87½. Gem. Melis I mit Sack 19,25—19,37½. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 10,45 Gd., 10,52½ Br., per April 10,50 Gd., 10,55 Br., per Mai 10,55 Gd., 10,57½ Br., per August 10,70 Gd., 10,72½ Br., per Oktober-Dezember 9,97½ Gd., 10,00 Br. Stetig.

Hamburg, Sonnabend, 18. März, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 10,50, per April 10,52½, per Mai 10,60, per August 10,75, per Oktober-Dezember 10,00, per Januar-März 10,10. Stetig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 18. März.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): **Auftrieb:** 2010 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 45 bis 48, S. 78 bis 83; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. — bis —, S. — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 40 bis 44, S. 75 bis 80; 4. gering genährte jeden Alters L. 35 bis 39, S. 70 bis 74. — 1182 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 43 bis 46, S. 72 bis 77; 2. vollfleischige jüngere L. 39 bis 42, S. 70 bis 75; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 34 bis 38, S. 64 bis 72. 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 1342 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 38 bis 41, S. 67 bis 72; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 34 bis 37, S. 62 bis 67; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 29 bis 33, S. 58 bis 66; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 28, S. — bis 62; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 30 bis 36, S. 60 bis 72. — 1561 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 98, S. 104 bis 131; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 58 bis 62, S. 97 bis 103; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 53 bis 57, S. 88 bis 95; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 47 bis 52, S. 83 bis 90; 5. geringe Saugkälber L. 24 bis 45, S. 44 bis 82. — 9318 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 38 bis 42, S. 76 bis 85; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 35 bis 38, S. 70 bis 76; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 28 bis 35, S. 60 bis 75. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 12734 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 45, S. 55 bis 56; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 45, S. 54 bis 56; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 42 bis 44, S. 52 bis 55; 4. fleischige Schweine L. 40 bis 42, S. 50 bis 53; 5. gering entwickelte do. L. 38 bis 40, S. 48 bis 50; 6. Sauen L. 39 bis 41, S. 49 bis 51. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, hinterläßt aber keinen Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig. Es wird ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief langsam, wird aber geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 58 Mk. 1 Stück, 57 Mk. 126, 56 Mk. 1027, 55 Mk. 1706, 54 Mk. 3297, 53 Mk. 2098, 52 Mk. 2023, 51 Mk. 918, 50 Mk. 850, 49 Mk. 227, 48 Mk. 158, 47 Mk. 45, 46 Mk. 6, 45 Mk. 12, 43 Mk. 4, 42 Mk. 6, 40 Mk. 4, 36 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg**, 18. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Pisa 16. März in Philadelphia. Rugia, ausgehend, 17. März in Para. Georgia, v. Baltimore, 17. März in Newport News. Segovia, v. Ostasien, 17. März in Suez. König Wilhelm II., von dem La Plata, 17. März in Lissabon. Abessinia, nach der Westküste Amerikas, 17. März in Bremen. Navarra, n. Mittelbrasilien, 17. März in Lissabon. Brasilia, v. Antwerpen, 17. März auf der Elbe. Louise, ausgehend, 17. März in Maskat. — Abgegangen: Blücher, auf der Vergnügungsfahrt Newyork—Südamerika, 16. März heimkehrend, v. Rio de Janeiro. Edea, n. Westafrika, 16. März v. Las Palmas. Memphian 16. März v. New Orleans n. Hamburg. Fürst Bismarck, n. Havana und Mexiko, 17. März v. Havre. Brisgavia, v. Ostasien, 17. März v. Rotterdam n. Hamburg. Freienfels, n. Ostasien, 18. März v. Cuxhaven n. Malta. La Plata, n. Havana und Mexiko, 18. März v. Cuxhaven. Nauplia, nach der Westküste Amerikas, 18. März v. Cuxhaven. Vandalia, n. Wladiwostok, 18. März v. Sabang n. Moji. — Passiert: Thessalia, von der Westküste Amerikas, 17. März Dover. Sithonia, n. Ostasien, 17. März Dover. Arabia, n. Indien, 18. März Dover.

* **Bremen**, 18. März. (Norddeutscher Lloyd.) Barbarossa Freitag in Colombo angek. Kleist Sonnabend in Singapore angek. Breslau Freitag v. Baltimore abgeg. Brandenburg Freitag in Baltimore angek. Friedrich der Große Freitag v. Neapel abgeg. Prinz Heinrich Freitag v. Neapel abgeg. Prinzeß Irene Freitag v. Neapel abgeg. Borkum Freitag St. Catherines passiert. Chemnitz Freitag Dover passiert. Crefeld Freitag St. Vincent passiert. Wittenberg Freitag in Bremerhaven angek. Gneisenau Sonnabend v. Vlissingen abgeg. Würzburg Sonnabend v. Vlissingen abgeg. Helgoland Sonnabend in Antwerpen angek. Derfflinger Freitag in Amsterdam angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 20. März 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	119	120¼	Hansa Silberberg	5850	5950
Alexandershall	14300	14450	Hattorf	147¼	148¼
Beienrode	7075	7150	Hedwig	1375	1425
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	89½	90½
Bismarckshall Akt.	137	138	Heldrungen II	2325	2400
Burbach	16800	17000	Hermann II	3750	3850
Buttlar	400	450	Hohenzollern	7300	7400
Carlsfund	8000	8100	Immenrode	—	—
Carlsglück	850	900	Johannashall	6000	—
Deutsche Kali-Werke	159½	160½	Kaiseroda	12250	12400
Deutschland-Justenbg.	5450	5500	Krügershall Act.	127	128
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	88	90
Felsenfest	1300	1350	Mansfeld	679	684
Friedrichshall, Akt.	111	112	Moltkeshall	700	750
Glückauf-Sondershauf.	21900	22300	Sachsen-Weimar	8550	8650
Großherzog v. Sachsen	10650	10800	Salzmünde	—	—
Großherzogin Sophie	175	225	Siegfried I	6425	6500
Güntershall	6200	6300	Wilhelmshall	14150	14350
Hannov. Kaliw. Akt.	90	91½	Wintershall	22100	22500

Berliner Börse, 18. März 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.20G
do. 1.4.12	4	100.20G
do. 1.7.12	4	100.30b
Pr.Schatz 1912	4	100.30b
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25B
do. do.	3½	94.10bG
do. do.	3	84.30bG
do. Schtzg. 08	4	101.20bG
Preuss. kons.A.	3½	94.20B
do. do.	3	84.25bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.50B
do. do. 1902	3½	91.30G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.70B
Brem.Anl. 1899	3½	90.75bG
do. 09 uk. 19	4	101.10bB
do. 96. . . .	3	80.60b
Cass. Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.70B
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.20G
do.96 03 04 05	3	80.50G
do. 09	4	101.40b
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	92.25G
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.10G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.30bG
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.60G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.25B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.60G
do. do.	4	101.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.25G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60bG
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld . . .	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25G
Bromberg. St.-A.	3½	92.00G
do. lek. 19	4	100.80G
Charlttb.89/99	4	100.25b
do. 07 u. 17	4	100.70B

Charlttb. 95/96	3½	92.30bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.03B
Düsseld. 88/03	3½	93.70b
Elberf.St.-0.99	4	100.00b
Ess.St.A.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.20G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.10G
do. 04/17	4	100.10G
do. 07/19	4	100.13G
do. 89/98	3½	93.30G
do.01 02 04	3½	90.70G
Magdeb.91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do.75 91 u02	3½	93.90b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.00B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 93	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.90B
Wiesbad. 1901	3½	92.80bG
Berl. Pfdb.	5	118.00b
do. do.	4½	105.10G
do. neue	4	100.30G
do. do.	3½	91.80G
do. do.	3	82.00B
Cnt.Ldsch.	4	100.50G
do. do.	3½	91.20bB
do. do.	3	83.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.70G
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	91.00B
Pomm. Lnd	3½	91.30b
do. do.	3	81.50bG
do.neuld.	3½	90.40B
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.00bB
do.	3½	91.00G
do. L. D	4	100.10B
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	91.00b
do.	3	81.60G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.50G
do. L. C.	4	100.50G
SchlHlstLa	3½	92.10G
do. do.	4	100.20B
WestfLand	4	—.—
do.	3½	98.60G
Westp.ritt.	3½	90.75G
do. do.	3	80.50G
do. neue	3½	89.90b
do. do.	3	80.50G
Hannovrsch (Renten-Briefe)	4	—.—
do.	3½	91.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.80G
do. do.	3½	91.30b

Renten-Briefe		
Pomm. . .	4	100.80G
do.	3½	91.30G
Posensche	4	100.90G
do.	3½	91.30G
Preuss. . .	4	100.70G
do.	3½	91.20b
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	91.30G
Sächsisch.	4	101.00G
Schles. . .	4	101.25B
do.	3½	92.80G
Schl.Holst.	4	100.80G
do.	3½	91.20G
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A. 67	4	172.00bB
Brnschw.20T L.	frc.	208.10bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.80b
Hamb. 50Tlr. L.	3	174.75bB
Lübecker do.	3½	171.50b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.90b
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.00b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.90G
do.Auss 100Lvr	4½	88.00b
do. Ges. 8.8.97	4	90.90b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.10b
do. v. 1898	4½	99.40b
do. Tientsin P.	5	102.00b
Griech.A.81-84	1,6	53.50bG
do. Goldrente	1,3	42.25bG
do. Monopol .	1½	51.50bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.20G
do.	4	92.20bG
Mex.Anl 4080M	5	95.10b
Oesterr. Goldr.	4	98.50b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.75G
do. 1860Lose	4	175.10b
Port.StA. unf.III	3	67.25bB
do. III. Spz.	frc.	11.60G
Rumän. 1903	5	101.60b
do. 1905	4	92.25b
do. 1890	4	95.60b
do. 1898	4	91.90b
Russ.Anl. 1902	4	92.75bG
do. do. 1905	4½	100.40b
do. Goldrente	5	100.20bG
do. Staatsrat.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.00G
Sao Paulo G. A.	5	100.10G
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am.Anl.95	4	85.40bB
Türk. St.-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	88.70G
do. 1905 .	4	86.70bG
do. Lose .	frc	180.25b

Ung. Goldrente	4	93.70G
do. Kronenrt.	4	91.80bB
do. Staatsr.97	3½	81.80b
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	95.25G
do. do. Pes.	6	104.00bB
Lissabon.St.-A.	4	80.00G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	136.90b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . .	3	105.10G
Eutin-Lübeck.	3	78.75bG
Halle-Hettst.LA	3	67.70B
Lübeck Büchen	6	187.70b
Niederlausitz.	3½	38.00b
Nordh.Wern. LA	3½	77.75G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	211.75b
Mittelmeer .	3,4	—.—
Prinz Heinri	6½	143.60b
Zschiek. Finstw	14½	279.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.10bG
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.30G
do Silb. 89	4	93.50G
Oest.Ung.St.alt	3	81.20G
do. Ergzgsnetz.	3	80.30bG
do. Staats Gold	4	97.25G
Südöst.(Lomb.)	2.6	57.00G
do. Obl. Gold	5	99.20b
Ivanger. Domb.	4½	98.80G
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasi89er	4	91.25B
Süd-Westbahn	4	90.75b
Koslow-Woron.	4	90.80G
Kursk-Kiew .	4	92.00G
Mosc.KiewWor.	4	90.90bG
Mosco-Rjäsan	4	92.50b
Rybinsk gar.	4	90.90bG
Süd-Ost 1897	4	91.00G
do. 1898 uk.08	4	91.00G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.50G
de.Ergänz.Netz	4½	100.10G
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.50G
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.10bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.25bG
do. XIII XIV 19	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do.KmOb.I u.18	4	100.50G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30bB
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.60b
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	118.00G
do. XVI uk. 19	4	100.20bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.52G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.uW.VI	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.25bG
Meining. VI VII	4	99.10bG
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do.XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.70G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75bG
Nordd.Grdkr.III	4	98.25bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.75G
do. XVII	4	99.10bG
do. XI	3½	90.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.50b
do. v. 03 uk. 12	4	99.50b
do. v. 06 uk. 16	4	99.70bG
do. v. 10 uk 20	4	100.50bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.20bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.60G
do.K-0.96 uk06	3½	91.70G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	90.00G
do. 1904 uk.13	4	99.10G
do. 1905 uk.14	4	99.20G
do. 1907 uk.17	4	99.40G
do. Hyp.-Vers.	4	98.80bB
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.25G
do. XVIII-XXI	4	98.90bG
do. XXV 1914	4	99.30bG
do. XXVII 1915	4	99.60G
do. XXVIII 1917	4	100.00bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.50bG
do. XVII XVIII	3½	90.20bG
do. XXIV 1912	3½	91.40G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.60G
do. do. IV 12	3½	95.50bG
do. do. IX 20	4	101.30G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60bG
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.80G

Rhein-W.B.ausl	4	99.00G
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00G
do. do. XII u.20	3½	100.50G
Sächs. Bodenkr	3½	92.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10G
do. do.	3½	90.60bG
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.60bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.70bG
Brl. Hand.-Ges.	9	173.70b
do.Hypoth.-B.A.	6½	125.00b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.00B
Braunschw. Bk.	5½	116.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.75b
Bral.Disc.B.abg	6	109.80G
Comm. u.Disk.B	6	117.90bG
Darmstädt. Bk.	6½	130.75b
Deutsche Bank	12½	269.50b
do.Effekt.-Bank	5½	115.00G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.50bG
Discont.-Komm	10	198.00bG
Dresdner Bank	8½	163.90b
Essen. Kred.-A.	8½	164.75bG
Gothaer Grdkr.	9	173.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	185.20B
Hannov. Bank .	7½	148.00B
Hildesheim. Bk.	8	171.00G
Kieler Bank . .	7½	125.75B
Königsb. Ver.B.	7	133.50bG
Leipz. Kred.-A.	9	171.90b
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00G
Magdeb. Bankv.	5½	117.60bG
MärkischeBank	6	109.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.00G
Mitteld. Bodkr.	5½	105.75bG
do. Kreditbank	6½	122.25bG
do. Privatbank	7	126.25bG
Mülheim. Bank	5	99.60G
Nationalb. f. Dt.	7	132.10bG
Nordd. Grundkr	6	120.90G
do. Kreditanst.	7	125.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.50B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.20b
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.40bB
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	192.25G
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.75bG
do. Leihhaus .	7	82.75b
do. Pfandbr.Bk.	8	161.00G
Reichsbank . .	6,44	143.00B
Rhein. Disk.Ges	7	129.25bG
do.Westf.Bodkr	8½	169.00bB
Russ. Bk. f. a.H.	10	170.75bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.10b
Schles. Bankv.	7½	155.00bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	157.50G
Westf LippVerB	5	102.75G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	236.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	69.00G
Alfeld-Gron.Pp.	0	108.00B
Allg. Elektr.Ges	14	271.70b
AlsenPortl.Cem	12	221.00G
Aluminium-Ind.	12	266.00G
Anglo-Contin. .	6½	117.00bG
AnhalterKohlen	6	141.10bG
Ankrw. Hengstb	5	133.10G
Aplerbeck Bgb.	10	139.50G
Arenberg do.	16	393.75b
Balcke Bochum	16	247.75bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	365.00bG
Bergm. Elektr.	18	238.50b
Berg.Märk. Ind.	4	92.60bG
Berl. Beckbr. .	5	117.75bG
do. Elekt.-W.	11	188.30G
do. Maschb.	14	251.10bG
Bielefeld Masch.	28	477.75bG
Bismarckhütte	7	183.50bG
Blumwe Msch.F	7	121.00bG
Bochumer Bgw.	0	79.30G
do. Gussstahl	12	231.75b
do.Victoriabr.	7	124.60bG
Böhm. Brauh. .	0	149.50bG
BösperdeWlzw.	2	113.75b
Braunk.u.Brik.I	12	230.25bG
BraunschwJute	12	221.00bG
do. Kohlen	11	229.75G
Breitenb. Cem.	0	113.00b
Bremer Linol. .	8	183.10G
Bremer Wollk.	16	293.00bG
Caroline b.Offb	30	443.00bG
Cassel. Fedst.	15	300.25bG
CölnerBrgw.-V.	30	458.50B
CölnerGas u.El.	4½	89.50bB
Cöln-Müs. Bgw.	0	85.50G
Concordia Bgb.	6	317.50b
Consolidation .	19	359.50b
Cröllwitz. Pap.	12	230.00bG
Delmenh. Linol	20	296.00bG
Dessauer Gas .	9	175.00B
Dtsch.Gasglühl	50	668.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	198.00b
do.Waff.uMun	24	378.25bG
Donnersmarck	16	311.10bG
Dortm. Akt.-Br.	20	354.50G
do. Union-Br.	20	355.00bG
do. Victoriab.	5	114.00G
Düsseld. Eisen	8	172.00G
do. Waggon	16	278.00b
Dynam. Trust .	10	186.75b
EgestorffSalin.	12	175.25B
Eintracht Brnk.	27	450.50bG
Elberf. Farben	45	499.75bB
do. Papierf.	8	74.75bB
Elkt.Unt. Zürich	16	202.75bG
Engl. Wollwar.	5	92.90b
Eschweil. Brrw.	8	183.50b

Essener Steink.	10	173.25bG
Flensb.Schiffb.	0	146.00bG
Freund Masch.	4	318.00G
Frister&Rossm	5	109.00bB
Gelsenk. Brgw.	10	211.70b
GeorgMarie VA.	6	115.30G
GermaniaDrtm.	8	147.60B
Gerresh. Glash.	14	241.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	171.50b
Gildemeist.Wkz	8	127.00G
GladbachSpinn	0	126.75G
Görlitzer Eisnb.	16	339.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.50G
HallescheMasch	30	415.25bG
Hannov. Masch.	20	337.50bG
Harbg.-Wien G.	7	195.25b
Hark.Brückenb.	9	134.00b
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	138.00bG
Harpener Brgb.	7	186.40bG
Hartm. Masch.	10	178.00G
Hasper Eisenw.	8	179.00bG
Herbrand Wgg.	8	174.30bG
Herkul. Brauer.	9	166.50G
Hess.Br.Cassel	5½	113.25G
Hofmann Wggf.	40	609.75b
Hösch, Eis.u.St.	18	307.25b
Höchst. Farbw.	27	625.25b
Ilse Bergbau .	24	441.25bG
Kaliw.Aschersl.	9	167.00b
Kattowitz.Brgb.	12	256.50bG
Kieler Schlossb	8	139.50G
Köhlmann Strk.	20	363.00b
König Wilh. kv.	15	262.25bG
Königsborn . .	12	208.75b
Körbisdorf. Zck	12	185.00bG
Gebr. Körting .	7	136.50bG
Küpperb.& Shn.	12	210.00G
Kyffhäuserhtte.	8	203.40b
Lapp, Tiefbohr.	0	107.60b
Lauchhammer .	10	208.00bG
Laurahütte . .	4	174.75b
Leipz. Br. Rieb.	9½	185.75bB
Leonhardt Brk.	7	147.50G
Leopold-Grube	6	124.30bG
Leopoldshall .	2	107.00bG
Lindenbr. Unna	4	77.70B
Linden. Brauer.	12	242.00G
Löhnert Masch.	7	119.75B
Ldw. Löwe &Co.	16	277.00b
Löwenbr.Dortm	10	187.00bG
Märk.Wstf. Bgw	2	122.00B
Magdeb. Gas .	6	110.75G
do. Bergwerk	35	617.00G
Mannesmannr.	12½	220.75bG
Marienh. Kotz.	6	136.00bG
Mark Portl.Cem	10	123.50G
Massen. Bergb.	6	118.00G
Mühle Röningn.	18	273.00b
Möser Brauerei	6	141.50G
Nähm. Koch&C.	11	198.30bG
NeueBod.-A.-G.	18	144.50bG

Niederl. Kohlnw	11	205.00bG
Nordd. Wollkm.	10	148.00bG
Obschl. Eisb. B.	1½	103.90b
do. Eis.-Ind.	0	32.50b
do. Koksw.	10	170.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.00bG
Oppeln.Cem.W.	3	—
Orenst&Koppel	13	214.50G
Ottenser Eisen	5	98.75bG
Phönix, Lit. A. .	15	247.50bG
Ravensberg. Sp	2½	120.00bG
Rhein-Nassau .	21	308.70bB
Rhein. Stahlwrk	7	170.00b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	180.00bG
Riebeck. Mot.W	12	211.75bG
Rombach. Hütt.	8	183.00bG
Rositz. Braunk.	10	164.00b
do. Zuckerf.	6	158.25bG
Sächs. Gussst.	12	255.25bG
Sächs.Thür.Brk	7	147.48b
do. do. Pr.-A.	7	147.50bG
SalineSalzung.	7½	121.75G
Sangerh. Masch.	6	197.50bG
Schimisch.Cem	7	151.50G
Schlegel Br. .	9	158.50G
Schles. Cement	1	143.00b
do. Zinkhütte	16	402.00b
Schöfferhof Br.	0	94.25G
Schöneb. Schl.	9	231.00bG
Schub.& Salzer	20	338.50bG
SchuckertElekt	7	158.90bB
Schulth. Brauer	14	267.75bG
Schulz-Knaudt	6	131.00bG
SiemensGlas-I.	15	251.50bG
Siem. & Halske	12	241.75b
SpandauerBrg.	5	139.80bG
Spine &S. abg.	7	48.60bG
Spies. Renner	9	116.25G
StadtbergHütte	1	79.00bG
Stettin. Vulkan	12	220.00bG
Stodick & Co.	12	213.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	145.00b
TecklenbrgSch	0	116.75b
Thale Eisenhütt	12	229.25b
Ver.Cöln-RttwP	16	298.00bG
do.Mtllw.Haller	11	172.25bG
do.Nickelwerke	16	299.25bG
do. Zyp.& Wiss.	10	179.75bG
Victoria Fahrr.	5	104.50G
Vorwärts BielfS	8	60.50G
Vogt & Wolf .	15	247.00bB
Verwohl.Prtl.C.	12	228.25b
Warst.Grub.V.A	9	166.25bG
Wenderoth ph.	6	116.00bG
WesteregelAlk.	10	220.25bG
Westfalia Cem.	6	170.50G
Westf.Drahtind	6	171.00bG
do. Drahtwerk	10	235.50B
do. Kupferwk.	8	188.60G
do. Stahlwerk	0	67.90b
Wicking Cemnt.	7	116.75bB

Wickrath Leder	12	200.25G
Wicküler Küpper	7	154.25bG
Wiel. &Hardtm.	4	112.50G
Wilke Gasom. .	6	105.00b
Wilhelmshütte .	4	102.00bG
Witten. Gussst.	9	214.50b
do. Stahlröhr.	16	270.00b
Zeitzer Masch.	11	292.50bG
Zellstoff Verein	6	128.75bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	148.50b
AllgBl.Omn	6	174.40bG
do.Lok.u.St	8	162.10b
Bch.GelsSt	6	146.00G
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El.B.	6	124.75B
do. Strasb.	6½	122.50G
Cassel.Stb	4½	108.25G
Elkt. Hochb	5	128.90b
Gr.Brl.Strb	8½	198.50bG
Hmb. Packf	8	142.10b
do.Strassb	10	192.60G
Hann StrVA	3	93.00b
Magdb. Str	8½	176.20b
Hansa.Dpf.	10	178.10b
Nrdd.Lloyd	0	102.80bG
Vr.Eis.B.VA	4	77.90b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	271.70b
Dortm. Un. 100	*5	100.50B
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.20B
Laurahütte .	*4	98.10G
Neue Bod.-Ges.	4	95.80bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	110.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	169.20bG
Brüss.u.A	8 T.	4	80.65b
Kopenhg.	8 T.	4½	112.40B
London	8 T.	3	20.44b
Neuyork	vista	—	419.75G
Paris	8 T.	3	80.875b
Wien	8 T.	4	85.025b
Schweiz	8 T.	3½	80.80G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.40G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.25b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerikan. Noten	421.00b
Belgische Noten	80.65b
EnglischeBankn.1L.	20.45b
Franz.Bankn. 100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	—.—
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100 Rbl	216.15b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70% Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O.17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0005

Kaiser's Malz-Kaffee unübertroffen das Pfund nur 25 Pf.

Zu haben in allen Filialen und Niederlagen von

Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Ausschreibung.

Die Ausführung verschiedener Maurerarbeiten im Zoologischen Garten in Halle a. S. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend den 25. März, vormittags 10 Uhr** an das Bureau I. — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6 einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 123 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S. d. 16. März 1911. Städtisches Hochbauamt.

Sommer-Fahrplan der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft Stadtbahn Halle.

Gültig vom 1. April bis 15. Oktober 1911.

	Abfahrt der ersten Wagen	Abfahrt der letzten Wagen
Linie I. Steinweg—Artilleriekaserne.		
von der Artilleriekaserne	5.00 Uhr	11.00 Uhr
vom Steinweg	5.15 „	11.00 „
Linie II. Heiteiteder Bahnhof—Schlachth.		
vom Schlachthof	5.05 „	11.05 „
„ Heiteiteder Bahnhof	5.11 „	11.05 „
Linie V. Hauptbahnhof—Bahnhof Trotha.		
vom Hauptbahnhof	5.00 „	11.00 „
„ Bahnhof Trotha	5.14 „	11.00 „
von Wittenberg	5.00 „	— „
Linie VI. Hauptbahnhof—Böllbergerweg.		
vom Hauptbahnhof	5.15 „	11.00 „
„ Böllbergerweg	5.14 „	11.00 „

Als Sonderwagen (Linie IV)

fahren zwischen Heiteiteder Bahnhof und Zoologischen Garten

ab Heiteiteder Bahnhof	erster Wagen	8.00	vormittags und
	letzter „	8.07	abends,
ab Zoolog. Garten	erster „	8.00	vormittags und
	letzter „	8.07	abends.

Wagenfolge auf sämtlichen Linien alle 6 Minuten.

Die ersten Wagen morgens fahren vom Steintor nach:

Steinweg	4.00 Uhr	Artilleriekas.	4.00 Uhr	Bahnh. Trotha	4.03 Uhr
Heitz. Bahnhof	4.00 „	Hauptbahnhof	4.04 „		
Böllbergerw.	4.00 „	Schlachthof	4.06 „		

Die letzten Wagen abends fahren nach dem Steintor vom:

Steinweg	11.00 Uhr	Artilleriekas.	11.00 Uhr	Bhnhf. Trotha	11.00 Uhr
Heitz. Bahnh.	11.00 „	Hauptbahnh.	11.00 „		
Böllbergerw.	11.00 „	Schlachthof	11.00 „		

Stadtbahn Halle.

Nutz- und Brennholzverkauf.

Im Herzoglichen Forstrevier **Oranienbaumer Heide**, Dienstag d. 28. d. Mts. 9 Uhr vorm. i. **Scholitzer Hof** zu **Scholitz** b. Anhaltung, **Schutzbezirk Tiergarten:** Entensang Schlag OI.

Weißbuchen: 14 Stück mit 2,91 fm, 4 Rundklöben, 5 Knüppel. **Eichen:** 9 Scheit, 6 Böttcherenbruch, 48 Anbruch I., 93 desgl. II., 2 Knüppel, 10 Stockholz, 32 Reis. **Rüstern:** 2 Knüppel. **Birken:** 6 Rundklöben, 2 Anbruch II, 2 Knüppel. **Ellern:** 4 Knüppel. **Weichholz:** 3 Reisknüppel.

Totalität.

Weißbuchen: 11 Stück mit 3,80 fm.

Auf Wiesen:

Eichen: 4 Scheit, 22 Knorrholz, 15 Anbruch I., 85 desgl. II., 3 Knüppel, 20 Reis. **Birnbaum:** 1 Anbruch.

Schutzbezirk Klentsch. Wendhan Schlag XOIII.

14 **Weißbuchen** bis 41 cm Durchm. = 37,22 fm.

Schutzbezirk Sollnitz. Schlag Schäferteichhau:

2 **Weißbuchen** bis 43 cm Durchm. = 1,81 fm, 1 **Rüstern** Leiterbaum I., **Birken:** 14 Stück = 2,58 fm, 71 Leiterbäume I., 39 desgl. II., 19 Stangen I., 5 desgl. II.

Schlag Langesandhau.

Rüster: 1 Laternbaum I. **Birken:** 3 Stück = 1,23 fm. 6 Leiterbäume I., 3 desgl. II., 13 Rundklöben. **Linde:** 1 Stück = 1,06 fm. 1 Rundkloben. **Weißbuchen:** 32 Stück bis 49 cm Durchm. = 21,40 fm. 9 **Ahorn:** bis 37 cm Durchm. = 1,68 fm, 4 Rundklöben.

Schloßberghau:

1 **Lastrüster** = 0,84 fm, 1 **Weißbuche** = 0,21 fm, 2 **Rüstern** Rundklöben.

Mochhau, Jagen 41.

Eichen: 16 Rundklöben, 2 m lang, 13 Knüppel, 1—2 m lang.

Mittwoch den 29. d. Mts., 9 Uhr vorm. im **Schrödersehen** Gasthof zu **Sollalia**, Schutzbezirk **Klentsch:** Abtriebsschlag Jagen 69. **Kiefern:** 647 Stück = 400 fm, 2 Rundscheit, 30 Anbruch I. und II., 41 Knüppel, 80 Reisknüppel.

Die Brennholzverkäufe beginnen nicht vor 11 Uhr. Aufmachlisten durch die Revierverwaltung.

Sollnitz, den 17. März 1911.

Der Oberförster. **Robitzsch.**

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Halle a. S. Martinsberg 10 Telephon 925.

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen,

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in

offenen Depôts.

Annahme von geschlossenen Depôts. Ausführung von Börsen-Aufträgen.

Beleihung von Wertpapieren etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung. Conto-Corrent- u. Scheckverkehr. Couponseinlösung.

Vermietung von Schrankfächern in den

Stahlkammern.

Die Landschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.

Bekanntmachung.

Die Ausreichung der Zinsschein-bogen Reihe II zu den Schuldverschreibungen des Zoologischen Gartens A.-G. hier erfolgt, nachdem für dieselben die Stadtgemeinde Halle a. S. Selbstschuldnerin geworden, von jetzt ab bei der Stadthauptkasse und dem Bankhause **H. F. Lehmann** hier.

Halle a. S., den 16. März 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 15. Februar 1911 — General-Anzeiger Nr. 42 — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den **Fluchtlinienplan für das Hausgrundstück Spine 4 förmlich festgestellt** haben, da Einwendungen gegen die Fluchtlinienänderung innerhalb der gesetzlichen Frist nicht erhoben worden sind.

Der Plan kann im städtischen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden.

Halle a. S., den 18. März 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Entwässerungs- und Pflasterarbeiten zum Erweiterungsbau des städtischen Elektrizitätswerkes soll im öffentlichen Wettbewerbe in 2 Losen vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend, den 25. März vormittags 10 Uhr** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Verdingungs-Anschläge können in der technischen Abteilung entnommen werden, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 16. März 1911.

Die Verwaltung des städt. Elektrizitätswerkes. (Jung).

Auktion.

Dienstag den 21. 3. 1911, vormittags von 11 Uhr ab versteigere ich freiwillig Alte Promenade 17 (Restaurant zur alten Promenade) meistb. gegen Barz.:

1. im Auftrage der Frau Karlunkelstein: **Herren- u. Damen-Stoffreste u. Gardinenreste;**
2. Herren-Ueberzieher, **Jackett-Anzüge u. Westen,** Herren-, Damen- und Kinder-**Schuhe,** 1 Vereinigungsapparat, Koffer, Uhren, Stühle, Bettstellen, **1 eleg. Seidengarnitur** (Sofa mit 2 Sesseln), 1 Kontrollkasse, 1 Fahrrad, 1 zweir. Handwag., Teppiche, 2 Palmen, Spiegel, Serviertisch, Biergläser, 3 Steckbähne, 2 Reduktor, **1 Kassette mit Kellnermarken,** 1 Bürstenkessel, 2 große Orchestrions, 1 Waschtisch, div. Schankkleche u. v. a. S.

Die Sachen zu 2 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr ab.

Karl Flössig, Auktionat. u. Taxat. Kraußenstraße 18.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wäsche- und Wollwarenhändlerin **Antonie Weißenbach** geb. Mellinghaus in Halle a. S., Rannischestraße Nr. 2, Geschäftslokal: Alter Markt Nr. 1, wird heute, am 17. März 1911, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle a. S., Königstraße Nr. 15, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **30. April 1911** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eines Gläubigerbeirats über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den

13. April 1911, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

9. Mai 1911, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13-17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer 30, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zur Verabfolgung oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderliche Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum

10. April 1911

Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 17. März 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Cocoline

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 796 betr. Firma **Marie Weißmantel Halle a. S.** ist heute eingetragen: **Die Firma ist erloschen.**

Halle a. S., den 10. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 5 **Hallesche Hartsteinwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S.,** eingetragen: Der Landwirt **Carl Merkel** in Halle a. S. ist zum Geschäftsführer bestellt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Halle a. S., den 12. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 129 betr. **Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.** ist heute eingetragen: Dem **Heinrich Kosniski in Halle a. S.** ist für die Filiale Halle a. S. Gesamtprokura dahin erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Direktor oder stellvertretenden Direktor der Gesamtbank oder mit einem laut Spezialvollmacht bestellten Vorstandsmitgliede der Filiale Halle a. S. zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.

Halle a. S., den 11. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Weißkalk

in Stücken ist vorrätig bei

Hugo Messing,

Verkaufsplatz: Grüner Hof.

Fr. Z. St.

II. Bet. findet nicht am 25. 3. cr. sondern am **1. 4. cr. s att.**

Modernisieren von Gardinen,

Holz- und Polstermöbeln.

Paul Danneberg, Kl. Ulrichstr. 18a. Tel. 2819.

Hühner,

jetzt fleißig legend, gar. leb. Ankunft, 11 Mon. alt, Farbe nach Wahl, schönste Rasse. **Mit kräft. Hahn.** 6 Stck. **14 Mk.** 12 Stck. **27 Mk.** 18 Stück **40 Mk.**

Simon Reinisch, Oderberg, Schlesien Nr. 141.

Kartons jed. Größe billigst en gros u. detail, Tel. 2981. **Mild, Karl,** Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

Schokoladen-Geschäft

kann eingerichtet werd. in unmittelb. Nähe von **2 Schulen.** Jnt. erf. Näheres unt. **R. 99** durch d. Hal. d. Bl. Gr. Steinstr. 67.

Von Dienstag früh ab, halte ich wieder mit einem großen Posten **Landerschweinen** i. Gasth. z. Rehbock. **Trotha,** Paulickel

Pa. Pflaumenmuss

selbstgekochtes, à **Pfd. 30 Pfg.,** zentnerweise billiger.

Heinrich Schmuhl

Brüderstraße 15.

Saub. Ausbesserin empf. sich auß. b. Hause Kriegerstr. 13, p. r.

Beschäftig. i. Nähe, Ausbess., Plätt. auß. b. Hause w. n. ang. Off. u. U. 4258 a. d. Exp. d. Bl.

Möbelaufpolieren, reparieren, sow. sämtl. Tischlerarbeit, werd. sorgfältig angen. Dachstiftr. 11.

Bin immer zu sprechen.

M. Sandberg 18, pt., Vorderh.

8 Meter **Möbelwagen,** mögl. Rückfracht n. Burg b. M. bis 2. 4. gesucht. Off. m. Preis umgehend erbeten unt. E. 4265 an die Expedition dieses Blatt.

Für zwei kräftige Pferde und Federrollwagen wird für gange und halbe Tage

Arbeit gesucht.

Näheres Deltzscherstraße 78, II, Fernsprecher 1849.

Bessere Witwe

sucht Bekanntschaft mit besserem Herrn zwecks **Heirat.** Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Offert. u. A. 4221 a. d. Exped. d. Bl.

Bäckermst. 30 J. alt, ev., m. bef. umf. u. gut. **eleiraat. Geschäft,** hab. Eink., sucht sof. od. später pass. Wirtschafterin, schöne Wirtschaft vorhand., etw. Vermögen erwünscht. Spät. Heirat. Vermittl. verbeten. Off. u. L. 4591 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wünsche mit ein. sg. Dame aus Halle od. Umgegend in brieflichen Verkehr zu treten zwecks spät. Heirat. Gefl. Offerten mit Bild an Heizer F. Führs, S. M. Torpedoboot S. 90, Tsingtau, China, — Strenge reell.

Heirats-Gesuch.

Gärtnereibesitzer, 36j. Witwer, 3 Kind., 3, 7, 10 J., sucht, das ihm an Damenbek. fehlt, mit Frl. od. Witwe ohne Kinder in Verb. zu tr. zw. b. Heirat. Gefl. Off. u. Ang. d. Verh. ingl. m. Bild, u. T. 8737 a. d. Exp. d. Bl.

Bauprojekte, Baupolizei- und Schankkonzessionszeichn. stat. Berechn., Kostenanschl., Grundbis.-Tax., Verk. v. Baust. u. Grundstück w. sachgem. u. bill. ausgef. Off. u. B. K. 6309 a. **Rud. Mosse,** Halle S.

Uebermorgen Ziehung!

Geld-Lotterie

Lehrerinnen Pensionsanstalt

Hauptgew. 100000 Mk. bar.

Los a 3,50 Mk. Porto und Liste nach auswärts 30 Pfg. extra.

Willi Georgi, Halle a. S.,

66 Obere Leipzigerstr. 66.

Verloren – gefunden

Portemonnaie

mit 10 Mk. Sonnabend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kronprinzenstr. 45, 1 links.

Rothe, Portemonnaie mit 8 Verschl., ca. 12 Mk. Inh., v. Radegast b. Landsberg verl. Abzug. Molkerei Naasdorf b/Edderitz.

Auf den Trotzaer Felsen ist ein

Skunksmuff

verloren worden. Gegen Belohn. abzug. Mich. Wagnerstr. 45, p.

Silberbeschlag vom Gehstock, J. T. gezeichn., verloren. Geg. Belohn. abzugeben **Turm,** Glauchaerstr. 79.

Automobil-Gummiauflandecke

in der Nacht von Freitag auf Sonnabend a. d. Chaussee zwisch. Könnern und Beiderice **verloren** gegangen. Geg. Belohn. abzug. b **Gentrup & Petri,** Ingenieurbureau, **Halle a. S., Lindenstr. 46.**

Verloren!

Vor Ankauf wird gewarnt!

Die Person, welche jetzt Sonntag gegen 1½10 vormittags am Rannischen Platz den

Ebenholzstock mit echt silb. gebogener Krücke

mit Monogramm gefunden, wird gebeten, selbigen umgehend abzugeben. **Beesenstr. 19, p. l. l.**

Mk. schwarze Katze entl. Geg. Bel. abzug. K. Wuchererstr. 28, v. 2 Tauben zugeh. Beesenstr. 10c, p.

Kapitalien

6000 Mark

II. sichere Hypothek gesucht. Off. u. **M. 2446** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

15000 Mark

al. 1. Hyp. auf Landwirtschaft auszuleihen. Off. u. L. 5751 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

40000 M.

als 1. Hyp. in Stadtmitte gef. Kaufpr. b. Jahren 80 000 M. Off. u. L. 5731 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

150000 Mark

sollen sofort oder auch später evtl. auch geteilt zur 1. Stelle gegen 4½ Prozent Zinsen hypothekarisch mündelsicher ausgeliehen werden. Off. u. T. 8857 an die Exp. d. Bl.

24000 Mark

von Privatmann für erste Stelle suche ich auf mein Gut bei Querfurt. Off. u. L. 5771 an d. Filiale des Gen.-Ans. Leipzigerstr. 34.

8000 Mark als II. hochsich. Hypothek auf meinen neuen Wohnhaus in Stadtmitte **gesucht.** Gefl. Offerten unter **B. N. 6292** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

420000 Mark

sind auf Ackerhypothek, auch 2. Stelle, auszuleih. d. Friedmann u. Co., Halle a. S., Polstr. 2.

Bar Geld an jedermann

auf Hypoth., Schuldsch. od. Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Evtl. ohne Sicherheit od. Bürg. Strenge reell. **Prensfeldt,** Magdeburg, Sudenburgerstr. 7.

14—15000 Mark

sucht Privatmann z. 3fach Sicherheit bietenden 1. Hypothek, jetzt Bankgeld, ohne Vermittlung zu leihen. Off. u. **R. 2446** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

12—15000 Mk.

II. Hypothek hinter 63 000 Mark I. Hypothek. Mietsertr. 6000 Mk., auf neuerbautes gr. Eckgrundstück sofort gesucht. Offerten unt. L. 4771 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34.

8—10000 Mk.

II. Hypothek gegen genügende Sicherheit von pünktl. Zinszahler gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. S. 4095 an die Exped. d. Bl.

19—20000 Mk.

I. Hypothek auf neues Wohnhaus vom Selbstgeber gesucht. **Otto Blume,** Baugeschäft, Schraplau.

4500 Mk. suche ich auf **I. Hypothek** v. Selbstgeber. Off. u. U. 4058 an d. Exp. d. Bl. erb.

10000 Mk. zu 5%

goldsichere Hypothek unter Bürgschaft einer solventen Firma gesucht. Angebote erbitte unter T. 8617 an die Exped. d. Bl.

Gebildeter junger Geschäftsmann mit Edelkenntnis um ein **Darlehn.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter J. 4229 an die Expedition d. Blattes.

Besseres Fräulein sucht **Darlehn** von Selbstgeber geg. pünktliche Rückzahlung. Offerten unter F. 4236 an die Exped. d. Bl.

Landwirte u. sichere Leute erh. schnell Geld-Darl. Ueber 140000 M. beschaffte ich bereits. **Paul Berndt,** Bankagent, Grafenweg 3a.

Ich suche für mein Halleisches Hausgrundst. eine äußerst sichere

2. Hypothek von 15000 Mk.

und gewähre 5¼—5½%. Gefl. Angebote unter T. 8637 an die Expedition d. Bl. erbeten.

30000 Mk. sofort als Zwischen hypothek zu leihen gesucht. Selbige läuft mit ca 6% Verzinsung aus. Offerten u U. 4238 an die Exped. d. Bl.

Geld

beschafft in jeder Höhe H. R. Lorenz Nachfolger, Halle a/S., Große Steinstraße 56

11000 Mk. auszuleihen, als II. oder Hypothek zum 1./4. zu verzehren Off. u. O. 4214 an die Exped. d. Bl.

Handelsmann sucht sofort vom Selbstgeber **2—300 Mk** Sicherheit vorhanden. Offerten u. V. 4259 an die Exped. d. Bl.

15000 Mk. auf **I. Ackerhypo. thek gesucht.** Off. u. D. 4284 an die Exped. d. Bl. erb.

300 Mk. b. 6% z. u. pünktl. Rückz. auf 2 Jahre tot. gef. Off. u. L. 5881 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche v. Selbstgeber **300 Mk** geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen Off. u. F. 4296 an die Exped. d. Bl.

Sofort zur 2. Stelle auf 2½ Morgen Bauland **2—3000 Mark** gesucht Off. u. B. 4282 an die Exped. d. Bl.

Welche reiche edeldenk. Dame leih. alt. bell. Herrn in drück. Not a. 1½ J. 200 Mk. evtl. a. Wechsel? Off. u T. 8757 Exp. d. Bl. Anonym zwecl.

Welche vermög. Dame leiht alt Dame **300 Mark** geg. Zinsen u. pünktl. Rückzahlg auf 2 Jahre. Offerten u. V. 4278 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. anst. Frau bittet edeldenk Hrn. od. Dame um e. Darlehn a 15 Mk. u. gern. schwarze Kleider. Off. u. H. 4288 an die Exp. d. Bl.

Wer leiht anständ. Leuten sofort **60 Mk.** gegen monatl. Rückz. u. Zinsen. Off. u. L. 5911 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 erbeten.

Unterricht

Fräulein wünscht das **Frisieren** zu erlernen. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter C. 4102 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Privat-Unterricht

in **Kunsthandarb., Malen, Schneidern, Weißnähen, Klöppeln** etc. w. gründl. erteilt. Vorzügl. Empfehl. a. best. Kreisen. Prospekte postfrei d. Frl. **Kl. Martini,** Inh. d. **Frauen-Industriescule, Richard Wagnerstr. 15.**

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht! (nur f. best. anst. Leute) Dienstag u. Donnerstag Gesellschafts-Tan. Karlstr. 14. **Eintritt jederzeit.**

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (System Adler u. Continental). Sonst in Buchführ., Französ. u. Engl. wird gewissenhaft erteilt **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte.** Anmeldungen wochentäglich von 12—3 Uhr im Bureau Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Völbergasse. — Fernsprecher 3119. —

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 3.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröhe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Jg. Dame, in Frankr. tätig gew., ert. **Nachhilfeunterricht** in u. außer h. Hause. Mäßiges Honorar. Off. unt. **B. F. 6325** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0006

Bacher's gestrickte Knabenanzüge sind bestes Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustr. Preisl.

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen. **Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12.** Rabattmarken.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstische: Delbrück.

Präsident Graf Schwerin eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Minuten.

Die zweite Lesung des

Etats des Reichsamts des Innern

wird beim Kapitel „Reichsgesundheitsamt" fortgesetzt.

Hierzu liegen Resolutionen vor vom Zentrum betr. Aenderung des Viehseuchengesetzes, Aenderung des Fleischbeschaugesetzes, Meldepflicht bei Bleierkrankungen, Schutz der Zellulosearbeiter; von den Sozialdemokraten betr. Meldepflicht für alle gewerblichen Vergiftungen und von der wirtschaftlichen Vereinigung betr. Schutz der Bienenzucht.

Abg. Kanner (Ztr.) begründet die Resolution betr. Abänderung des Viehseuchengesetzes dahin, daß die Entschädigungspflicht des Staates ausgedehnt wird auf Viehverluste, die durch die Maul- und Klauenseuche und deren Folgen herbeigeführt werden.

Abg. Graf Kanitz (kons.) empfiehlt die Resolution dringend. Mehr als Maul- und Klauenseuche selbst, schädigten deren Folgen, unter anderem die Sperrmaßnahmen, die Landwirtschaft.

Abg. Zietsch (Soz.): Wenn man die Tierseuchen fortgesetzt in den Vordergrund rückt, soll man auch einmal von den Krankheiten sprechen, die die Menschen, namentlich die Arbeiterschaft, heimsuchen. Hier richtet die Tuberkulose große Verheerungen an. Trotzdem hat man zu ihrer Bekämpfung nur einige Hunderttausende zur Verfügung. Die Berichte der Gewerbeinspektoren über die unglaublich schlechten Wohnungsverhältnisse der Portefeuillearbeiter sind auf einen deutlichen Wink des Reichsamtes des Inneren rosiger geworden, als sie anfangs waren. Diese Wohnungen sind die gefährlichsten Herde der Tuberkulose. Leider ist die organisierte Arbeiterschaft von der Beteiligung der Hygieneausstellung durch die Unternehmerschaft ferngehalten worden.

Staatssekretär Delbrück: Die Hygieneausstellung in Dresden ist kein Unternehmen des Reiches. Die dortigen Vorgänge entziehen sich meiner Kenntnis. Unrichtig ist, daß nach von meinem Ressort alles geschieht, um das Leben und die Gesundheit der Arbeiter in der keramischen Industrie zu sichern. Insbesondere richten wir unser Augenmerk auf die Bekämpfung der Tuberkulose. Weitere Arbeiterschutzbestimmungen sind in der Ausarbeitung. Uebrigens ist die Seuchenbekämpfung Sache der Einzelstaaten, das Reich hat nur die wissenschaftliche Bearbeitung der Frage zu erledigen. Niemand wird behaupten wollen, daß das Gesundheitsamt bezüglich der Tuberkulose seine Pflicht nicht getan habe. In keinem anderen Lande ist die Tuberkulose so erfolgreich bekämpft worden, wie bei uns. (Beifall.)

Abg. Reuner (ntl.): Die Ausführungen des Abg. Zietsch sind übertrieben. Selbstverständlich muß alles geschehen, um die gesundheitlichen Interessen der Arbeiter zu schützen. Zu verlangen ist eine reichsgesetzliche Regelung des Apothekenwesens. Ein energisches Vorgehen gegen die Maul- und Klauenseuche ist geboten. In erster Linie käme ein verstärkter Grenzschutz in Frage. Aber auch die Schutzvorrichtungen im Innern sind nicht ausreichend.

Staatssekretär Delbrück: Ich werde den verbündeten Regierungen empfehlen, auf eine reichsgesetzliche Regelung des Apothekenwesens zu verzichten. Der Schutz der Bienenzucht wird in Verbindung mit Preußen erörtert werden. Eine Vorlage wird alsbald erfolgen. Ebenso sind die Ausführungsbestimmungen zum Seuchengesetz in Ausarbeitung.

Abg. Mugdan (fortschr. Vp.): Staat und Reich müssen in der Bekämpfung der Tuberkulose gemeinsam vorgehen. Der Resolution des Zentrums stimmen wir zu. Bei der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche wäre es richtiger, das jetzt in Dänemark bestehende System anzuwenden, wo jedes maul- und klauenverseuchte Tier abgeschlachtet und der Besitzer entschädigt wird.

Staatssekretär Delbrück: Die gesetzliche Regelung des Hebammenwesens wird später erfolgen. Die Frage der Tuberkulosebekämpfung in der Familie wird eingehend untersucht.

Abg. Gäbel (wirtsch. Vg.): Unsere Resolution betr. Vorlegung eines baldigen Gesetzentwurfes zum Schutz der Bienenzucht gegen Faulbrut empfehle ich zur Annahme.

Abg. Dr. Rösicke (kons.): Der Grenzschutz gegen die Maul- und Klauenseuche sollte strenger beobachtet werden. Wir sollten schneller und zuverlässiger über den Seuchenstand im Auslande unterrichtet werden. Bei Ausbruch einer Seuche müssen sofort die strengsten Maßnahmen getroffen werden.

Staatssekretär Delbrück: Die Einfuhr französischen Viehs ist unter umfassendsten Vorsichtsmaßregeln gestattet worden. Unsere Konsulate im Auslande sind angewiesen, in jedem Seuchenverdachtsfalle sofort telegraphisch Meldung zu machen. Mit der in Deutschland aufgetretenen Seuche hat die Oeffnung der französischen Grenze nichts zu tun. Die Einschleppung nach Berlin ist aus Rußland erfolgt, trotz strengster Grenzsperre. Die Frage der Einberufung einer Sachverständigenkonferenz werde ich prüfen. Die andere Forderung, verseuchte Tiere, wo es zweckentsprechend erscheint, auf polizeiliche Anordnung zu töten und die Besitzer angemessen zu entschädigen, ist bereits seit längerer Zeit erfüllt.

Abg. Heimann-Wiesbaden (Soz.): Besondere Beobachtung verdient die Gefahr der Bleierkrankungen. Die Verwendung der Bleifarben sollte grundsätzlich verboten werden.

Abg. Graf v. Oppersdorff (Ztr.): Die schulärztliche Reichsstatistik muß veröffentlicht werden. Die Maul- und Klauenseuche erheischt strengste Maßnahmen.

Sächsischer Geheimrat Dr. Haldauer: Ich muß der Behauptung entgegentreten, daß die sächsische Regierung eine Heimarbeiterausstellung anläßlich der Dresdener hygienischen Ausstellung verhindert habe. Wir haben lediglich gewünscht, daß eine objektive Heimarbeiterausstellung veranstaltet werde, auf der nicht einseitig von den Gewerkschaften die Schattenseiten vorgeführt werden.

Bayrischer Ministerialrat Ritter v. Ströffenreuther: Die bayrische Regierung ist immer bestrebt gewesen, mit allen Mitteln Mißständen in der Glasfabrikation abzuhelfen. Insbesondere lenkt sie aus gesundheitlichen Rücksichten ihr Augenmerk auf die Wohnungsfürsorge für Arbeiter.

Nach kurzen Bemerkungen des

Abg. Sommer (fortschr. Vp.) erklärt der Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm: An unserem Standpunkt, daß Bleiregierungen von über 10 Prozent eine Gefahr für die Gesundheit mit sich bringen, müssen wir unbedingt festhalten. Wo es sich um die Gesundheit unserer Kinder handelt, dürfen wirtschaftliche Rücksichten auf die Fabriken für das Spielzeug nicht genommen werden. Die Maul- und Klauenseuche wird fortgesetzt nach Ursache und Wirkung studiert.

Abg. Blankenhorn (ntl.) befürwortet eine gesetzlich reglementierte bessere Nahrungsmittel- und Weinkontrolle.

Geh. Reg.-Rat Freiherr v. Stein bemerkt demgegenüber: Diese Wünsche sind nicht so leicht zu erfüllen.

Abg. Vogt-Crailsheim (wirtsch. Vg.): Abschwächungsversuche der Grenzsperre sollten verhindert werden.

Württembergischer Ministerialrat v. Kühler: Ueber die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch einen Viehtransport von Köln ist im württembergischen Landtag eingehend verhandelt worden. Von allen Seiten wurde anerkannt, daß irgend eine Verfäumnis der Regierung nicht vorliege. Das Kapitel wird erledigt. Die Resolutionen werden angenommen.

Das Kapitel „Patentamt" wird mit der ersten Beratung des Gesetzes betr. den Patentausführungszwang verbunden.

Dieses Gesetz soll vornehmlich unter dem Einfluß des internationalen Rechts die Frage des Ausführungszwangs für patentierte Erfindungen regeln, Auf die Entscheidung über die Erteilung der Zwangslizenz sollen die Vorschriften des Patentgesetzes über die Zurücknahme des Patentes Anwendung finden.

Abg. Delbrück (fortschr. Vp.): Wir beantragen Vorbereitung dieses Gesetzes in einer Kommission von 14 Mitgliedern.

Nachdem sich noch die Abg. Fungk (ntl.), Pfeiffer (Ztr.) und Geck (Soz.) grundsätzlich für die Vorlage ausgesprochen hatten, wurde das Kapitel bewilligt und der Entwurf einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Zum nächsten Kapitel „Reichsversicherungsamt" schlägt der Präsident vor, den letzten Punkt der Tagesordnung (Abänderung des § 15 des Zolltarifgesetzes) mit dieser Beratung zu verbinden.

Abg. Sachse (Soz.): Mit dem Ausleihen von Kapital sollte man sparsamer umgehen, bei der Rentengewährung aber nicht so engherzig sein. Infolge eines Erlasses der Versicherungsbehörden sind die Rentenbewilligungen in mehreren Bezirken um mehr als die Hälfte verringert worden zum Schaden der Versicherten.

Ministerialdirektor Caspar: Die Vorwürfe gegen das Verfahren der Landesversicherungsanstalten und des Reichsversicherungsamtes sind unbegründet. Die Rentenentziehung erfolgt, sobald die Grundlagen für die Rentengewährung nicht mehr vorhanden sind. Den Charakter von allgemeinen Unterstützungen dürfen Renten nicht bekommen; das ist gesetzlich festgelegt.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr vertagt. Schluß nach ½7 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Minister des Innern v. Dallwitz.

Präsident Kaempf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats der auswärtigen Angelegenheiten.

Der Etat wird ohne Debatte erledigt.

Es folgt die erste Beratung des Ausführungsgesetzes zum Reichszuwachssteuergesetz.

Abg. Marx (Ztr.): Das Gesetz beschäftigt sich mit den Rechtsmitteln und der Beteiligung der Gemeinden und Kreise an den für sie bestimmten Steueranteilen (40 Prozent der Steuererträge.) Die Verteilung der Anteile zwischen Kreisen und Gemeinden trifft das Richtige. Wir haben Bedenken dagegen, daß in Gemeinden über 3000 Einwohner die Veranlagung dem Gemeindevorstand überlassen werden soll, und sind für Streichung der Bestimmungen, wonach in den Landgemeinden der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen die Veranlagung dem Landbürgermeister bezw. dem Amtmann obliegen soll. Außerdem halten wir es für richtig, gegen die Veranlagung das Rechtsmittel der Beschwerde zu gewähren. Wir beantragen Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Minister des Innern v. Dallwitz hält die Bedenken des Vorredners gegen die Veranlagungsstellen nicht für gerechtfertigt. Auch sei mit Rücksicht auf den Kostenpunkt zur Beilegung von Differenzen das Verwaltungsstreitverfahren dem Rechtsmittel der Beschwerde vorzuziehen.

Abg. v. Garmer-Fleischerei (kons.) ist für Beibehaltung des Verwaltungsstreitverfahrens. Daß aus Gutsbezirken der Kreis den vollen Anteil erhalten solle, erscheine nicht gerecht. Auch wir sind für Ueberweisung an die Kommission.

In der weiteren Debatte wird der Betrag von 10 Prozent, den der Staat erhält, für zu hoch bezeichnet.

Finanzminister Dr. Lentze: Der Betrag reicht kaum aus, um die Kosten des Staates zu decken.

Der Entwurf wird einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Darauf setzt das Haus die Etatsberatung beim Etat des Finanzministeriums fort.

Die allgemeine Besprechung wird beim Titel „Ministergehalt" fortgesetzt.

Abg. Schröder-Cassel (ntl.): Die Mehrheit meiner Freunde ist dagegen, daß die Sparkassen verpflichtet werden sollen, einen Teil ihrer Bestände in Konsols anzulegen. Die Bezüge der Altpensionäre müssen erhöht werden. Wir bitten den Finanzminister, die deklassierten Städte wieder in ihre frühere Klasse zurückzuversetzen.

Abg. Rosenow (fortschr. Vp.) äußert sich im Sinne der Ausführungen des Vorredners und wünscht gesetzliche Regelung der Frage der Altpensionäre, wie es in Bayern, Sachsen, Baden geschehen sei. Die Forderung, daß Berlin mehr für die Lehrergehälter zahlen solle, entspricht nur dem Haß gegen die Großstadt, ebenso die Forderung, das Opernhaus nicht an Berlin zu verkaufen, weil man nicht wissen könne, ob Berlin einen würdigen Gebrauch davon machen würde.

Abg. Sewa (Pole): Durch die Ostmarkenzulage fühlen sich die Beamten veranlaßt, rücksichtslos gegen die Polen vorzugehen. Sie werden hierbei durch den vergiftenden Einfluß des Ostmarkenvereins bestärkt.

Finanzminister Dr. Lentze: Der Vorredner hat Beschuldigungen vorgebracht, ohne einen Beweis zu erbringen. Der Kampf ist dem preußischen Staate von den Polen aufgenötigt worden. Die Altpensionäre können sich vertrauensvoll an die Staatsregierung wenden. Für das nächste Jahr ist eine Erhöhung der Fonds in Aussicht genommen. Hinsichtlich des Wohnungsgeldzuschusses werden wir Anträge an den Bundesrat stellen, wenn wir die Ueberzeugung haben, daß die Deklassierung unbegründet ist. Wenn das Haus wünscht, daß Berlin mehr Aufwendungen für den Tiergarten machen soll, so werden wir uns mit der Stadt in Verbindung setzen. Es würde sich aber immer nur um freiwillige Beiträge handeln.

Abg. Stroser (kons.): Es ist unrichtig, daß wir die bittersten Feinde der Großstadt sind. Wir erkennen vielmehr an, daß die Verwaltung Berlins in mancher Beziehung geradezu mustergültig ist. Wir wünschen, daß das Opernhaus im Staatseigentum bleibt.

Abg. Lucas (ntl.): An dem niedrigen Kursstand unserer Staatspapiere ist zum wenigsten unser nationaler Indifferentismus schuld. In England hält es jeder Bürger für seine Ehrenpflicht, Gläubiger des Staates zu sein. Wir halten es nicht für richtig, die Großbanken zum Ankauf von Staatspapieren zu zwingen.

Abg. Crüger (fortschr. Vp.): Vor dem Erwerb ausländischer Papiere zu warnen, berührt doch eigenartig in einer Zeit, wo man so viel von der Weltmachtstellung Deutschlands spricht. Ich bitte den Finanzminister um Auskunft, ob der nach Zurückziehung des Antrags Mirbach im Herrenhause betr. Aufklärung über die Reichsfinanzreform über denselben Gegenstand in der „Neuen Korrespondenz" erschienene Artikel von der Staatsregierung inspiriert ist.

Finanzminister Dr. Lentze: Mir ist nichts davon bekannt, daß dieser Artikel von der preußischen Staatsregierung herrührt.

Abg. Graf Henckell v. Donnersmarck (Ztr.): Den Altpensionären müssen die Unterstützungen dauernd gewährt werden.

Abg. Dr. Ehlers (fortschr. Vp.): Was die Zulassungsstelle an der Berliner Börse von ausländischen Papieren zugelassen hat, war einwandfrei. Auch wenn sie nicht notiert würden, würden die ausländischen Papiere nach Deutschland kommen. Eine Zurückweisung ausländischer Wertpapiere würde nichts anderes bedeuten, als eine Verhinderung des deutschen Warenexports.

Abg. Wittmann (ntl.): Der Staat hat die Pflicht, die Pensionsverhältnisse der Altpensionäre gesetzlich zu regeln.

Die allgemeine Besprechung schließt.

Zum Titel „Unvorhergesehene und vermischte Ausgaben" wird ein Kommissionsantrag angenommen auf Streichung des Vermerks, wonach dieser Fonds auch zu Ausgaben für die Rentenbanken und die Tiergartenverwaltung verwendet werden soll.

Zum Extraordinarium liegt ein Antrag der Budgetkommission vor, aus Anlaß des geplanten Neubaues des Opernhauses in Berlin eine Erhöhung, nämlich zusammen 687 025 Mark, zu bewilligen.

Finanzminister Dr. Lentze erklärt auf eine Anfrage: Bei einem so großen Projekt konnte nur eine geringe Anzahl von Künstlern herangezogen werden. Die Leistungen der Krone bei dem Neubau des Opernhauses sind bei einer Höhe von 3 Millionen Mark recht erheblich.

Der Antrag wird angenommen. Damit ist der Etat des Finanzministeriums erledigt.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Kleinere Etats, Etat der Ansiedlungskommission und Kurgesetz. — Schluß gegen 6 Uhr.

Die beste Aufklärung

über Kathreiners Malzkaffee geben folgende Tatsachen:

Kathreiners Malzkaffee wird als gesundes, wohlschmeckendes und billiges Getränk von vielen Millionen Menschen täglich getrunken.

Kathreiners Malzkaffee wird aus dem nährkräftigen Malze in der größten Malzkaffeefabrik der Welt hergestellt und hat sich durch seine Bekömmlichkeit und feinen Wohlgeschmack in allen Bevölkerungskreisen eingebürgert.

Kathreiners Malzkaffee hat sich seit über 20 Jahren bewährt, sowohl für sich allein getrunken, wie auch als gehaltreicher und billiger Zusatz zum Bohnenkaffee.

Der Gehalt macht's!

Nein, mein Freund, Geduld ist Unsinn, und ein gefährlicher dazu. Mit Katarrhen darf man keine Geduld haben, die bekämpft man sofort durch den Gebrauch von Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen. Die sind ein Produkt der Sodener Heilquellen und machen so einem Katarrh in unglaublich kurzer Zeit ein Ende. Fays ächte Sodener kann man in allen Apotheken, Drog., Mineralwasserhdlg. für 85 Pfg. kaufen, hüte sich aber vor Nachahmungen.

Keine zwecklose Ausgabe sind 50 Pfennige für ein Stück Murrbolinseife. Sie ist im Gewicht von ca. 100 gr fast die billigste der Toiletteseifen, weil sie durch ihre Ausgiebigkeit lange ausreicht und eine verblüffend milde, anregende Schönheitswirkung auch auf die rauheste Haut ausübt.

Wasserstände: Am 19. März. Weißenfels Unterpegel +0,78, Bernburg +1,61, Calbe Unterpegel +1,52, Oberpegel +1,74, Dresden —0,30, Magdeburg +2,28, Trotha 20. März +2,34.

Die Neuheiten für Frühjahr und Sommer in

Damen-Kleider- und Blusenstoffen

die Vorzügliches im Mustergeschmack u. Qualitäten bieten, sind in grosser Auswahl in allen Preislagen eingetroffen.

Mustersortimente - postfrei zu Diensten.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6, Part., I., II. u. III. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Verein ehemaliger 93 er.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, die Kameraden von dem erfolgten Ableben unseres lieben Kameraden, des Brauereibesitzers

Friedrich Günther

in Kenntnis zu setzen. Wir werden dem uns so früh entrissenen, lieben Entschlafenen allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Erweisung der letzten Ehre versammeln sich die Kameraden am Dienstag den 21. ds. Mts., nachm. 1¾ Uhr an der Kapelle des Südfriedhofes.

Der Vorstand.

Verein ehem. Infanteristen zu Halle a. S. u. Umg.

Am 17. März, abends 6½ Uhr entschlief nach längerem Leiden unser treuer Kamerad, der Brauereibesitzer

Friedrich Günther

im 59. Lebensjahre.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Zur Beerdigung treten die Kameraden am 21. ds. Mts., nachm. 1½ Uhr an der Kapelle des Südfriedhofes an.

Der Vorstand.

Heute starb plötzlich am Herzschlag

Herr Ober-Telegraphenassistent

Deinhardt.

Seine Liebenswürdigkeit, Ausdauer und sein treuer Fleiß befähigten ihn, Dienstanfänger auszubilden, deren Liebe zu erwerben und zu bewahren er alle Zeit verstanden hat.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Halle a. S., den 19. März 1911.

Der Vorsteher und die Beamten des Kaiserlichen Telegraphenamts.

Am 17. d. Mts. entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater und lieber Großvater, der Agent

Carl Hesselbarth

im 68. Lebensjahre. — Dies zeigen tiefbetrübt an

Frau **Emma Hesselbarth** geb. **Legerlotz.**
Frau **Frieda Becker** geb. **Hesselbarth** u.
Enkel **Alfred**, Krukenbergstraße 23.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. März, nachm. von der Kapelle des Südfriedhofes statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern ist unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter u. Schwester

Frau Elisabeth Bodenstein

geb. **Stier**

nach langem Leiden heimgegangen.

Halle a. S., Goethestr. 35, den 20. März 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 17. ds. Mts. verschied unser Mitglied,

Herr Brauereibesitzer

Friedrich Günther,

welcher allezeit treu zu unserem Verein gehalten hat.

Wir haben in demselben einen äusserst tüchtigen und strebsamen Kollegen verloren, gern werden wir seiner in Ehren gedenken.

Brauereiverein Leipzig
Bezirksgruppe Halle a. S.

Heute mittag 12 Uhr nahm Gott der Herr nach langem, schwerem Leiden unsere gute treusorgende Mutter, unsere inniggeliebte Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter, Frau Rentiere

Friederike Hartmann,

geb. **Schulze,**

im 74. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 19. März 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 5 Uhr vom Trauerhause Rannischestr. 19 aus auf dem Stadtgottesacker statt.

Heute nachmittag gegen 3 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Louise Vogler geb. Arndt

im 63. Lebensjahre.

Halle a. S., Berlin, Hamburg, den 18. März 1911.

Otto Vogler
Bruno Vogler
Else Vogler geb. Sieburg
Pfarrer Alfred Fischer
Helene Fischer geb. Vogler
Fabrikbesitzer Arthur Nadge
Johanna Nadge geb. Vogler
und **sechs Enkelkinder.**

Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. März 1911, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Freitag abend ½10 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der frühere Kornsdiener

Wilhelm Renz

im 78. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Johanne Renz und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofs aus statt.

Nachruf.

Am 16. d. M. verschied sanft unser werter Kamerad, der Landschaftsgärtner

Wilhelm Renz

im 78. Lebensjahre. Wir betrauern in dem Verschiedenen einen wahren und treuen Kameraden. Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Der Verein ehem. Artilleristen zu Halle a. S.

Halle a. S., den 18. März 1911.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. D. V.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am Sonnabend abend 7 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine herzensgute Frau, unsere inniggeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Rosalie Schildt geb. Grunert

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigt an im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen

Ernst Schildt.

Halle, Berlin, den 18. März 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. ½3 Uhr vom Trauerhaus Hafenstraße 41 nach dem Südfriedhof statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Schlossermeisters

Friedrich Menz

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleitet haben, unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor von Bröcker für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Chefs der Firma J. Lewin, sowie dem Personal der Firma, auch den Bergleuten, welche ihn zur letzten Ruhestätte getragen. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Rentiers

Friedrich Brömme

sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere Dank Herrn Pastor Bode für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank Herrn Kantor Graßhoff und der Schuljugend für den Grabgesang. Dank auch dem Kriegerverein Zöberitz und Umgegend, sowie allen, die dem Entschlafenen das letzte Geleite gegeben und seinen Sarg so reich mit Kränzen geschmückt haben.

Tornau, den 18. März 1911.

Albert Brömme u. Frau.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sprechen wir hiermit allen uns herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Tischer für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Verein ehemal. 10er Husaren, ferner seinen werten Herren Chefs und dem Personal der Firma J. Schummer & Co. für die schönen Kranzspenden.

Familie Wegeleben.

Halle a/S., d. 20. März 1911.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes, und Vaters, sage ich allen Verwandten und Bekannten meinen besten Dank, auch Herrn Pastor Richter für die trostreichen Worte am Grabe und den lieben Kollegen für die dargebrachte Spende.

Die tieftrauernde Witwe
Minna Keiner geb. Genthe
und Kind.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Atelier **Tittel**, Schmeerstr. 12
Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3496.

Markisen,
fertig, in jed. Konstruktion, für jedes Schaufenst. pass.
Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster.
Reparaturen, Neubeziehen unter vollster Garantie i. beste Ausführung.
M. Wehr,
nur Leipzigerstr. 81.

Hillmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hillmar Kaufmann,
Ingenieur u. Lager-h., Klosterstr. 4u.5

Sonnabend den 18. März, früh 7 Uhr verschied nach langem Leiden unser einziger Sohn und Bruder

Carl Riedrich

im 24. Lebensjahre.

Carl Riedrich u. Frau geb. Roggatz.

Halle a. S., den 20. März 1911.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Invaliden

Gottfried Strasser

sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus. Besonders Herrn Pastor Freund für die trostreichen Worte, den geehrten Vorgesetzten, sowie dem Personal des Landwirtschaftlichen Instituts für ihre zahlreiche Beteiligung am Begräbnis. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle a. S., den 20. März 1911.

Zahnbänder
der **Gebr. Grenlager** befördern Kindern das Bahnen außerordentlich, a Mk. 1.—.
M. Waltsgott Nehl., Gr. Ulrichstraße 30.
Prompter Auswärts-Versand.

Zöpfe
von 3 Mk. an, **Unterlagen, Shampooneren Kopfwäsche, mit Frisur 1 Mark.**
Ausführung edlster Modefrisuren.
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
6 Alte Promenade 6, Reichshof.

Lesen Sie so,

dann wird es die höchste Zeit, daß Sie sich ein paar gut passende Augengläser anschaffen.
Sachgemäße Anpassung bei
Optiker Carl Schaefer,
Gr. Steinstr. 29.
Jede ärztliche Verordnung sofort.

Gesangbücher
(gr. Ausw.), in allen Preislagen.
Th. Loebeling Nfg., Schmeerstr. 15.
Mitgl. d. Rabatt-Sp.-V.

Geröstete Kaffees
von Mk. **1.40** bis Mk. **2.20**
empfiehlt in vorzügl. Qualität
Carl Booch, platz, im Turm,
Breitestr. u. Marktplatz.

Zur Frühjahrsreinigung!

Neue Kreisel-Bohnerbürste „Niegedacht"
arbeitet zugleich rotierend, daher höchste Leistung. — Halbe Arbeit.
Teppich-Kehrmaschinen, Staubsauger, auch leihweise v. Tag 1.50, jed. weitere Tag 1 Mk.
sämtliche Bürstenwaren
allerbester Qualität.
Gustav Reusch, Haus- und Küchengeräte.
Poststrasse 4.

Gummi-Strümpfe, Krampfaderbinden, Plattfuss-Einlagen
empfiehlt
E. Kertzscher,
Bandagist.
unt. Leipzigerstraße.
Vierter Laden v. Ecke Poststr.

Wenn Sie nicht
Blumendünger
gebrauchen, ist alle Pflege für Ihre Blumen
umsonst.
Nehmen Sie nur
Bergmann's Blumendünger,
seit 50 Jahren im Handel, von gutem Erfolg!
Paket 15, 25 u. 50 Pfg.
Moritz Bergmann,
Markt 20, neben Werther & Co.

Welcher **Student** ist geneigt täglich einige Stunden mit meinem leidenden Sohne Spaziergänge zu unternehmen?
Frau Busch, Schillerstr. 56, II.

Der
Stolz jedes Büros

ist die
Adler,
wovon mehr als
70 000
im Gebrauch sind.
Allein-Vertreter:
Aug. Weddy,
Kontor-Bedarf,
Leipzigerstr. 22/23.

Franzbranntwein,
echt, mit u. ohne Salz, lose ausgewogen ca. 30% billiger.
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße,
gegenüber d. Gardin.-Haus.

! Achtung!
Die berühmte Phrenologin oder Hand- u. Stirnlinien-Deuterin ist nur auf kurze Zeit hier. Aus den Kopflinien stelle ich genau Ihre Charakterfehler, Begabung, Talente für Ihren Beruf fest oder gebe Ratschläge in allen Ihren Angelegenheiten, Ihren Lebenslauf von der Jugend bis zum Alter. Zu sprech. v. 9—12 u. 2—9 Uhr abends **Lilienstr. 17, II.**

Hüte und Mützen
kaufe ich nur im Spezialgeschäft von
Fritz Eisbein,
Kleinschmieden 6, Eing. Steinstr.

Wer liefert Ia. Mauersteine?
syndikatfrei
Offerten mit Preisangabe unter D. 4264 an die Expedition ds. Bl.

Uebermorgen Ziehung!
Geld-Lotterie
der Lehrerinnen-Pensionsanstalt.
I. Hauptgewinn
Mk. 100,000 bar.
Los 3.50 Mk. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. extra.
Königsberger-Lotterie
Hauptgewinn in bar
10 500 Mk.
Los **1 Mk.**, 5 Lose 4 Mk. 50 Pf., 10 Lose 9 Mk. aus versch. Tausend. Porto u. Liste ns. ausw. 30 Pf. extra
Petrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Keine Ratte! Keine Maus!
bleibt leben, legen Sie Ackerlon aus. Wirkung frappant, a 50 u. 100 Pfg. Nur in der Drogerie von **Otto Kranz**, gegenüber der Glauchaisch. Kirche.

Drehrollen
(Wäscherollen), neueste Konstr. für Hand- u. elektr. Betrieb, für 3 bis 6½ m Längenraum, 10 Größen, liefert **P. Ehrebrecht,**
Drehrollenfabrik, Bernburg.
Preisliste gratis u. franko.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0008

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!

Nur echt mit

Minlos'sches Waschpulver

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

dieser Schutz-Marke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weiße**, völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit.

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige. ■

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten.

Garantiert frische

Trink-Eier

mit dem Warenz. d. Landwirtschaftskammer H., **Mbl. 1.20.**

Butter-Ebel,

Rathausstr. 15 u. Beesenerstr. 3.

Vermietungen

Möbelfuhren

mit **Verschlauswagen werd. prompt und billig ausgeführt**

G. Weinholz, Harz 5.

Steinweg 55, L. 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl. Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1350 Mk. z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Dessauerstr. 6, 53, L., Spk., Bk., Zimk., wkl. Bk., Gas, elktr. Licht, Berl. Ofi. sof.

Hafenstr. 43,

1 Wohnung, 2 St., Kam. u. Küche, sowie 2 kl. Wohnungen per 1. 4. z. vm.

● Triftstr. 3 am Weiß. Pl. II, Kl., 3 Zim. ● Gas, Innenkl., Speisek., 1. 4. zu verm

Die Villa Wittekindstr. 42

ist per 1. April ob. später get. oder im ganzen zu verm. Das Haus eignet sich sowohl als Einfamilienhaus, wie auch zum Abvermieten an Kurgäste. Näh. Ulestr. 3, Bauburean.

Wohnung, 4. Etage, 4 gr. Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör für 550 Mk. zu verm. Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstraße.

Wohnung, 4. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör für 350 Mk. zu vermieten.

Magdeburgerstr. 26 IV.

2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Spk., u. Zub., hochp., p. 1. 7. zu verm. Gr. Brunnenstr. 63. I.

Merseburgerstraße 9,

eine Wohnung, 4 St., 1 Kamm., 1 Küche nebst Zub. zu vermieten, 1. April 1911 zu beziehen.

Irrigateure

komplet von **80** Pfg. an per Stck.

Bett-Unterlagen

für Kinder v. **15** Pfg. an.

„ Erwachs. „ **70** „

sowie

sämtl. Bedarfs-Artikel

für

Wöchnerinnen

in großer Auswahl, billigst.

Ferner:

Baby-Wagen zum Wiegen

(auch leihweise).

Hugo Nehab

Nachf.,

27 Große Ulrichstraße 27, 66 ob. Leipzigerstraße 66.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Mitglied d. Rab.-Sp.-Ver.

5 % Rabatt.

In meinem Hause am **Riebeckplatz, herrliche Lage,** ist

herrschaftliche II. Etage,

7 Zimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör p. 1. Oktober, evtl. auch etwas früher, **zu vermieten.** Näheres daselbst: Kontor **H. Wladeskelm & Co., Eingang Frankestraße,** 1. Etg.

Herrschaftliche Etage.

6 gr. Z., Innenkl., Bad, Spk., 2 Balk. u. reichl. Zub. 1. 4. od. sp. zu verm. **Beyschlagstr. 7.**

Germarstr. 3, I. l.,

herrschaftliche Wohnung, Gas, Bad, Innenklosett 2c., **sofort oder später. Preis 700 Mk. Besicht. 10—1 und 3—5 Uhr.**

Vorkirchstraße 2,

● **Neubau, hochp.,** m. Vorg., 5 Z., reichl. Zub., Parkett, elektr. u. Gasanl. in allen R., 1. 10. od. fr. f. 900 Mk. Näh. **Polier Märker.**

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., Bad, Küche, Innkl., Gas p. 1. 4. 11. z. v. Zuerfr. Lessingstr. 29 I. Laden.

Größere Etage

zum 1. April 1911 zu vermieten

Lindenstraße 66.

● **Alte Leipziger Chaussee 18**

● kl. Wohng. 1. 4. zu vermieten.

● **Mühlgasse 1, L.,** 5 Zim., Gas, ● Innenkl., 500 Mk., 1. 4. zu verm.

Königstr. 54, nähe

große Wohnungen, der Neuzeit entsp. eingr., zu Mk. **570, 550, 530, per 1. 4. 1911 zu vermiet. Zu erfragen daselbst parterre.**

Kaiserplatz 5,

per 1. Januar 1912 oder früher **herrschaftliche Wohnung, pt.,** 7 Wohnräume, reichlich Zubehör, Garten u. Gartenbaus für 1800 Mk., sowie desgl. im 1. und II. Geschoß, 8 Wohnräume, große Logia und Zubehör für 2000 Mark zu verm.

Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung, Halle a. S., Magdeburgerstr. 49. Tel. 380.

Idyll. Gartenhaus,

Zietenstr. 24, Nähe Wittekind, 3 Zimmer mit Doppelfenst., Küche, Wasserkl., reichlich Zubehör, an kinderl. Ehepaar oder einz. Damen per 1. 4. für 400 Mark zu verm. Näh. 1. Etage. — Telephon 478.

Wittenberg 25, Wohn. 1540 m. Tof. N. Frau Keller, Wegscheiderstr. 8, I.

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für Korporat. passend, zu **vermieten.** Offerten unter C. 31248 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

● **1. Etage, 4 od. 7 Zimmer**

● mit Zubeh., Zentralheizung, v. ● 1. April zu vermieten

Alter Markt 25.

Kurallee 3, Gartenh., pt.,

3 St., K., Zubehör. Preis 400 Mk.

Hafenstr. 42, III., Wohn. 1.4.0 RM.

● sof. beziehb. Näh. b. Anetang, vt.

● **Goethestr. 16, II.**

● 4 beizb. Z., K. u. Z. 1. April. ● 550 Mk. Näh. Vorderh. I.

Wohn., 4 St., K., Bad, Balkon und Zubehör, per 1. 4. zu verm. Näheres **Südstraße 11.**

Hohwohn., Nieder-Werderstr. 10c. **Lessingstraße 10.**

Neubau Röpzigerstr. 3,

herrich. Etagenwohnung, 5 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Mädchl., Zub. u. Gart. Pr. 775 M., daselbst 2 Stuben, Kamm., Küche, Spisek., Innkl., Bad u. Zub. Pr. 450 Mk. sof. od. sp. zu vm. Zuerfr. Wegscheiderstr. 15, Neubau.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Innkl. u. Zub., z. 1. April 1911, ev. früh. zu vermieten. Preis 550 Mark.

Neuban Trotharstraße 3.

2 Wohnungen,

je 60 Taler, zu vermieten Böllbergerweg 93.

Goethestr. 16, II.,

● 4 beizb. Z., K., Zub., 1. 4., ● **520 Mark, zu vermieten.**

Mod. Wohnung,

4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalber zum 1. April zu vermieten.

Kolbrn. & Pinner, Geiststraße 22.

Kirchgarnerstr. 14/15,

Wohnung für 550 Mark zu verm. Exkr. daselbst bei Frau **Hammer.**

Hochh. Etagen-Wohnung,

in Villa, 6 Zimm., Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in d. Lindenstr. gel., per 1. 4. zu verm. Näheres **Ed. Hoppe,** Preßlers Berg 12.

Wohnung, bevzugnaßhaber, 4 Zimmer, Küche, Erker, Balkon, Bad, Innkl., sof. od. 1. Juli z. v.

Wielandstraße 19, I.

Stube, K., K., 170 Mk., 1. 4. zu verm. Maiswerder 16.

Wohnung 1. 4. Kurschgasse 3, II.

Stube, K., K. zum 1. April zu vermieten Schillerschof 21.

Wohnung, Mk. 115, z. 1. 4. od. später zu vm. **K. Tennert, Büschdorf bei Reideburg.**

Neu restaurierte

5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Speisek., Innkl. u. r. Zubehör, per 1. 4. 1911 zu verm.

Krauenstraße 23.

Pfännerhöhe 34, B. pt.

Stube, Kammer, Küche, Zubehör sofort an einzelne Leute zu vermieten. 160 Mark.

4 Zimmer, Küche, Bad, Spek., Innenkl. zu vm. Laudstädterstr. 27.

Wohnung, 2 Stuben, Kam., Küche und Zub. zu 550 Mk. zu vm. Schweichelstr. 23, pt.

Stube, Kam., Küche, sonnige W. 250 Mk., 1. 4. zu vm. Torstr. 43.

● **Stube** u. Kam., 39 Tlr., 1. 4. z. v. ● **Wörmlinerstr. 97.**

St., K., Keller, Zwingerstr. 7, pt., für **nur** ein. Leute mon. 12 Mk. **Heinzel,** Leipzigerstraße 88.

Part.-Wohn., an kinderl. Leute für 70 Taler, zum 1. 4. zu verm. Näh. **P. Raute,** Reilstraße 13.

Liebenauerstr. 17a, Neubau,

Wohnungen, 320, 350, 360 Mk., 1. 4.

Weschcidcrstraße 9,

3 Stuben, 1 Kamm., Küche, Bad, Innenkl., 500 Mk., 2 Stub., 2 Kam., 480 Mark, sofort oder später zu v.

1 leerst. Stube für alt. Frau zum 1. April zu vm. Mon. 5 Mk. Näh. Dieskauerstr. 18, Hof II. r.

Wörmlinerstraße 11,

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., 350 Mark, 1. 4. zu vermieten.

Frdl. Wohn., Stube, K., K., fortzugshalber, 1. 4. zu vermieten Meckelstraße 16, Hof I. Etage r.

Gr. Brauhausstr. 30, II. St., r., 1. 7., 5 Z., reichl. Zub., auch für Geschäftszwecke, 600 M. Näh. Hausverw. **Heinzel,** Leipzigerstr. 98.

● **Große Märkerstraße 4,**

● Seitengebäude, Wohn., 280 Mk., ● zum 1. April zu vermieten.

Wohnung, 450 Mark, Laudstädterstraße 27.

2 Stuben, Kam., Küche mit Zubeh., per sofort od. 1. 4. zu vermieten Burgstr. 13, l. r.

St., K., K. 1. Stiterb. an einz. Leute zum 1. 4. zu vermieten **Landwehrstraße 8.**

Näheres parterre.

● **Mansarden-Wohnung** ● 1. best. Hause an älter. kinderlose Leute zu verm. Näheres Gr. Brauhausstr. 3, II.

Eine **einzelne Stube** zu vermieten an einzelne Frau. Rittergasse 1.

Kl. Wohnung zu vermieten Bedersdorf 9.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit großen Schreibt. per 1. April zu vermieten Wolf. Z. 3. v. Hackedornst. 3, I. l.

Part.-Zim. sof. Zinkgarnerstr. 14.

Eleg. möbl. Herrenz. m. Kab. zu verm. Kraufenstr. 15, pt.

Gep. Dame ind. tzbl. Aum. 1. 4. ● **in erstkl. Pens. Georgstr. 5, p.**

Gute Pension

mit Nachhilfe, vorzügl. empfohlen, finden Schüler im Pensionat **Metzner, Harz 50,** Ecke Wilhelmstr.

In m. Pension (vorz. Küche) **kann alt. einf. Pensionärs Zimmer f. eig. Möbel b. Schillerstr. 56, hp.**

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension 1. 4. zu vermieten. **Gr. Steinstr. 56,** II.

Gut möbl. Zim. m. Mittagst. oder volle Pension

Volkmannstr. 3a, p. r.

Gut möbliertes Zimmer per 1. 4. zu vermieten

Schneerstraße 4, III.

In feinem Wohnhause ist vom Besitzer selbst **fein möbliertes Zimmer mit Kabinett,** Piano, Badegelegenheit, per sofort oder später zu vermieten. Gefl. Offert. unter B. 4222 an die Exped. d. Bl.

Salon mit Schlafz., Mt. 35, in best. Hause sof. Mauthgasse 2, 1. r.

Gr. möbl. Zim. 1. 1—2 Pers. zu v., a Woche 3—4 Mk., a. Mittagstisch. Woche 4 M. Friedrichstr. 6, 1.

Sch. freundl. laub. Zimmer für best. Herrn zum 1. April zu vm. Nannischstr. 2, pt., Eing. Sternstr.

Eleg. möbl. Zimmer mit K., ruhige u. freie Lage, billig zu verm. **Moltkestr. 1,** II. r. am Viktoriaplatz.

M. Zim., sep. Eing., Taubenstr. 35, I. l.

Möbl. Zimmer a. v. Schulstr. 32, I. r. mbl. Zim. 1. 4. M. Sandberg 35, I.

Hübsch. Zimmer an sol. Herrn 1. 4. z. verm. Kl. Steinstr. 1, II.

Gut möbl. Zimmer, Nähe Wallpalla u. **einfach möbl. Zimmer** sof. z. verm. Friedenstr. 12, pt.

Möbl. Zim. sof. z. m. Gr. Ulrichstr. 43

Große 3 fenstr. möbl. Eckzim. 1. 4. z. verm. Kuttelhof 13, III. r.

Anst. Schlafst. z. v. Thüringerstr. 26.

Eine **freundl. Schlafst.** zu verm. Saalsdorferstr. 5. Hof I.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Anst. Schlafst. z. v. Ludwigstr. 5.

2 Schlafst. z. v. Kl. Brauhausstr. 12

Beh. Schlafst. Bernhardstr. 32 II. r.

Möbl. Schlafstelle Hermannstr. 18

Möbl. Schlafstelle zu vermieten. **Meyer,** Gr. Brauhausstr. 31, II. l.

M. Schlafst. f. Herrn Trobel 18, III.

F. Schlafst. z. v. Gr. Brauhausstr. 30 III

Läden, Magazine 2c.

Marktplatz 5

Laden mit groß. Keller, Nebenlagsräume, Kontor, elektr. Licht vor 1. 4. eventuell später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Magdeburgerstr. 9 Niederlagsräume mit Torfahrt z. v. **Brockel.**

Böllbergerweg.

Günstig gelegenes **Geschäftslokal** mit angrenzender Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Auskunft bei **Kolbrn & Pinner,** Geiststraße 22.

● **3 leere Zimmer,**

● zu Bureauzwecken geeignet ● per 1. 4. zu vermieten ● 3 erkrangen **Königstraße 81,** I.

Laden mit Werkstatt per 1. April cr. zu vermieten **Laurentiusstraße 17.**

In best. Geschäftslage d. Gr. Ulrichstraße ist Laden sof. od. sp. preiswü. z. vm. Näh. Meier, 3. Bauburean.

Umzäunter Platz,

ca. 1100 qm groß, **nahe d. Güterbahnhof,** ganz od. geteilt, **sof. zu verm.** Anfragen unt. **O. 2577 an Haasenstein & Vogler,** A.-G. **Halle a. S.**

Pfannerhöhe 8,

Laden mit Wohnung und Kellerein. 800 M.

Laden,

worin bisher Materialwaren. Kohlen 2c. verkauft wurden, mit Wohnung, Vorplatz, Kellern 2c. zu vermieten. Näheres vormittags **Böllbergerweg 93.**

Händelstrasse 7

3 schöne Remiseuräume, auch zum Unterstellen v. Möbeln 2c. geeign., sof. z. verm. Zu erfr. **Tel. 233.**

● **Gr. Laden, Gr. Ulrichstr. 31,**

● Front kleine Ulrichstr., **auch passend zu Kontor,** eventl. geteilt, ● **sofort oder später zu vermieten.**

Kleine Tischlerwerkstatt

sofort zu vermieten. Offerten unter S. 4256 an die Exp. d. Bl.

Werkstelle sofort oder später zu vermieten.

C. Haak, Passendorf.

Lagerkeller

zu verm. **Prinzenstraße 19.**

Die von den **Portland-Zementwerken „Saale innegehabten**

Bureauräume

in der **Anhalterstraße 9b,** Ecke Magdeburgerstr. u. am Parkplatz, sind per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Hochpart.

Kl. Laden m. Wohn., 270 Mk., zu vermieten **Sten 2.**

Krauenstr. 2, II. Werkstelle u. Niederlage sof. od. spät. zu vm.

Miet-Gesuche

Einzelne Dame sucht **moderne Wohnung** zum 1. 10. b. 1000 Mk., Sonnenseite, 1. oder II. Etage. Off. u. F. 3866 an die Exp. d. Bl.

Per 1. 4. suche ich im Nordviert.

5 Zimmer-Wohnung

mit Mädchenkam., Bad, Innenkl. Balkon erwünscht. Preisl. 800 b. 900 Mk. Offerten abzugeben bis **spätestens** 2. vorm. an Sattlermeister **A. Kunze,** Gr. Steinstr. 33.

Generalagent Fehling, Erfurt.

Junger Herr wünscht

eleg. Wohn- u. Schlafzimmer

mit sep. Eingang. Off. m. Preisangabe u. O. 4214 a. d. Exp. d. Bl.

Beamter mit 2 erwachs. Kindern sucht **Wohnung** zum 1. 7. im Preise bis 450 Mk. Gefälligst **bevorzugt.** Offerten mit Preis unter M. 4232 an die Exp. d. Bl.

2 gut möblierte Zimmer

(Wohn- u. Schlafzim.) zum Preise von 40 Mk. zum 1. Mai in der Nähe der Gr. Steinstr. gesucht. Off. u. M. 4212 an die Exp. d. Bl.

Herr sucht zwei leere Zimmer

zu mieten, **ev. ohne Bedienung.** Off. u. H. 4248 an die Exp. d. Bl.

Vorzügliche Pension

in mir vornehmer Familie von Akademiker Mitte April gesucht. Off. u. P. 4215 an die Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht bei gebildet. Witwe als **Alleinmieterin möbl. Zimmer mit Mittagstisch,** wo auch hübsch. 2½ Jahr altes Mädch. mit Aufnahme findet. Offert. mit Preis u. S. 4216 an die Exp. d. Bl.

Im Norden wird von älteren Leuten eine geräumige **5-Zimm.-Wohnung** mit Bad, Gas, Innkl. u. Zub. zum 1. 10. zu miet. gesucht. Off. u. H. 4228 an die Exp. d. Bl.

Fräulein sucht ungeniert **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang zum Preise bis 15 Mark für sofort. Off. u. P. 4213 an die Exp. d. Bl.

2 Damen suchen **2 unmöbl. Zimmer** bei besserer Familie od. Dame, an die alt. Dame anweisen etwas Anschluß findet, in nächster Nähe der Gr. Ulrichstraße. Gefl. Off. m. Pr. u. N. 4213 an d. Exp. d. Bl.

Suche Wohnung 1. 4. 1911 in **anständigem Hause, im Preise von 90—100 Taler.** Offerten unter C. 4223 an die Exp. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung sucht jg. Ehepaar zum 1. 5. mit Bad, Kl. Speisek., elektr. od. Gaslicht. Off. u. 5811 an die Kl. B., G. A.-V. Leipzigerstr. 34.

Wohnung,

Nähe Bahnhof, u. Polizeiamt (keine Familie). 80—85 Tlr. zum 1. Juli gesucht. Off. u. **F. R. postlagernd Cönnern, Saale erb.**

Lehrer (zurzeit Student) sucht 1. April oder später **sonniges, ruh., möbl. oder unmöbl. Zimmer. Preisangaben an R. M. in Radisleben** (Anhalt) **Nr. 5.**

Laden, nicht zu groß, lage, gutes Fenster für altes Geschäft per Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter C. 4263 an die Expedition dieses Blattes.

Garantiert frische

Trink-Eier

mit dem Warenz. d. Landwirtschaftskammer H., **Mbl. 1.20.**

Butter-Ebel,

Rathausstr. 15 u. Beesenerstr. 3.

Wohnung, 4 Zimmer, in laub. Hause, nächste Nähe d. Bahn zum 1. 10. gesucht. Off. unt. L. 5651 an die Kl. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Kinderl. Ehepaar sucht baldigst im Südviertel

Stube, Kammer und Küche

in best. Hause. Offerten unter N. 9683 an Filiale **Reinh. Kel,** Magdeburgerstr. 13.

Alleinstehende Dame sucht in besserem Hause

Stube, Kammer u. Küche

(ev. Stube u. Küche) zum 1. Juli. Off. u. T. 8777 an d. Exped. d. Bl.

Reil. Leute z. 1. 7. **Wohnung,** Nähe Weit. Bl. 240—300 M. Off. u. S. 9056 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Best., kinderl. **Ehepaar** sucht sofort oder 1. 4. 11 **Wohnung** im Preise v. 300—400 Mk. in herrschaftl. Hause. Offert. unt. L. 5651 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Einzelne Dame sucht zum 1. 7. od. 1. 10. 11 2 Zimm., K., K., Innenkl., im Nordviertel, Preis bis 380 Mk. Off. u. M. 177 postlag. **Halberstadt.**

Möbl. Zimmer in der Nähe der **Kirchnerstr.** gesucht. Offerten unter O. R. 3599 an **Invalidendank,** Barüstrstraße 2 erbeten.

Marktstr. 8. Wohn. v. 2—3 Zimm. u. Zubeh. z. 1. 7. od. früh. v. 3 Pers. ges. offert. unt. **N. 4253** an die Exped. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar p. auswärts sucht z. 1. April in Halle, in Nähe der Reformierkirc., in best. Hause

Wohnung,

Stube, 2 Kammern od. 2 Stuben u. 1 Kammer u. Küche u. Zubeh. Off. u. T. 8897 an die Exp. d. Bl.

Kleine Werkstelle für Tischlerei

im Norden, Geiste- L. Wuchererstr. oder Nähe z. 1. 4. zu mieten ges. Off. u. A. 4281 an die Exp. d. Bl.

1/5—1 Morgen Garten oder Gartenland zu pachten gesucht.

Off. u. J. 4249 an die Exp. d. Bl.

Pens. Beamter sucht zum 1. 10.

3 Zimmer-Wohnung

mit Balkon u. Bad in ruh. Hause. Off. u. A. 4261 an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Vier Einfamilienhäuser

an Kaiserplatz, Nr. 1—4, mit je 9—10 Wohnräumen, reichlich Zubehör, Garten und Hausmannswohnung zu verkaufen oder zum 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung Halle a. S.,

Magdeburgerstr. 49, III, Tel. 380

Herrschaftl. Hausgrundstück

im Nord., fast neu, Garten, ges. Etg., gesuchte Mittelw., reste Hyp., über 6% verz., Ans. 8—10 Mille, bei Umstände halb. zu verkauf. Off. u. V. 4850 an die Exp. d. Bl.

2 Hausgrundstücke,

mit Scheune, Stallung, groß. Obst u. Gemüseg., zu 1. geb. 18 Morg. g. Land, zu d. 2. 9. Morg. ist sof. unter Todesfall zu verk. Nähe Halle. Bahnstation, 1 u. 2 p. zu Gärtnerei. Näher. erf. **F. Schmidt,** Mühlenbesitzer. **Radewell** bei Ammendorf.

In Eilenburgs schönster Lage ist ein

Zinshaus

mit flotter **Konditorei, Café u. Restaurant** (volle Schankkonzession) bei geringer Ans. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst **Torstraße 18.** II rechts.

Haus, Eisenbahnstr. 12, 9% Ertrag, unter Selbstkostenpr. z. verk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0009

Jg. Brechbohnen, prima	2 Pfund-Dose 32 Pf.	Jg. Erbsen mit Karotten	1 Pfund-Dose 40 Pf.	Frucht-Melange	2 Pfund-Dose 80 Pf		
Jg. Brechbohnen, prima	3 Pfund-Dose 50 Pf.	Leipziger Allerlei	2 Pfund-Dose 100 Pf.	Frucht-Melange	1 Pfund-Dose 50 Pf		
Jg. Schnittbohnen, prima	2 Pfund-Dose 32 Pf.	Leipziger Allerlei	1 Pfund-Dose 60 Pf.	Pflaumen	2 Pfund-Dose 70 Pf		
Jg. Schnittbohnen, prima	3 Pfund-Dose 50 Pf	Leipziger Allerlei	2 Pfund-Dose 60 Pf.	Pflaumen	1 Pfund-Dose 40 Pf		
Jg. Karotten II	2 Pfund-Dose 60 Pf.	Leipziger Allerlei	1 Pfund-Dose 40 Pf.	Birnen	2 Pfund-Dose 85 Pf		
Jg. Karotten II	1 Pfund-Dose 30 Pf.	Jg. Kohlrabi i. Sch. mit Grün	3 Pfund-Dose 50 Pf.	Mirabellen	2 Pfund-Dose 90 Pf		
Jg. Karotten, gewürfelt	2 Pfund-Dose 32 Pf.	Stangenspargel, prima	1 Pfund-Dose 90 Pf.	Erbswürste	3 Stück 25 Pf		
Jg. Karotten, gewürfelt	1 Pfund-Dose 23 Pf.	Stangenspargel, prima	2 Pfund-Dose 1.70 Mk.	Erbswürste, gross	Stück 35 Pf		
ff. Marmelade, extrafein	Pfund 35 Pf.	Haushalt-Spargel	2 Pfund-Dose 1.25 Mk.	Bratheringe	3 Stück 20 Pf		

ff. Tafelreis Pfd 18, ff. Graupen Pfd. 15, ff. gr. Erbsen Pfd 20, ff. Linsen Pfd. 15, ff. weisse Bohnen Pfd. 18, Zuckerhonig Pfd. 28, Kartoffelmehl Pfd. 18 Pf.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Diese Woche extra billiger Verkauf von Konserven.

Richard Knoepfle,
Magdeburgerstrasse 63, Ecke Marienstrasse.

Umstände halber verkaufe ich sofort mein in bestem Zustande befindliches

Zementwaren-Geschäft

(Spezialität: Zementmosaikplatten-Fabrikation) mit sämtlichem Warenbestand unter günstigen Bedingungen billigst. Passend für solche, welche selbständig werden wollen.

Otto Blochberger, Maurermeister, Saalfeld a. S.

Land-Gasthof

in lebhaft. Ausflugsorte, ½ Stde. von Jena, mit sehr gutem Bier- u. Kaffeegeschäft, einigen Morgen Land u. guten neuen Gebäuden mit Saal, haben an tüchtige Wirtsleute zu verk. Anz. 8000 Mark. Ernstl. Inter. alles Nähere sofort

Franz Meyer & Jungk, Jena.

Baustelle

mit genehm. Zeichnung unt. günst. Bedingungen zu verk. Off. unt. **V. 4339** an die Exped. d. Bl. erb.

Bauterrain

a. St. Villa mit Garten in mittlerer Garnison u. Bezirksstadt wegen Todesfall äußerst billig zu verkaufen. Größe 83 a 73 qm. Neuterst günstige Gelegenheit zur Erbauung eines modernen Hotels, sowie zur Ausnutzung für Wohn- und Geschäftshäuser, Lage sehr günstig. Gefl. Anfragen an **Hermann Ax, Magdeburg, Breiteweg 232a** erbeten.

Oekonomie zu verkaufen, ca. 121 Morgen Zuckerrüben-Acker, 1¼ Morgen Garten, mit viel Großvieh, 5 Pferde, 36 Schweine und alle nur erdenklichen Gerätschaften. Forderung 92 000 M., Anz. 20—25 000 M. Kl. Oekonomie m. ca. 30 Morgen gutem Acker, schön. Großvieh, 12 Schweine, schöne Gerätschaften, Gebäude, fast alles neu, zu verk. Forderung 31 000 M., Anzahlung 10—12 000 M.

Flotter Gasthof, einziger im Dorfe, mit ca. 13 Morgen zweitl. Acker, schönem Garten, zu verk. Forderung 42 000 M., Anzahlung 10 000 M.

Flottes Viktualiengeschäft in Halle, mit Hausschlachten, weg. Fortzug zu verk. Komplett Preis 500 Mk.

Ich will meine Restauration verpachten. Näheres Alter Markt 32, part. **Carl Börge.**

Baugeschäft

auf dem Lande mit Grundstück, Zimmerei, Maurerei, Zementsteinfabrikat. u. Baumaterialienhandlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offert. unt. **L. O. 8876 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gutgeh. Viktualiengeschäft

nebst möchentlichem Hausschlachten sofort wegen Krankheit zu verkaufen. Off. unter B. 4262 an die Exp. d. Bl.

Haus mit gel. Et., Torf., Hof u. Garten Nähe Marsfelderstr. zu verk. Pr. 66000 Mk., Hypothek fest, Miete 4070 Mk. Anzahlung ca. 5000 Mk. Off. unt. **C. 4283** an die Exped. d. Bl. erbet.

Verschiedene

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillerstr. 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Fertige Betten

in allen Preislagen.

Unter- oder Deckbett, 15.—, 11.—, 9.—, 6.75.

Ad. Mandelik, Alter Markt 3.

Feurich-Flügel u. Pianinos

Alleinvertretung **R. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon 635.

Junge echte Forterrier

billig zu verk. Anzusehen von ½6—7 Uhr abds. u. Sonnt. vorm. **Busch,** Berrnamstr. 14. II.

Marktes, 3½ u. 5½ m lg., neuest. Konstr., u. 1 grün. Schaufensterverban billig zu verkaufen Ludwig Wuchererstr. 38, pt. links.

Fast neuer Federrollwagen, Patentachs, 50×90 Zr. Ladefläche, billig zu verk. **Rich. Richter,** Schmiedemeister, Glietz b. Landsberg.

Das Kapital in der :: Bodenkammer. ::

Wie viel oft zwecklos scheinende Gegenstände liegen oder stehen doch häufig in Winkeln und Ecken der Bodenkammer umher? Von vielen anderen sehr begehrt, bedarf es nur eines Angebots unter der Rubrik

Verkäufe

im „Gen.-Anz.", um den Besitzern solcher Gegenstände dafür eine Anzahl zahlungsfähiger Reflektanten und dadurch ein hübsches Stück Geld einzubringen.

44,209 Verkäufe

gelangten im Jahre 1910 im „Gen.-Anz." zum Abdruck.

Wegen Geschäftsaufgabe u. Wegzug

sofort billig zu verkaufen:
2 Glasschilder, je 3.65 × 0.60 mit Schrift: Zigarren-Zigaretten,
div. Porzellanbuchstaben,
2 Schaufenster-Rouleaux,
2 Gasleuchtrichtung,
1 Gaskrone, Zarmig,
12,7 m Gasrohr, dazu
1 Ladenuhr,
1 Ladenpult,
2 große Schaufensterspiegel,
1 Tafelwage mit Gewichten,
3 Drahtgeselle, verzinkt zu Zigarren-Ausstellung,
5 Bld. seidene Zigarrenbänder,
leere Kisten etc.
Poststrasse 18.

Seidene Besatzborten

in allen Farben u. Breiten, großen Posten, spottbillig

Gr. Klausstr. 5.

Geiststr. 21, 1 Treppe.

Möbel-

Einrichtungen in best. Ausführung.

Wegen Ersparnis teurer Ladenmiete und infolge großen Umsatzes verkaufe zu enorm billigen Preisen, für nur **598 Mark:**

hochelig. Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, Prunkschrank, Schreibtisch, Säulenspiegel, Tisch, Passel, Teppich, Nachtschr., Vertikow, Aussichtsch., 4 Rohrlehnstühle, Plüschsofa, Spiegel mit Schrankhohen, 2 hohe Bettstellen m. Matr., Waschtisch m. Marmor, Spiegel, 2 Stühle, Garderobenständer, Küchenmöbel,

für **245 Mark:**

Sofa, Tisch, 4 Stühle, Spiegel mit Schrankhohen, Nachtschrank, Vertikow, 2 Bettstellen m. Matr., 1 Waschtisch, Spiegel, 2 Stühle, Handtuchhalter, Küchenmöbel.

Langjährige Garantie. Ansicht gern gestattet. Gr. Auswahl, freie Zusendung.

Siegm. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Treppe. Fernruf 1713.

Von Rügen, welche jetzt direkt von Ostfriesland bezogen sind werden

Zuchtkälber

unverhalb des Beobachtungsgebietes abgegeben von

Rittergut Riemberg.

Nussb.-Pianino,

kreuzsaitig, vorzüglich erhalten, nur M. 275. **R. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Ausserordentlich billiges Angebot in

Gardinen

Durchweg nur erprobt gute, streng solide Qualitäten in weiss und creme

Hervorragend schöne neueste Muster

Vom Stück Meter	30,	38,	50,	60,	65,	75,	90 Pf.
Abgepasste Fenster 2 Shawls	1.75	2.25	3.00	3.50	4.25	5.75	6.50

Spachtel-Vitragen und Kanten in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Deutscher Schäferhund (Rüde),

1¼ Jahr alt, bester Stammbaum, vorzügl. ausgebildet (feinste Nase), groß, prächtige Decke, sofort oder später zu verkaufen. Anerbieten von Interessenten ab Liebhabern erbeten unter V. 4159 an die Expedition dieses Blattes.

:: Wäschemangel ::

für Hand- auch für Kraftbetrieb, tadell., unt. Garantie, billigst verkäuf. Offert. unt. **F. 7157** a. d. **Exp. d. Bl.** erb.

Todesfallsalber zu verkaufen: 1 modern. verstellb. Plüschdiwan m. abnehmb. Lehne, fast neue Herr.- u. Dam.-Garderobe, 1 alte Brstg. m. M., 1 alt. Kleiderschrank u. div. Wirtschaftsgegenstände Südstr. 46, II. r.

Für Windmühlenbesitzer!

Verk. eil. Wellkopf, eil. Brustsück, Welle, Mehlbaum, Stenner und Schwellen, 2 Steinseile, sowie noch and. z. Mühle gehör. Gegenstände, alles wie neu. Frau **Mühlenbesitzer Ulrich, Teutschenthal.**

Eine **Krone, elektr.,** f. mittleres Zimmer zu verkaufen Leipzigerstraße 16, II.

Fast neue Grube zu verkaufen. **Lohmann,** Dryandenstr. 1, II.

Tafelklavier a. Dauniche Schule zu verkf. Herrenstr. 2, I.

Ein fast neues **Pianino** umständehalber preiswr. zu verkauf. Off. u. K. 4230 an die Exp. d. Bl.

Veränderungshalb. verkaufe eleganten

Jagdwagen (Kathe) und Halbverdeck,

beide Wagen wie neu, preiswert. **Hadicke, Gutsbesitzer,** Querfurt.

Leichter Ackerwagen

(fast neu) wg. Aufgabe d. Fuhrwerks billig zu verkaufen **Pfarrhaus Krosigk.**

Schreibmaschine,

erstklassig, System, mit sichtbarer Schrift, verhältnisseh. billig gegen Kasse zu verkaufen. Offert. unt. **E. 4223** an d. Exped. d. Bl. erb.

Habe einen Posten **gute Speisekartoffeln** abzugeben, a Zentner **3.50 Mk.** Dorfelsch sind noch 2 große Doggen abzugeben als Wach- und Begleit-Hunde und mehrere Kaninchenfelle.

Bastendorf, Kaunstraße 8.

Eleganter Sportwagen

mit Gummirädern bill. zu verk. **Seidel, Herderstr. 11,** 3. I.

Grube zu verkaufen **Gertraer. 2, Hof II. I.**

Gelegenheitsk. i. bess. Möbeln

Eleg. Plüsch- u. Seidengarn., gr. Auswahl in Sofas, Vertikos, kleiderschr., Schreib., Ausziehs., Salon- u. Stegtische, Umbaus, Bücherschr., Rohr- u. Lederstühle, Etag., Büstenst., Servietttisch, eleg. Sitztruhe, herrl. Musters. in Gardinen, Portieren u. Tischdecken, Sofakissen mit u. ohne Rahmen, Oelgemälde, versch. Uhren verk. billig **Fr. Strubel,** Königstr. 28, ½ Tr.

Fast neue **Zuglampe** (Hangegas) billig zu verkaufen und 2 kl. Küchengasöfen ebenfalls **Landsbergerstr. 12, I.**

Fast neue Zentrifuge billig zu kaufen **Klevzia (Gut) Nr. 18.**

Fortzugsh. bill. zu verk. **Waschtisch, Gasuhr, rote Plüschportiere, eich. Büstenständer, Petroleumkocher, Metronom** Schweitzerstr. 34, part.

Betst. m. Mtr. b. 4. p. Lindenstr. 74, p.

Posten Emballage billig zu verkaufen St. Ulrichstr. 37, G.

3 Betts, 4, 5, M. Sandberg 12-13, II.

Gut erhaltenes Fahrrad (Freilauf) billig zu verkaufen **Germerstraße 3, Ritter.**

Junge Haustauben billig zu verkaufen Friedrichstr. 61, II.

Neumlichende Kuh mit Kalb zu verkaufen **Zöberitz Nr. 12.**

Ein bildschöner, langschweiniger, brauner **Wallach,** 7jährig, 1.60gr., pass. f. j. Gesch., steht preiswr. z. Verk. Freiimfelderstr. 82/83.

Tauben zu verkaufen Geiststr. 4.

Hobelbg., fast neuer, weiher

Sportwagen

Gummireifen, Nickel, Verdeck) für 15 M. zu verkaufen Schweitzerstr. 38, pt., v. 11—3

Ein großer Posten gut erhaltener

Federbetten,

Kleiderschrank, Stegtisch, Vertikow, Stühle, Buffet, Bücherschrank (Eiche), Schreibsekretär, Schlafzimmer, Kücheneinrichtung, elegante Portieren, sowie kompl. Speiseservice verk. billig

Friedrich Pelleke, Geiststraße 25.

Kastenregale, Fachregale,

Warenschränke m. Schiebetüren, **Ladentische** mit Marmorplatten, **Geldschränke, Ladenverbau, Standwagen** verkauft

Friedrich Pelleke, Geiststrasse 25.

Mehrere neue Betten, engl. u. einf., umständehalb. dill. Steg 2

2rädriger Feder-Rollwagen, fast neu, **Kopierpresse, Stehpult,** 135 cm lang, **Schreibtisch** zu verkaufen. **Baderei 1a** im Kontor.

Wegen Umzug

Aquarium m. Fisch., gebr. Kücheneinrichtung, geschliff. Spiegel bill. zuverk. Zuerfr. **Südstr. 55** i. Fab.

Weg. Geschäftsaufgabe

sind noch folgende

Möbel

spottbillig zu verkaufen.

Schlafzimmer (echt Eiche u. Satin), Salons, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen, Plüschgarnitur, Waschtische, Buffets, Schreibtische, Vertikos, Kleiderschränke, Trumeaux, Kommod., engl. u. einf. Bettstellen mit u. ohne Patent- u. Auflegematratzen in großer Auswahl. Selten günstige Kaufgelegenheit für

Brautleute.

Möbelhaus Spitze 38.

Verlobungsringe,

bestes Fabrikat, ohne Lötfuge von **75 Pfg.** an.

Verlobungsringe, echt Gold 333/ gestempelt 9 M. an, sowie in 14 kar. 585/ 18kar. 750 u. 900 gestempelt. Gravieren gratis.

Nur bei

A. Weiss,

Halle a. S., Kleinschmieden 6, gegenüber **Alex Michel.**

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Stiftstr. 37, Seitengeb. I.

Pianino 130 M., Sofa 18 M., Vertikow, Nähmasch., Wasch- u. Nachttisch spottb. Talamtstr. 9, I. r.

Ein Posl. gebr. Treppenläufen billig zu verkaufen Mühlberg 12.

Grammophon, gut sprechend, bill. zu verk. Talamtstr. 9, I. r.

Fahrrad,

gut erhalten, billig zu verkaufen Forsterstraße 36, II. l.

Ein fast neuer kleiner Stutzflügel ist wegen Platzmangel sofort zu verkaufen. Preis 850 Mark Geiststraße 15, II. r.

Gebr. Schreibmaschine billig zu verk. Werftstatt Geiststr. 58.

Stufenleiter (9 Str.), 1 neu, 1 5 M., Klavierlampe e. 1. 6 M., gr. Gießkanne f. 2 M. Frankestr. 16, II.

S.-Nähmasch., g. erh., f. 20 M. zu verk. Krukenbergstr. 8, H. II. r.

Eis. Bett m. Mtr. 40 M., Weiz.-Heizöfen 30 M. 3 st. Bergstr. 6, III. rechts.

Gut erhalt. Betst. m. Matr., Waschtisch, trst. Kronleuchter preiswert zu verkaufen Dessauerstr. 2, II, Eing. Hofflyer.

Gut erhalt. Stoffsofa bill. zu verkaufen Rich. Wagnerstr. 56.

Schlafcouch

preiswert zu verkaufen Südstraße 11, II. r.

Große Kissen!

auch z. Transp. f. Hund. usw., z. verk. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Sommerpferdeist, bil. gut erhalten, Drahtgitter, 6 Mtr. lang, 0,75 Mtr. hoch, billig zu verkaufen **Kleine Klausstr. 7, III.**

Eleg. Klappstuhl, sow. f. neue Bettfiste, wenig gebraucht, zu verkaufen Humboldtstr. 47, I.

Reisefahrstuhl, gut erhalt., zu verkaufen Annenstraße 2, I.

Gebrauchter Sport- und Liegewagen billig zu verkaufen Blumenthalstraße 27, II. r.

Kinderwag. Rich. Wagnerstr. 57, I. Waschwanne, Bank, 2 F. Uebergardinen zu vk. Riemeyerstr. 23.

× Alte Sachen zu verkaufen.
× Besichtigung vormittags
× Königstraße 60, I. rechts.

6 Wagen alte Ferkel hat abzugeben **O. Barth,** Zwintschöna.

Elektromotore,

3 PS. und 1 PS. billig zu verkauf. Off. u. M. 4252 an die Exp. d. Bl.

---

1 Geldschrank,

Kontorpult, Kopierpresse, 1 Schrankpult, Sofa, einfach. Waschtisch, Bettfelle 2c. sind preiswert abzugen. Off. unter L. 5071 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstr. 34.

Solides, rotes Kostüm,

Größe 42, noch gar nicht getragen, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Krausestr. 3 pt.**

---

10 gut erhaltene vierflüglige Fenster

sind billig zu verkaufen. Näheres Kontor **H. Windsheim & Co.** Riebeckplatz, Eing. Franckestr.

Blüthner-Flügel,

wenig gesp., fast neu, für 1000 M. zu verkaufen. **Gust. Kromholz,** Gr. Ulrichstr. 26 II., Eing. Jägerstr.

---

1 Drilling, 2 Doppelflinten,

sämtl. Selbstspanner, Kal. 12, 16, 20, sowie 10 Monate alter, kerngesunder dunkelbrauner **Jagdhund,** deutsch. Langhaar, eingetragen „Tell-Diedolsa" Sohn. Eltern ie ilb. 20 1 Preise auf Suchen u. Ausstell., zu verk. **Rolistr. 133 II.**

Hobelbänke, gebraucht,

zu verk. **Leipzigerstr. 31, O.**

Dolge Pianino, sehr neu, 275 Mk. zu verkaufen Torstr. 56, I.

Guterh. Halbverdeck,

für 350 Mk. zu verkaufen **Magdeburgerstr. 60 b. Müller.**

Schreibt., Wasch., Plüschsof., Sofas, Betts. m. M., Chaisel., Tische, Stühl spottbill. z. vk. Gr. Klausstr. 11 pt.

Fensterkritt, Haus- u. Küchengeräte untzugeb. z. vk. Gr. Ulrichstr. 5, IV.

Sofa, Bettstelle, Matr., Spiegelvertikow, four. kleidersek., Kommod., Tische, Nachtsr. bill. zu vk. Jentsch, Gr. Klausstr. 38

Bettst. m. Matr. 12, kleiderschrank 25, Damenschreibt. 28, gr. Waschtisch m. M. 30, Plüschsofa 36, Klosettpult 15, Stühle 2.50 zu verkaufen Steinweg 52, Hof I Tr.

Wohnz., kompl., Trum. u. Plüschsof 38 M. b. z. verk. Steinweg 32, H. I.

Eine Nähmaschine ist sehr bill. zu verkaufen Pfälzerstr. 5, I. l.

Mod. Kinderw. (Kail.), 16 M. u. Mag. u. Liegew. 6 M. u. ft. Haubbn spottb. Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Gutverzinsl., noch neueres

Hausgrundstück

in Halle a. S. zu kaufen gesucht Ausführl. Offert. üb. Preis, Mietsertrag, Anzahlung 2c. nur vom Besitzer erbet. (Keyzmüller zwecklos). **Willy Sparing, Leipzig,** Sternwartenstraße 59.

Verschiedene

Seit Jahren

zahle allerhöchste Preise f. getrag.

Herrenkleider

Damenschuh., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch. auch Wandsch.

Möbel-Federbetten

— ganze Nachlasse —

sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb.

Renner,

nur Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz

Alterümliche

Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft

H. Wille, Spitze 35.

Alte und erste Ausg. von Dicht. u. Schriftsteller zu kaufen gesucht Händlerstr. 31, I.

Getrag. u. zurückgelegt. Schuhwerk Herrengard. Gold- u. Schmuckkach. Fahrrd. Möb. Pianos. Geldschränke L. Jacobi, Prd. Kanzler. Al. Ulrichstr. 18

Getragenes und zurückgelegtes Schuhwerk kauft

Scheer, Oleariusstraße, Ecke Grafenweg.

Ein- und Verkauf

von getragen. Schuhwerk.

F. Wagner, Alter Markt 24.

Aquarium,

größeres, gebrauchtes zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. K. 4216 an die Expedition dieses Blattes.

Gebr. Fahrrad mit Freil. zu kauf. gef. Off. m. Preis unt. L. 5707 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Gebr. Kamine 0.5, 1.5, Linden-Str. 2, III.

Nebentisch, nussb. (Ovalon.), beliebt Waschtisch mit Marmor und Gasrohr (Hängelicht) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. **B. 4242** a. d. Exp. d. Bl.

Alte Taler

und deren Abarten, vor allem von Braunschweig, von Mansfeld und von deutschen Städten kauft **Freiherr von der Borst, Halle a. S., Hagenstr. 8.**

Reisepelz

gef. Offert. m. Preis unt **B. J. 6380** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0010

Das meiste Geld
zahlt stets für
ganze Nachlässe von Möbeln
Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen sowie f. Geldschränke, Pianos rc.
Friedr. Peilicke,
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel.

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Tischbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. rc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Lumpen, Knochen, Papier,
altes Eisen und Metalle, Gummiabfälle
kauft stets zu Tagespreisen
J. Starostzik, Alter Markt 11.

Jungen, etwas kräftigen **Zughund** zu kauf. gesucht Wölfberg Nr. 36.

Suche guterhaltene
Gasolinlampen
zu kaufen. Dienstp.
Gasthaus z. deutschen Eiche.

Zahle 8—25 Mk.
für **Anzüge** j. Art, Herren- u. gent. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten u. a. Sachen. Schieleh, Alter Markt 34. Best. erbeten.

Offene Stellen
Männliche

Suche zu sofort einen tüchtigen
Barbier- und Friseurgehülfen.
Hermann Ulrich, Quedlinburg a. H., Steinweg 77.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 157.

Tücht. Schlosser und Elektriker
werden sofort eingestellt. Zu melden im Hauptbureau in
Nebra a. U.
(Ingenieurbureau)
Gewerkschaft Orlas.

Led. Knechte, Bursch. u. Mägde
f. jederzeit Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Grosse Lokomotivfabrik sucht für einen Teil der Provinz Sachsen tüchtigen
Vertreter.
Bewerbungen mit Angabe von Referenzen unter B. 2509 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten.

Erstklassige alte Lebensversicherungs-Gesellschaft engagiert für hiesigen Bezirk sofort
jüngeren Reisebeamten
bei entsprechend hohem Gehalt, Provisionen, Spesen u. s. w. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme Position. Pensionsberechtigung wird gewährt. Off. u. H. M. 3878 an Annoncen-Exp. Invalidendank, Barfüßerstraße 2 erbeten.

Verheir. Buffetier,
welcher alles, auch Küche, auf Rechn. erhält u. ca. 1000 Mk. Kaution stellen kann, für Gartenlokal a. 1. 4. ges. Offert. m. Angabe bisher. Tätigkeit u. Verhältnisse unter H. E. 3580 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2 erbeten.

Tücht. Monteure
für Maschinen- und Kabel-Montage sofort gesucht.
Bergmann's Elektrizitätswerke,
— Königstraße 43. —

Uhrmachergehilfe, erste Kraft,
in dauernde Stellung per sofort oder 1. April gesucht, da sich mein jetziger Gehilfe selbständig macht. Gehalt nicht unter 30 Mk. pro Woche, ohne Abzug. **Amand Weiss,** Halle a. S., Kleinschmieden 6.

Platzinspektoren
gegen hohe Provision und Fixum gesucht. Offerten erbeten an die Subdirektion der Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Halle a. S., Rathausstr. 4.

Zuverlässiger, jüngerer Bürogehülfe,
der speziell die Abfertigung der ausgehenden Briefe zu übernehmen hat, von großem Kaufm. Kontor zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. der Gehaltsanspr. unter T. 8717 an die Exped. ds. Blattes.

Sensationell
Neuestes Wunder der
Wunder-
Diese neueste
Wunderschachtel
enthält meine weltbekannte Excelsior-Kavalier-Kette, 18karätig vergoldet.
Meine Excelsiorketten sind äußerst dauerhaft gearbeitet und erfegen in verschiedenen Beziehungen eine massiv goldene Kette. Ich leiste für diese Ketten
5 Jahre Garantie.
Garantieschein füge jeder Sendung bei. Ueber **100000** bereits verkauft.
Ferner 1 Paar hochelegante Manschettenknöpfe mit neuest. Patentmechanik,
" 3 Stck. ebensolche Vorhemdknöpfe
" 1 moderner Fingerring mit Simili-brilliant
" 1 grossartig à jour gefasste Simili-brilliant-Krawattennadel
Diese neue „Wunderschachtel" ist für jeden Kavalier unentbehrlich. Machen Sie einen Versuch, lassen Sie sich sofort eine Sendung kommen, Sie bestellen sicher wie viele 1000 andere nach, denn Sie haben

20 Gegenstände für nur Mk. 3.50

Noch nie dagewesen!
Industrie ist meine
Schachtel.
Ferner
1 prima Benzinfeuerzeug
H. W. 1911 ges. geschützt
unbedingt zuverlässig aufs beste rein Messing vernickelt.
klein, elegant,
helle Flamme, daher als Taschenlampe gut verwendbar. Ladenpreis per Stück allein 1.50 Mark.
Ferner 1 Sicherheitsportemonnaie mit verschiedenen Sicheltsverschlässen, als Zeppelinverschluss usw., feines braunes Leder, 3 Fächer, prima vernickelter Bügel, Innenmasche Extraverschluß. Nur von Eingeweihten zu öffnen! Gesetzlich geschützt!
" 1 neuesten Patentschlüsselring, praktisch, elegant.
" 12 Stück moderne Künstlerkarten, nur feinste Ausführung.

kein Risiko,
da ich jede Sendung, falls sie nicht gefällt, anstandslos innerhalb 14 Tagen zurücknehme.
Meinem Prinzip entsprechend: Größer Umsatz, kleinster Nutzen, habe ich für diese „Wunderschachtel" den tatsächlich fabelhaften Reklamepreis von nur Mark 3.50 angesetzt.
Bei Bezug von 5 Wunderschachteln auf einmal gebe ich eine
prima Herren-Remontoiruhr vollständig gratis.
Gutes Werk, 30 Stunden gehend, ff. vergoldet, mit 2 eleganten Goldrändern.
Schreiben Sie eine Postkarte und verlangen Sie per Nachnahme unter Garantie der Zurücknahme eine Wunderschachtel für 3.50 Mark. vom
Versandhaus H. Wolf, Berlin N. O 55, Pasteurstr. 18, H. G.
Damenkollektion bestehend aus 1. prima Damen-Hals- u. Uhrkette, prima 18 kar. vergoldet, 1 goldin Ketten-Armband, 1 do. Anhänger, 1 matt goldin Brosche, 1 Paar Simili Brillant-Ohrringe, 1 modern Damenring, 1 Taschenmesserscheare, 1 Patentschlüsselring, 8 moderne Künstlerkarten, also 16 Gegenstände nur Mk 3.—

Jüngere, nur solide Malergehülfen
sucht sofort
Richard Zahn, Laucha/Ledt.

Wer reelle und lohnende
Nebenbeschäftigung
sichere Existenz, häusliche, schriftliche Arbeit, Vertretung, Agentur, Haustürkitation, Versandhdl., Handarb. rc. a. f. Damen, sucht, verl. sof. Gratisprosp. v. Verlag „Fürs prakt. Leben", Leipzig Nr. 67.

Tägl. Verd. b. 20.— Mk. mögl.
Malergehülfen
sucht A. Brinck, Wernigerode.

Adressenschreiber auch Damen, allerorts bei gut. Verdienst dauernd gesucht. Man schreibe Postkarte 10 Pfg. Porto an: Poerisch, Nancy (Frankr.), Rue Jeanne d' Arc 214.

Händler, Hausierer verdienen viel Geld durch den Vertrieb eines konkurrenzlosen Artikels, der in jedem Haushalt gekauft wird. Offerten unter J. 989 an die Filiale Giebichenstein dieses Blattes.

1 Holzbildhauer
sucht
Fr. Kanitsch, Merseburg.

8-10000 Mark jährl. Verdienst Alleinvertrieb.
Wir beabsichtigen, die General-Vertretung eines verblüffend wirkenden, spielend leicht verkäuflichen Spezialartikels, dessen Vertrieb Fachkenntnisse nicht bedingt, auch für den Regierungsbezirk Merseburg zu vergeben. Sofort großer Umsatz und Tagesgeschäft. Strebsame Herren, denen an einer vornehmen
Existenz
gelegen ist und die über Mk. 900.— süffig. Barmittel verfügen, erhalten Off. von Metallwarenfabrik Küster & Co., Dresden-A.

Tüchtige
Wagenlackierer
sowie
Maler und Anstreicher
bei hohem Lohn sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Tüchtige Stellmacher
für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Tüchtige, ältere
Schlosser,
sowie
Kessel- und Bankschmiede
für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Ordl. Hausdiener gesucht. Anfangsgehalt p. Woche 14 M. C. L. Blau, Konditorei, Gr. Ulrichstr. 50.

Einige tüchtige
Reparaturschlosser, Schmiede und Kupferschmiede
werden f. dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Elektrochemische Werke, Ammendorf.

Schriftlich. Nebenverdienst durch Adressenarbeit. Prosp. grat. Int. Nat. Adressenbüro E. Blunck, Hamburg 36.

Fabrikschmied
welchem an dauernder Arbeit gelegen ist, für bald gesucht. Zu melden mit Zeugnisabschriften u. Lohnanspruchen u. N. 3568 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Zum baldigen Antritt wird für ein hiesiges kaufmännisches Fabrikgeschäft ein
Schreiber
im Alter von 16—18 Jahren gesucht, desgleichen ein
junges Mädchen
im Alter von 14—16 Jahren für Schreibmaschine u. leichtere Kontorarbeiten, Saub., deutliche Handschrift, gewissenhaft., zuverlässiges Arbeiten Bedingung. Offerten unter B. H. 6287 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Größere Maschinen- u. Dampfkesselfabrik in Dortmund sucht tüchtige und zuverlässige
Vorzeichner,
autogen. Schweißer u.
Kesselschmiede
zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn. Wohnungen werd. auf Wunsch nachgewiesen, Umzugskosten nach Vereinbarung vergütet. Bewerbungen unter Angabe der Lohnforderungen sind unter T. 8577 an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Arbeiter
für leichtere Arbeiten suchen sof.
Schaefer & Kirsch, Möbelfabrik, Schkeuditz.

Suche sofort einen
Schuhmachergesellen.
Karl Krüger, Langenbogen.

Wer schriftl. Nebenverdienst sucht, sende sof. 1 Adr. u. 3586 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2.

2 tüchtige Arbeiter
gesucht.
Dubois & Kaufmann, Ammendorf.

Glänz. Verdienst,
hohes Nebeneinkommen durch Uebernahme uns. Engros-Zweigstelle beiangenehm. schriftl. Tätigkeit in Hause. (Kein Warenlager) für jed. intellig. Person u. Platz geeignet. Beste Erfolge, evtl. Detailgesch. i. Nebenberuf. Offert. an Laborat. D. Kopitzke, Berl.-Rixdorf 50.

Geschäftshaus Zwochau
sucht z. 1. April 1911 ein. unverb.
Markthelfer.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, stelle ich als
Lehrling
für Kolonial-, Schnitt-, Emaille-, Eisen-, Glas-, Schuh- und Kurzwaren-Geschäft ein.
Kutscher.
Suche zum sofortigen Antritt einen Kutscher, der mit Kolonialwaren hausieren fährt, mindestens 25 Jahre alt und unbescholten bei gutem Lohn u. 2% vom Umsatz.
Georg Hübner,
Zwochau, Kr. Delitzsch.

Suche einen ledigen
Müller
und einen ordentlich.
Pferdeknecht.
Dampfmühle Kittzschmar.

Zum 1. Juli wird ein zuverlässiger, nüchterner, verheirateter Mann als
Kutscher,
Diener und Aufseher für eine Villa auf dem Lande gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. sind zu richten nach Berlin-Friedenau, Ringstr. 11, links.

Suche nach Herseide b. Berlin 10 Streicher, p. 1000 1.30 Mk. 10 Brucharbeiter, p. 1000 90 Pf. Meldung. an H. Kortsmeier, Ziegelmeister, Herseide b. Berlin (Ziegelei Otto Mann).

Zum 1. April kräftiger
Geschäftskutscher
nach auswärts gesucht. Off. unt. T. 8637 an die Exp. ds. Bls.

Junger Lauftscher
ges. Wilhelm Darow, Dreyhauptstr. 2

Friseurgehilfen
sucht F. Meissner, Goethestr. 9.

Tüchtigen Tischlergesellen stellt ein Fleischerstr. 11.

Jung. Schneider auf Woche für Ausbesserung. Spitze 27 I.

Selbständige Existenz!
Kein Laden! Kein Kapital erforderlich! findet strebs. Herr od. Dame als
Filialleiter
einer Verkaufsstelle. Verdienst bis 6000 Mk. pro Jahr, eventl. mehr. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft. Geschäft wird von uns eingerichtet. Kenntnisse nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Versand von Nachnahmepaketen (2—3 Stund. täglich). Prospekte gratis u. franko. Anfr. zu richten unt. Z. 59 an Allgem. Anzeig.-Bureau, Leipzig, Markt 6, I.

Für den Verkauf unserer erstklassigen Flachstrickmaschinen auf Teilzahlung, wobei den Käufern auch Arbeit gegeben wird, suchen wir einen
Vertreter
für Halle a. S. u. Umgegend. Hohes Einkommen.
Strickmaschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. Köln, Brüsselerstraße 85.

Ein Hausbursche wird gesucht. Bernburgerstr. 21. Bäckerei.

Jüng. Arbeitsmann, welcher im Malergeschäft tätig war, sofort gesucht. Blücherstr. 15.

Hausdiener und Burschen vom Lande sucht sofort Frieda Becker, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Bismarckstraße 2.

Sauberen Malergesellen sucht Ad. Dommeratzky, Taubenstr. 9.

Laufbursche s. sof. Schneeweiß 7. Ges. werd. einige Schneidergesell. b. d. Arbeitsnachw. Gr. Klausstr. 31.

Laufbursche
gesucht
Hugo Rehab Nachf.

Reliere, selbständig arbeitende
Klempner und Installateure
stellt bei dauernder Arbeit sofort ein Ed. Eder.

Tücht. Klempnergeselle
sofort gesucht.
Linke, Steinweg 33.

Malergehilfen
stellt ein Carl Nagel, Reilstr. 108.

10—15 Erdarbeiter ges.
M. O. Bode, Reilstr. 18.

Anständiger Hausbursche sofort gesucht.
Kleine Marktshalle, Geiststr. 33.

Schneidergehilfen
sucht sofort. R. Walther, Liebenauerstr. 4.

Anständ. Laufbursche per sofort gesucht. F. Wottawa, Gr. Ulrichstr. 17.

Tüchtige Former u. Formerlehrlinge
ges. Gußwerke Halle.
Fritz, Böhme & Co., G. m. b. H., Artillerieistraße.

Einige erfahrene
Tischler
für Kiefernmatur polierte Möbel stellt sofort ein
Ad. Brauer, Breitestr. 16.

1 ordentl. Laufjunge sofort gesucht.
D. Hammerschmidt.

Tücht. Tischler auf Polstergestelle gesucht. Dachritzstr. 11.

Laufbursche
sofort gesucht.
Papierhandlung Gr. Ulrichstr. 24.

Tücht. Holzschneider sofort gesucht. Kuttelhof 5, III.

Jüngerer Laufbursche sofort gesucht. Glöckner & Niemann, Alte Promenade 7.

Jüng. Barbiergehilfe findet X. 4. angen. Stellung. Mansfeldstr. 3.

Strebsamer, redegew. Herr, auch Nichtkaufmann, findet
dauernde Position.
Eine Interessenteneinlage von einigen Tausend Mark erwünscht. Offerten unter L. L. 3589 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2 erb.

Wir suchen per sofort einen
Kutscher,
welch. auch d. Ein- u. Auspacken der Waren verst. Nur solche woll. sich meld., welche gute Zeugn. bel. Burghardt & Becker.

2—3 tüchtige Malergehilfen sofort gesucht. Meld. 7 Uhr abends Hoffmann, Trotharstr. 34, 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0011

Gewandt., jüng. Kaufmann, dem man Lager u. etwas Kredit geben kann, zum Alleinvertrieb eines modern., praktisch. Artikels für **Halle a. S. u. Umgebung** ges. Off. u. K. 4270 a. d. Exped. d. Bl.

Bess., kräft. Hausbursche v. Lande, nicht unb. 17 Jah., sof. od. **Neue Promenade 16,** III. Lager.

Ehrl., zuverlässig **Mann** als **Nachtwächter** welch. auch m. Pferd. umzugeh. versteht, **gesucht,** ev. bei reiner Wohn. **M. Brömme,** Saalestr. 1.

Gute **Rock- und Hosenschneider** erh. dauernd. Beschäft. auf Werkst. **H. Pfützenreuter,** Gr. Brauhausstr. 29.

Tüchtigen **Friseurgehilfen** sucht **Otto,** Bahnhofsfriseur.

Selbst. **Schuhmacher** für Reparaturen ges. **Lerner,** Kl. Klausstr. 18.

Vanillischer gesucht. Bleichdorferstr. 8.

Laufjunge, ca. 16 Jahr. sucht **Tapetenhaus,** Geiststraße 5.

Arbeitsbursche von 15—16 J. ges. Tischlerei Gr. Steinstr. 26.

Ein **kräftiger Schuljunge** wird zum Wege besorgen gesucht. Gr. Sandberg 10, Komtor.

Tüchtiger Schuhmacher gesucht Landwehrstr. 14.

Schmiede u. Sattler sofort für dauernd gesucht **Wagenfabrik D. Keil Nachfl.** Martinistraße 3.

Invalide für leichte sitzende Beschäftigung gesucht Taschenfabrik Leipzigerstr. 70/71.

Schneidergeselle nach Kleinst. ges. Rud. Hammstr. 8 (Ecke Südstr.)

Solider, verbesserter **Heizer** findet dauernde, angenehme Stellung. Guter Lohn bei freier Dienstwohnung. Umzug wird vergütet. **Konservenfabrik, Laucha a. Unstr.**

Größeres Malergeschäft sucht 1. 4. oder später eine **geeignete Persönlichkeit** zum **Aufmessen u. Rechnungsaufstellen von Malerarbeit.** Gute Handschr. erwünscht. Stell. dauernd. Nur hierin erfahr. Reflekt. wollen Off. m. Gehaltsanspr. u. **U. D. 6303** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** einr.

Jung. Schreiber, der Gelegenheit hat, sich im Baufach auszub. 1. April ges. **Königl. Hochbauamt I Halle,** Göbenstraße 15

Kräftiger Bursche, der Eltern die Schule verlässt, als Bader gesucht. **Otto Keller,** Glaucharstr. 19.

Kräftiger, zuverlässiger **Laufbursche,** nicht über 15 Jahre alt, verlangt **Chr. Voigt Nachf.,** Leipzigerstr. 16.

Suche für mein Wagen- und Agentur- und Engros-Geschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten unter U. 4224 a. d. Exped. ds. Bl.

Lehrlings-Gesuch! Für mein Metallwaren-Engros- u. Detail-Geschäft suche ich zum 1. April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten u. D. 4244 an die Expedition ds. Bl.

Einen Lehrling, aus achtbar. Familie, sucht **A. Forberg,** Dekorations- Maler. Albrechtstraße 42.

Suche per 1. April für mein Agentur- Geschäft einen **Lehrling.** Offerten erbitte u. L. 5871 an die Exped. d. „G.-A.", Leipzigerstraße 34.

Lehrling mit einjährigem Zeugnis, Sohn achtbarer Eltern, per 1. April gesucht. **Robert Rosenberg,** Baugeschäft, Augustastr. 5.

Lehrling kann Ostern eintreten. **Hein & Roggenkamp,** Photographen.

Anst. Arbeitsmädchen gesucht. **Maschinenfabrik Krebs,** Beesenerstr.

Weibliche

Tücht. Putzarbeiterin mit od. ohne freie Station sofort od. später ges. **Marie Schwanicke,** Zwingerstr. 22.

Aufwartung 2 mal in a. Woche gesucht **Zwingerstr. 22, p.**

Perfekte Maschinenschreiberin flotte Stenographin, p. sof. f. mehrere Stdn. tägl. ges. Bei zufriedenstell. Leistung, spät. Voll-Engagement für in Bau befindl. Fabrikkontor. Bewerbungen unt. **T. Z. 413 an Ann.-Expedition Gründler, Rathausstr. 13a erb.**

Einf. Fräul., n. üb. 18 J., zu 2 Kind. v. 2 u. 6 J. s. 1. 4. dauerd. ges. Off. m. Gehaltsanspr. unt. **O. Z. 178 an Ann.-Exped. M. Müller, Leipzigerstr. 84.**

Ich suche sucht. Aufwärterin für Verm. 7—11 Uhr p. 1. 4. 11. Anfragen zwisch. 12 u. 1 Uhr **Frau Aldber.** Beitzerstr. 14.

Verkäuferin Zum 1. April oder früher tüchtige Verkäuferin für Konfektionsgeschäft gesucht. 18—23 Jahre. Offert. mit Gehaltsansprüchen bei freier Stat. an **Friedrich Borghaus, Peine.**

Umfangreichste Tageszeitung großen Formats u. seit langen Jahren das

Essener General-Anzeiger

(General-Anzeiger für Essen und Umgegend) (Essener Fremden-Anzeiger)

Tages-Anzeiger für den rhein.-westfälischen Industriebezirk

Amtliches Preisblatt für den Stadt- und Landkreis Essen.

erste u. bedeutendste Insertionsorgan in Essen u. im Ruhrkohlenrevier.

Jeder abonnierte Haushalt bezieht mindestens 1 Exemplar dieses Blattes.

Für „kleine Anzeigen" jeder Art das maßgebende Blatt.

Geübte Einlegerin für lithographische Schnellpresse suchen **Heilbrun & Pinner, Geiststr.**

Per 1. Mai cr. wird von erstem Spezial-Geschäft eine **tüchtige, I. Verkäuferin,** die in Handarbeiten vollständig firm ist, für Tapisserie und Kurzwaren bei **hohem** Gehalt und dauernder, angenehm. Stellung gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruche unter T. 8457 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin für unsere Abteilung Haus- und Küchengeräte per sofort gesucht. **M. Bär Nachf., Halle a. S.**

Tüchtige Schneiderinnen, erfahrene erste Kräfte, die mit Aenderungen von Damen-Konfektion vertraut sind, finden dauernde Stellung bei hohem Lohn. **Brummer & Benjamin,** 22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Amme sowie **Dienstmädchen** verl. **Pauline Sperling,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Berlin, Stralitzerstr. 18 pt.**

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen f. Ritterg. sowie Zimmer-, Küchen- u. **Waschmädchen** sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Zum 1. od. 15. April wird für ein. rein. Haushalt in **Frankfurt a. M.** ein **Hausmädchen** gesucht, das in all. Hausarb., sowie Näschen, Plätten u. Nähen erfahren ist. Nur Bewerberinnen mit gut. Zeugn. mög. sich meld. vorm. 9—11, nachm. nach 6 Uhr bei **Franz Oberritz,** Nordstr. 32.

Kochlehrlinge f. gründl. **Kochen, Backen, Einmachen** erl. Schillerstraße 56.

Sauber. jung. Mädchen sucht Stell., wo ihr Gelegenh. geb., das Kochen zu erlernen. Restaur.-Küche nicht ausgeschl. Gefl. Adr. an **M. Vogler,** Mich. Wagnerstr. 27.

Junge Mädchen für die **Buchbinderei** suchen **Hellbrun & Pinner, Geiststraße 22.**

Fräulein oder unabhäng. Frau, intelligent, vertrauenswürdig, für leichte, hochlohnende Beschäftigung sofort gesucht. Reisedame bevorzugt. Offerten unter U. 4018 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausarbeiterinnen sucht **S. Frenkel, Domplatz 9.**

Ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** sucht zum 1. April **Frau Clara Holtz,** Tiergartenstraße 4.

Saub., jung. Frau als Aufw. f. angenehme Stell. sofort ges. Rannischestr. 2, pt., Eing. Steinstr.

Saub. Mädchen als Aufwart. vormitt. ges. Königstr. 58, part.

Saub., jung. Mädchen f. ganz. Tag zur Aufwartung gesucht Liebenauerstr. 17, II. r.

Aufwartung von 7 bis 9 Uhr vormitt. gesucht Mühlberg 12, I.

Ordentl. Mädchen als **Aufwartung vormittags** 3 Std. z. 1. 4. ges. Alte Promenade 27, I.

Aufwartung 1. April f. vorm. gesucht. Meldung. Dienstag v. 6—7 abends Schmeerstr. 22, 2. I.

Eine Aufwartung wird gesucht Schillerstraße 3, part.

Saub. Arbeitsmädchen gesucht. Waschanstalt 2. Wuchererstr. 28.

Gesucht 1. April eben konfirm. Mädchen zu einzelner Dame Bismarckstraße 10, II.

Saub. Aufwartung vormittags gesucht für ruhig., feinen Haushalt Karlstraße 3, I.

Aufwartung für vorm. gesucht Seydlitzstraße 18.

Jüngeres Arbeitsmädchen sucht Max Albert, Leipzigerstr. 54.

Aufwartung für vormittags gesucht Königstr. 46, pt. I.

14—15jähriges Mädchen vom Lande per 1. April gesucht Forsterstraße 36, II. l.

Saubere Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Germanistraße 9, I.

Saub., sol. Mädch. v. ausw., 16. 18jähr., b. ehr. Handarb. verst., 1. 4. b. Beamt.-Fam. ges. Wm. Sch. 5.3 nchm. **Kaethel,** Steinweg 39, I. r.

Nähmädchen auf Herrenarbeit gesucht Südstraße 55, II.

Saub. Aufwartung f. ganzen Tag gesucht Gr. Klausstr. 14.

Eine Verkäuferin, nicht unter 18 Jahren, gesucht Artillerie-Kaserne, Kantine 2.

Tüchtiges, gewandt. Mädchen von außerhalb zum 1. April gesucht Freiimfelderstr. 81.

Dienstmädchen sofort gesucht. **Apollotheater,** Bierstunnel.

Jg. Mädchen, jo. d. Damenschneid. jow. Zuschn. u. Schnitt. f. eig. Bed. erlern. woll. f. l. mld. Grünstr. 32, I.

Relsende.

Frauen u. Männer, welche sich zum Besuch der Privatkundschaft eignen, geg. Provision ges. v. Friedrich Gronau, Barfüßerstr. 16. Leinen- und Baumwollw.-Kredit-Geschäft.

Suche Mamsells, Köchin, Stubenmädchen, Haus- u. Kindermädchen 1. 4. **Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.**

Eine jüngere **Kassiererin** mit guter Handschrift wird per sofort oder 1. April von ein. Geschäft im Norden der Stadt ges. Offerten m. Angabe der Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. unt. H. 4268 an die Exped. ds. Blattes.

Gesucht besseres **Mädchen** oder einfache **Stütze,** welche kochen kann, zur Führung eines kleinen Haushaltes für einzelne Dame. Stellung sehr angenehm. Offert. unt. O. 4246 an die Exped. ds. Bl.

Suche zum 1. Mai **jüngeres Stubenmädchen. Frau Math. Ahrenholz,** Sophienstraße 26, II.

Plätterinnen stellt ein **Wäscherei Galgenberg.**

Einlegerin für Schnell- u. Tiegelpresse sof. gesucht **Königstraße 83.**

Ich suche z. 1. od. 15. April **Kindergärtnerin** in Klasse zu zwei Kindern von 4 und 2 Jahren. **Frau Jovishoff,** Benschlagstraße 2, I.

Plätterin bei hohem Lohn f. dauernd. auch **Lernende,** sucht **Waschanstalt, 2. Wuchererstr. 28, Hof.**

Köchin, Hausmädch., Hausstimmermädch., Hausmädch. **Kochlehrl.** f. sof. u. 1. 4. **Anna Winkler,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 1.

Suche Mamsell, Köchin, Hausmädchen, Wasch- u. Küchenmädchen, **Mädchen a. Land. Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Zum 1. April ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. **Frau Mainz,** Leipzigerstr. 70, III.

Kräft. Arbeitsmädchen oder Frauen, gesucht. **Seilerei,** Mansfelderstr. 52.

Geb., ält. Fräulein zur Mithilfe im Hausg. ges. Engl. oder Franz. erwünscht, aber nicht Bedingung. Offert. unt. **F. 8877** an die Expedition d. Bl.

Wegen Verheiratung der jetzigen, tüchtige **Mamsell** für **Kaffee u. kalte Küche** ges. **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Ant., saub. Aufwartung für den Vormittag von einz. Dame zum 1. April gesucht Henriettenstr. 10, II.

Tüchtige Plätterinnen gegen hohen Lohn gesucht. Dampf-Waschanstalt **„Victoria",** J. Grussleid, Dessauerstr. 5.

Saub. Waschfrau gesucht Triftstr. 4, III. r.

Suche per sofort ein **zuverläss. Mädchen** wenn möglich vom Lande. Leipzigerstr. 29, Laden.

Gesucht zum 1. 4. bei hohem Lohn **anständiges, tüchtiges Mädchen** für Küche u. Haus, das bürgerlich kochen kann. Aufwartung von 7—12 Uhr vormittags vorhanden. Vorstellung erbitte b. 4 Uhr nachm. und abends von 7 Uhr an. **Frau Direktor Heinrich, Halle a. S., Mühlweg 4.**

Aufwartung gesucht zum sofortigen Antritt für Geschäftsräume. Zu melden **Albrechtstraße 46,** I.

Suche **Köchin, Stuben-, Haus-mädchen** für hier u. außerhalb. **Anna Lindemann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Aufwartung für vormittags gesucht. Vorkiefterstr. 52 pt.

Unabh. Frau od. Mädch. w. z. 1. 4. als **Aufw.** gesucht. Jacobstr. 21 I.

Solides, tüchtiges und gesundes **Dienstmädchen** per sofort od. 1. April bei hohem Lohn in klein. Haushalt gesucht von Frau **Marthe Berger,** Schönwald (Oberfranken), Bahnlinie Hof-Eger.

Tüchtiges Mädchen, nicht unt. 17 J., f. Küche u. Haus zum 1. 4. oder sofort gesucht Frau **Becker,** Merseburgerstr. 65.

Wegen Erkrankg. meines jetzig. suche per sofort od. 1. April ein ord. saub. Mädch. **Bismarckstr. 25, pt.**

Aufwartung wird für die Vormittagstund. per sof. ges. Zu melb. Burgstr. 39, I.

Junge Mädchen v. 16 Jahr. in leichten Dienst gesucht Friesenstr. 21, II. r.

In kleinen Doktorhaushalt kleinerer Harzstadt wird Stütze od. Mädch., das kochen kann und mit einer Aufwartung alle häuslichen Arbeiten verrichtet, bei hohem Lohne baldigst gesucht. Näh. zu erfahren **Weidenplan 18.**

Bess. Mädchen geld., gute Zeugn., auch f. Halle, u. Berlin gesucht. **Fräulein** f. d. Kind. im Hause. Gehalt n. Uebereinkunft. Reise vergütet. Auskunft Lindenstr. 5, II.

Bess. Mädchen als **Aufwartung** für v. a. einz. Leuten gesucht. **Beyschlagstr. 24, I. r.**

Suche ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes älteres **Mädchen** als einfache Stütze für Geschäftshaushalt. Gefl. Off. m. Zeugnisabschr. u. S. 4236 a. d. Exp. d. Bl. erb.

14—15jährig. Mädchen für nachmittags gesucht Kl. Ulrichstr. 37, H. ptr.

Tüchtige Packmädchen gesucht. Nagelfabrik Diemitz.

Tücht. Schneiderin sof. ges. Polter & Graubmann, Neumarktstr. 7, II.

Selbständige Taillen-, Rock- und Zuarbeiterin sucht Bab-Weinstock, Bergstraße 7.

Laufmädchen, die auch etwas häusliche Arbeiten im Geschäft mit übernimmt, z. 1. April gesucht **Franz Riekelt, Schirmfabrik.**

Eine **Hausschneiderin** f. sof. ges. **Elgendorf,** Beesenerstr. 15c, II.

Sauberes **Mädchen** für nachmittags bei guter Behandlung gesucht Weingärten 31 p. links.

Saub. Mädchen laufen u. zur **Wege-Hausarbeit** für den ganzen Tag 1. 4. gesucht **Blumengeschäft,** Rannischestr. 20/21

1 Verkäuferin u. 1 Lehrmädch. finden f. sofort od. 1. April Stell. **F. Feuser,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Jg. Mädchen kann Waschenähen u. Zuschneiden grdl. erl. **L. Wuchererstrasse 1a, III**

Suche zum 1. 4. eine jüngere **Aufwartung** für den ganzen Tag. Vorzustellen m. Buch von 3—7 Uhr. **Frau Ida Heitz,** Alte Promenade 19/20.

Arbeitsmädchen werden angenommen Melanchthonstr. 45.

Ein solides, jung. Mädchen wird als **Lernende** gegen monatl. Vergütung gesucht. **M. Gotthell,** Gr. Klausstr. 9.

Stellen-Gesuche

Männliche

Kaufmann, gebild., gel. Materialist, militärfr. 22 J., sucht Stellung 1. 4. hier oder Eisenach, Frankfurt a. M., Tätigkeit gleich. Offerten unter O. 4014 an die Exp. d. Bl.

Suche kleines Geschäft oder Filiale zu übern., gleichv. welche Branche. Kaution kann gestellt werden. Frau **Agnes Eck, Gernrode,** Albrechtstraße 12.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, auf Handelsschule vorgebildet, eine Stelle bei einjähriger Lehrzeit in einem mittleren Kontor. Offerten erbeten unter F. 4286 an die Expedition dieses Blatt.

Junger Mann sucht sofort Stelle, wo selbiger sich als Kutscher ausbilden kann. Off. unt. K. 4250 an die Exp. d. Bl.

Junger, energischer Mann, welcher schon solchen Posten inne gehabt hat, sucht Stelle als Flurhüter. Offert. unt. O. 4254 an die Expedition dieses Blatt.

Geprüfter Hufschmied sucht 1. 4. Stellung. Off. u. K. B. **Lehrschmiede Merseburg.**

Suche für meinen **Sohn,** 15½ Jahr alt, sofort Lehrstelle in der **elektrischen Branche.** Gefällige Offerten unter J. 4280 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Welcher **perfekte bilanzsichere Buchhalter** übernimmt nebenbei **Buchführung u. Abschlussarbeit.** Off. u. C. 4243 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 18 J. alt, Realabs., sucht St. als Hausb., a. l. Kondit. Off. unt. P. 4235 a. d. Exp. d. Bl.

Weibliche

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sof. u. sp. **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin 34 Leipzigerstraße 34.

Suche f. m. Tochter, w. Ostern die Schule verl., Stelle als Lernende i. Kontor. Off. u. L. 5851 a. d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Tüchtige Frau sucht Wäschen Humboldtstraße 2, III. r.

Alt., anst. Mädchen, w. selbst. kocht u. 1. ält. Bw. d. Wirtschaft erf. ist, f. f. d. ganz. Tag. Besch. Off. u. P. 4255 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Frau f. Aufw. Lessingstr. 26, p.

17—23jähr. Mädch. sucht Stell. **Emma Vieldt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9 I. Eing. Pass.

Gastwirtstochter wünscht hier oder auswärts **feine Küche** zu erlernen, möglichst ohne gegenseitige Vergütung. Offert. unt. L. 5851 a. d. Bl. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Tüchtige Krankenpflegerin sucht sofort Stellung, am liebsten in Privat. Off. unt. A. 4241 an die Exp. d. Bl.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Verschiedene

Umzugs- und andere Fuhren werden angenommen Schillerstraße 32.

Cocoline

„Meine Frau war über 50 Jahre mit einer häßlichen **Flechte** behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch **Zucker's Patent-Medicinal-Seife** D. R. P. Nr. 138688 wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. E. W." a Stck. 50 Pfg. (15%ig) und 1.50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckerol-Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pf. und 2 Mk. In allen **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.**

Wassersucht ist lebensgefährlich. Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münsterwestfalen, Langenstrasse 4.

Bist du geplagt von der Nervosität? Und ist dein Gang nicht ruhig und nicht sicher? Ich weiss Erlösung dir von dieser Pein. Setz Gummi Absätze Excelsior dir ein

Zu haben in allen Lederhandlungen. Generalvertreter: Gebrüder Fiege, Hannover

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0012

Kleine Chronik.

Ein neuer Mord in Berlin.

In dem Hause Boyenstraße Nr. 14 in Berlin wurde in der Nacht zum Sonntag die Prostituierte und Näherin Schramm in brutalster Weie ermordet. Als ihr Zuhälter Lehmann nach Mitternacht heimkehrte, fand er die Schramm über und über mit Blut beudelt als Leiche vor. Die Unglückliche war durch acht Messerstiche vonständig entstellt. Von dem Mörder fehlt jede Spur. Die Polizei hat auf seine Ergreifung eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt.

Blutiger Vorfall in einer Damenkneipe.

Berlin, 20. März. (Telegramm.) In einer Animierkneipe schoß gestern ein Arbeiter auf eine Kellnerin und die Wirtin. Diese liefen davon. Als sie mit einem Schutzmann zurückkehrten, fanden sie den Täter mit einer Schußwunde im Kopf schwerverletzt am Boden liegen. Die Wirtin hat nur leichtere Verletzungen erlitten, während die Kellnerin unverwundet blieb.

Der Bock zum Gärtner gesetzt.

Auf dem städtischen Schlachthof in Berlin wurden seit längerer Zeit Fleischdiebstähle in erheblichem Umfange ausgeführt. In vorletzter Nacht ließ sich nun ein Kriminalbeamter in die Schlachtkammer eines Fleischermeisters, der besonders unter den Diebereien zu leiden gehabt hatte, einschließen. Um Mitternacht betraten drei Männer leise den Raum, zündeten eine Gaslamme an und eigneten sich von dem vorhandenen Fleisch die besten Stücke an. Als sie im Begriff standen, die Kammer zu verlassen, trat der Kriminalbeamte mit gespanntem Revolver den Dieben entgegen. Einer von ihnen ergriff die Flucht. Die Ertappten wurden als angestellte Wächter entlarvt. Die größte Entrüstung herrscht über den groben Vertrauensbruch dieser drei Wächter, der um so schwerer ist, als den Wächtern sämtliche Schlüssel zu den einzelnen Schlachtkammern anvertraut sind.

Selbstmord im Gefängnis.

Der Gelegenheitsarbeiter Richter, einer von den Buben, die im Oktober v. J. in Berlin ein Mädchen auf einen Kahn lockten, dort vergewaltigten, dadurch ihren Tod verschuldeten und dann die Leiche in einem Sack in die Spree versenkten, wo sie später gefunden wurde, hat sich jetzt im Gefängnis in Berlin erhängt.

Selbstmord eines Knaben.

Der 12jährige Schulknabe Franz Pohland in Leipzig warf sich vor den Plauen—Geraer Personenzug und wurde schrecklich verstümmelt. Der Kopf wurde ih mwom Rumpfe gerissen, ebenso beide Arme. Furcht vor Strafe für kleinere Diebereien war das Motiv zur Tat.

Ein Mord in Leipzig.

Am Sonnabend abend wurde in Leipzig-Lindenau die Ehefrau des Arbeiters Pöhsch in der Küche ihrer Wohnung in einer großen Blutlache tot aufgefunden. Der Frau war durch Hammerschläge auf den Hinterkopf die Schädelbecke zertrümmert worden. Als mutmaßlicher Mörder kommt der seit etwa 3 Monaten bei den Pöhschschen Eheleuten wohnende Arbeiter Paul Hermann Langer in Frage. Langer hat am Nachmittag die Wohnung verlassen und ist gegen seine Gewohnheit abends nicht zurückgekehrt.

Das Kind der Tochter ertränkt.

Das Schwurgericht in Eisenach verurteilte die Ehefrau des Maurers Gossel, die das uneheliche Kind ihrer Tochter ertränkt und die Leiche verbrannt hatte, wegen Totschlags zu 8 Jahren Zuchthaus.

Eine Frau überfallen.

Fürstenwalde, 20. März. (Telegramm.) In den Weinbergen wurde eine junge Frau von einem Fremden überfallen und mit einem Faustschlag zu Boden gestreckt. Dann versuchte der Wüstling die Frau zu vergewaltigen. In diesem Augenblick kam ein Gutsbesitzer hinzu, so daß der Unhold von seinem Opfer abließ. Während sich der Gutsbesitzer um die Ueberfallene bemühte, ergriff der Täter die Flucht.

Das Urteil im Mordprozesse van den Velden.

Nach fünftägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht in Danzig wurde der Wirtschaftsgeselle van den Velden, der den 58jährigen Rechnungsführer Ehlert im Eisenbahnzuge ermordete und beraubte, **zum Tode verurteilt.** Das Urteil überraschte insofern etwas, als die Gutachten der Sachverständigen sich wieder einmal scharf widersprochen hatten. Das in der Verhandlung verlesene Obergutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen in Preußen kommt zu dem Schluß: Der Angeklagte war weder zur Zeit der Strafhandlung, noch ist er jetzt geisteskrank. Es handelt sich vielmehr um eine erbliche psychopathische Konstitution, insbesondere hat auch zur Zeit der Strafhandlung kein Dämmerzustand vorgelegen. Der Angeklagte hat sich zur Zeit der Strafhandlung weder in einem Zustand der Bewußtlosigkeit noch in einem Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit im Sinne des § 51 St.G.B. befunden. Dagegen kam der Sachverständige Dr. Siegmund (Danzig) zu dem Gutachten, daß der Angeklagte mit schwerer epileptischer Veranlagung belastet sei. Der Angeklagte habe die Tat in einem Zustande psychischer Epilepsie begangen, er hat sich also in einem Zustande der Bewußtseinsstörung befunden und es lägen unzweifelhaft die Voraussetzungen des § 51 St.G.B. vor, so daß er den Angeklagten als nicht verantwortlich für die Tat bezeichnen müsse. Es kam hierauf zu einem Zusammenstoß zwischen dem Sachverständigen und dem Staatsanwalt. Der Staatsanwalt fragte nämlich den Sachverständigen, ob er vielleicht auf den Angeklagten eingewirkt habe, so daß dieser erst auf seine, des Sachverständigen, Veranlassung, von einem Dämmerzustande gesprochen habe. Der Sachverständige verbittet sich darauf sehr energisch derartige Verdächtigungen. Er habe an den Angeklagten lediglich die Fragen gestellt, die im Interesse der Untersuchung auf seinen Geisteszustand hin notwendig waren. Der nächste Sachverständige, Medizinalrat Dr. Hoffmann (Berlin) erstattete ein umfangreiches Gutachten und kam zu dem Schluß, daß der Angeklagte nach seiner ganzen Entwicklung ein geistiges Minus aufweise, so daß er nicht in allen Fällen für seine Handlungen verantwortlich gemacht werden kann. Der Angeklagte handele auf Grund einer geringen geistigen Entwicklung zu rasch und zu unüberlegt, aber der § 51 St.G.B. könne nach seiner Ansicht auf ihn doch nicht Anwendung finden. — Die Geschworenen gaben ihren Wahrspruch auf Mord und schweren Raub ab und der Gerichtshof verhängte darauf das Todesurteil über den Angeklagten.

Kommunale Mutterschaftsversicherung.

Die Stadt Sebnitz beschäftigt in der Blumenindustrie viele Frauen und da hat man die traurige Beobachtung gemacht, daß die Säuglingssterblichkeit ziemlich hoch war. Um dieser vorzubeugen, hat man jetzt eine kommunale Mutterschaftsversicherung geschaffen, der alle in Sebnitz wohnenden weiblichen Personen, deren eigenes oder Familien-Einkommen nicht 1900 Mk. übersteigt, beitreten können. Die Mitglieder zahlen einen Monatsbeitrag von 50 Pfg. Die Kasse gewährt nach einjähriger ununterbrochener Mitgliedschaft die eingezahlten Monatsbeiträge, also 6 Mark, zurück und dazu ein Wochengeld von 14 Mark, nach zweijähriger Mitgliedschaft die Monatsbeiträge, also 12 Mark, nebst einem Wöchnerinnengelde von 18 Mark, nach drei Jahren die Monatsbeiträge von 18 Mark nebst einem Wöchnerinnengelde von 22 Mark

Vom Kopf einer Kreuzotter gebissen.

Nach einer Meldung aus Putbus (Insel Rügen) fell sich dort der als Schlangenfänger bekannte Arbeiter Brandt durch einen Kreuzotterbiß eine schwere Vergiftung zugezogen haben. Er war im Gingster Forst dem Kreuzotterfang nachgegangen, hatte 9 dieser Reptile erschlagen und die Köpfe in Ermangelung eines Behälters, so unglaublich es erscheint, unter der Mütze an dem Kopfe angesammelt. Plötzlich spürte er einen stechenden Schmerz und wurde dann gewahr, daß sich einer der Köpfe festgebissen hatte. Er versuchte dann die Wunde auszuschneiden, was aber mißlang und so mußte er einen Arzt aufsuchen. Sein Zustand ist bedenklich.

Bei mir zu Hause—

kennt man keine teuren Butterpreise, denn wir gebrauchen nur

Rheinperle und Solo

Margarine sowie die beliebte

Pflanzenbutter-Margarine

Cocosa

In hunderttausenden Haushaltungen ständig anstelle von Naturbutter im Gebrauch! — Überall erhältlich!

Allein. Fabrikanten: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch.

Rheinperle Solo & Cocosa statt Butter das beste!

Gegen trockene Flechten ist Obermeyers Herba-Seife vorzüglich.

Zeugnis: „Ich habe Ihre Herba-Seife gegen trockene Flechten angewandt und erfahren, daß dieselbe vorzüglich ist und auch bei sonstigen Hautausschlägen nur lobenswert geeignet. Spreche Ihnen hierfür meinen innigsten Dank aus." Wilhelm Reichert, Monteur, Ludwigshafen.

Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfümerien a Stück 50 Pfg. 30% stärkeres Präparat Mk. 1.—

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit u. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Gläns. bewährt hat sich Apotheker Stirss antirheumatischer Blutreinigungstee 150 in P. a 1.50 u. 3.00 M. u. Goetzin-Pillen No. 150 i. Schacht. a 1.50 Mk. zu hab. i. f. all. Apotheken. sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Saatkartoffeln

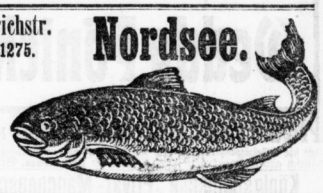
Kaiserkrone, Frühkartoffel, a Ztr. 4 Mark, „Brocken", weiße Speisekartoffel a Ztr. 3.30 Mk. gibt ab solange der Vorrat reicht Arth. Schroeter, Gutsbesitzer, Sitzendorf b. Bredna.

Stoff-Reste zu Anzügen, Hosen, Paletots 2c., für Herren u. Knaben werden jetzt fast zum halben Preise verkauft. Manchester bedr. Pilot, Lederstoff, zu dauerhaften Arbeits-Hosen u. Anzügen abbill. Fabrikpreis. A. Wegerich, Brüderstr. 2 nahe a. Markt.

Wenn Sie von hartnäckigem Hautjucken befallen sind, sodaß Sie durch den übermäßig. Reiz gepeinigt, Arme und Beine und den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen Dr. Koch's Kühlsalbe sofort Erleichter. Topf a Mk 3.— Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke.

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie Geschlechtskranke, Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufsl. Brosch. 16 diskr. versch. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnh.)

Gr. Ulrichstr. Tel. 1275. Nordsee.



Aus morgen eintreffendem eigenen Kühlwaggon

Kabeljau u. Seelachs	ohne Kopf	Pfd. 28	Pf.
Karbonaden	brat-fertig	35	Pf.
Schellfisch	ohne Kopf	Pfd. 35	Pf.
Bratschellfisch	Pfd. 22	Pf.	
Schollen	alle Größen	Pfd. 40	Pf.

Angelschellfische, Unterenfisch, Knurrhahn.

Legehühner! Butter! 1910er, jetzt schon fleißig eierlegend, Hühner, italien. Rasse, beliebt, Farb., garant. lebend. Ankunft, franko St. Wysloritz, überall. u. Nachnahm. 12 Stck. mit Hahn 22 M. 6 Stck. m. Hahn 12 M., Rahmfrisch Naturbutter u. 10 Pfd. Kist. frk. 8.50 M. B. Margules, Buczacz via Oderberg (Schlesien).

Cocoline 2745 Frauen erreicht durch mich eine leichte Entbindung. Näher. mit 2745 beglaub. Anerkennungen gen. Rücks. Frau E. Johannes, Bremen 75 Postf.

Käse, hochfein, Holsteiner, Holländer, 10 Pfd. Probe-Postkoll M. 3.40. Bahnsendungen Pfd. M. 0.32. Gerh. J. Voigt, Kiel.

Zahle Geld zurück „Fadellos", das Vollkommenste dies. Art. Bild. keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiesch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M. p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erfordert. Diskr. Zusendung nur durch Frau A. Nebelsiek, Braunschweig, Breitestraße 10.

Bei Husten und Heiserkeit verlangt Indra-Katarrh-Bonbons von Konditoren Gentzsch. 13 Filialen in Halle a. S.

Kleider-Stickereien, Spezialität: Kordel-, Plattstich-, Perlstickereien in jeder Ausführung auf jedem Gewebe nach Modevorlagen und eigenen Entwürfen. Otto Seifert, Kunst-Stickerei, eig. Werkstatt, jetzt: Gr. Brauhausstr. 30. II. Passage Hallesche Zeitung.

Möbel Pianos werden gut poliert, eich. Möbel modern umgearbeitet, aufmattiert. Nur erstklassige Arbeit, auch außerhalb. Rathausstr. 8/9, Zimmermann.

Elektrisiere dich selbst. Broschüre und Preisl. umsonst. Schoene & Co., Frankfurt M 371

Für Wiederverkäufer empfehlen Gummibälle Märbel Kreisel Reifen sämtliche Schulartikel Schultüten in großer Auswahl billigst Preisliste umsonst. Adler & Co., Franckestr. 18, Fernsprecher 1081.

Taubenfutter Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Jackets, Kostüme, Mäntel fertige anfitzend an, auch werden umgemodert, gewordt. umgearbeitet Forsterstraße 34, III. l.

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche Strumpfwaren und Trikotagen in dem ersten Spezialgeschäft H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84. gegr. 1838.

Kgr. Sa. Technikum Hainichen Maschinen- u. Elektrotechnik. Ing.-Techn., Werkm. Auto- u. Flugtechnik. Brückenb. Lehrfach. Pyr. K.

Deutsche erstkl. Solidaris-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung! Anzahl.: 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 7—15 Mk. mon. Zubehörteile spottbillig. Preislist. grt. J. JENDROSCH & Co., Charlottenburg No. 35.

„Goldene Kugel" Erbitte nochm. Nachr. od. Adresse weg. Nichtzukommens am 11., Sbd. V., Z. P. F.

Erotische Vögel. Zoologische Handlung, Geiststr. 26

Malerarbeiten führt aufs billigste aus, sowie Tapezieren, a Rolle 35 Pfg. werden tadlos geklebt. Efferrer umt. K. 4245 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Betten auf Teilzahlung, ohne Preisaufschlag, vert. (Muster), Preisliste, Bernh. Löpfert, Rochlitz 69.

Schutt kann abgeladen werden Grüllmigerstr. 4. 2 spän. Fahre 60 Pfg. 1 spän. Fahre 30 Pfg. Marken sind exh. i. Bauhofmar. Hellenstr. 1 a, sow. bertf. b. Polier.

Rhabarber-Teilpflanzen, echte verbesserte Queen-Victoria, die beste ertragreichste Sorte von allen, 10 Stck. 2.20 Mk., 100 Stck. 18.00 Mk., 1000 Stck. 150 Mk. Franz Walther, Kleinkugel bei Halle a. S.

Alte Wollsachen werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc. Alte Seide z. Decken und Portieren. Muster franko. Vertreter gesucht. R. Crosseck, Goslar 14, a. Harz. Vertreter: Frau L. Quertermann, Landgrafstrasse 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0013

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Halle a. S. Gr. Steinstr. 83.

5% Rabatt. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Modernste Blusen-Seide in türk. Mustern Meter von 2.00 M. an
Besondere Neuheiten in bedrucktem Volle und Crêpe de Chine
Musseline-Chiffon, 105 cm breit Meter von 1.20 M. an
Schwarzer Taffet Meter von 1.30 M. an
Asiatischer Japon Meter von 1.00 M. an

Schwarzer und farbiger Velvet-Sammet Meter von 1.20 Mk. an.
Seiden-Reste für Schleifen und Selbstbinder extrabillig.

Zeitung für Hinterpommern

Abonnentenzahl 17300 (Dezember 1910 notariell beglaubigt.)

Bestes Anzeigenblatt für landwirtschaftliche Kreise in Pommern. Bei Groß- u. Kleingrundbesitz weithin verbreitet. — Nachweislich größte Auflage in ganz Pommern mit Ausnahme von Stettin. Probenummern kostenfrei.

Stolp i. Pom. (34000 Einwohner).

Patent-Stahlfeder-Matratzen

zum Einlegen in Holzbettstellen.

:: :: Polster-Matratzen :: ::

mit Seegras, Kapok oder Rosshaar.

Billigste Preise.

Weddy-Pönicke

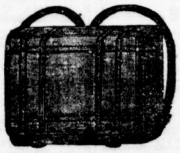
Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Private Mädchenbildungsanstalt zu Halle a. S. hat die Pädagogikstunden zu vergeben. Anerbieten seminaristisch gebild. Bewerberinnen u. B. L. 6310 an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Königstädtische Privat-Mädchenschule
Halle a. S., Lindenstr. 66.
Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen vom Aug. 1908.
Vorsteherin: Luise Staabs.

Dr. Hagens Nerventropfen, Fl. 1 M.
altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengungen 2c.
Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Halle S., am Markt.

Die Vorzüge meiner Schultornister



Gute haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir wachsenden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Ganze Namen od. Vornamen näht zum Zeichnen v. Wäsche 2c. weben (rote Schrift auf weiß. Band) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Institut Boltz
Ilmenau i. Thür.
Bildungsanstalt, Prim.-Abitur.-(Ex.) Schnell, sicher. Pr. frei.

Vogelfutter.
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Kräuter- u. Altheebonbons gegen Husten u. Heiserkeit empf. Alb. Hampe, Mitglied d. Rab.-Sp.-V.

Alb. Erh. Paul Drietchen

Zigarren-Haus I. Ranges

en gros es Versand es en detail

Fernruf 1771 und 3878.

Den geehrten Rauchern zur gefl. Nachricht, dass ich am Dienstag den 21. März

Kefersteinstr. 1, Ecke Hospitalplatz

ein neues Filialgeschäft eröffne, und bitte ich um gefl. Benutzung. Für nur erstklassige Bedienung bürgt mein Ruf in der Branche. — Bestens dankend für das mir bisher erwiesene Wohlwollen, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

In gefl. Hochachtung

Paul Drietchen, Wörmlitzerstr. 109.

Sämereien!

Beste Neuheiten:

Zwiebeln, Eisenkopf: sehr fest, früh reifend, hält sich bis zum Frühjahr.

Radies, Herkules: ovales, rosenrotes, in der Grösse eines Rettichs, trotzdem sehr zart

Spinat, Riesen-Gandry: eine Verbesserung von Gandry-Spinat, sehr schnellwuchsig.

Wirsing, Zweimonats: vorzügl. Frühsorte, für das Land und zum Treiben.

Salat, Graf Zeppelin: sehr grossköpfig, schiesst selbst im Hochsommer schwer i. Samen.

Tomaten, Johannisfeuer: früh., grösste, schöne glatte, rote.

Carotten, Amsterdamer: halblange, kurzlaubige, frühreife Carotte.

Rharbarber, Cyclop: rote Stiele bis 2 kg. schwer und sämtliche altbewährten Sorten in bester Keimkraft und Sortenreinheit.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung
Markt 20, Gegr. 1888.
neben Werther & Co.,

Cocoline

Otto Bornschein's Halloren-Kaffee

mit bestem Surrogat
Gesetzl. gesch. Marke
schmeckt am besten

Qual. Ia. 1 Pfund Paket 70 Pf.
Qual. IIa. 1 Pfund Paket 65 Pf.
mit 10% Rabatt in bar od. Postfolli franko Nachnahm. ½ Pfd. Paket also netto u. 30 Pf. aller-besten Malzkaffee mit hübsch. Zugaben
1 Pfd. Paket netto nur 26 Pf.
Man hüte sich vor minderwert. Nachahmungen.

Gross-Rösterei Halloria
Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Geiststr. 1 (Café David).
Augenarzt Dr. Berger.

Leihhaus-Pfänder
besorgt prompt und diskret
Frau Scheer, Oleariusstraße.

Dienstag 8½ Uhr
Augustinerbräu, Mittelstr. 14.
Vortrag
über nützliche Jagdhundrassen.

Aufruf an die Bürgerschaft von Halle a. S. und Umgegend!

In unserer Zeit des hastenden Erwerbslebens, in welcher die Arbeitskraft des Einzelnen bis aufs Aeußerste angespannt ist, hat jeder nach angestrengter Woche ein Recht auf einen Tag der Ruhe und Erholung. Die große Masse der Erwerbstätigen besitzt einen solchen Tag:

den freien Sonntag!

Ein gewaltiger Teil unserer Volksgesamtheit, die selbständige Kaufmannschaft, die Angestellten und Arbeiter im Handel, kennen heute immer noch nicht die Segnungen des freien Sonntags.

Haben Sie aber nicht auch

ein Recht auf Ruhe und Erholung?

Haben sie nicht ein Recht darauf, als gleichberechtigte Erwerbsschichten betrachtet zu werden?

Die vollständige Sonntagsruhe ist heute zur zwingenden Notwendigkeit geworden!

Von einem Teile der selbständigen Kaufmannschaft wird die völlige Sonntagsruhe für undurchführbar bezeichnet. Warum? Weil die schlechte Gewöhnung des Publikums ihnen einen Teil ihrer Einnahmen an Sonntagen zuführt!

Wir richten deshalb an alle Einwohner des Stadt- und Landkreises Halle, an alle Berufsvereine, Frauenvereine, kirchliche Gemeinschaften, politische und kommunale Vereine, Beamten-, Angestellten- und Arbeiterorganisationen, an die höchsten Kreise und an das große Heer der Arbeiter die **dringende Bitte,**

fernerhin nicht mehr an Sonntagen zu kaufen und von jetzt ab nicht mehr die Ursache unsozialer Verhältnisse zu sein, und ihre Mitglieder und Angehörigen im gleichen Sinne zu beeinflussen.

Aus sittlichen, religiösen und menschlichen Rücksichten:

Helfen Sie alle, auch dem Handel den freien Sonntag zu erringen!

Diejenigen Kreise der selbständigen Kaufmannschaft, die sich auch heute noch dem freien Sonntag widersetzen, bitten wir, ihren Widerstand aufzugeben.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Man verröste nicht auf eine baldige reichsgesetzliche Regelung. Was in einer Anzahl von Städten Deutschlands heute schon mit guten Ergebnissen durch örtliche Bestimmungen Gesetz ist, das ist auch in Halle a. S. durchführbar.

Wir hoffen, nicht vergebens an den gesunden Sinn der Hallenschen Einwohnerschaft zu appellieren.

Sozialer Ausschuß.
(Vereinigung nationaler Organisationen.)

Große öffentliche Versammlung

am Mittwoch den 22. März ds. Js., abends 8½ Uhr im großen Saale der „Kaisersäle".

Thema: „Der Kampf um die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe".

Redner: Herr Martin Vorholz, Leipzig. Nach dem Vortrage findet freie Aussprache statt.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele,
Goethestraße 32.

Bruch geheilt durch eine einfache
HAUSKUR
Behandlung und Ratschläge kostenlos.

Falls Sie an einem Bruche leiden und gerne schnell und schmerzlos geheilt sein möchten, so schreiben Sie an mich und ich sende Ihnen postwendend ein Fläschchen eines neuen, wunderbaren Präparates, durch welches das alte Bruchband-Verfahren vollständig umgewälzt wurde, sowie ein Büchlein mit der ärztlichen Gebrauchsanweisung, alles ohne irgendwelche Berechnung.

Nach jahrelangem, mühevollem Suchen nach einem Mittel, das sicher und andauernd Bruchleiden zu heilen vermag, machte ich eine Entdeckung, durch welche ich mein eigenes schmerzhaftes Leiden, das sehr schlimmer Art war, vollständig heilte, obwohl mich bereits verschiedene Aerzte als unheilbar erklärt hatten. Ich war so überfroh, dass ich den Entschluss fasste jedem bruchleidenden Menschen, in allen zivilisierten Ländern der Erde mittelst Zeitungsannoncen meine Entdeckung kundzutun, sodass jeder einzelne sich auch heilen kann, um, von seinem Leiden befreit, das Bruchband auf immer weglegen zu können.

Ich nehme an, Sie haben bereits von dieser Entdeckung gehört, doch, falls dem nicht so ist und Sie am Bruch leiden, wird es mich freuen Ihnen mitzuteilen, wie Sie sich selbst, zu Hause heilen können, und ihnen eine Probe-Behandlung zugehen zu lassen, sofern Sie mir Ihren Namen und Adresse mittelst einer Postkarte zusenden.

Meine wundervolle Entdeckung hat schon Tausenden in allen Teilen der Erde als Mittel gedient, um ihren Bruch selbst zu heilen, welcher Art derselbe auch sei. Fälle, welche die Aerzte hoffnungslos aufgegeb., wurd. schon durch dieses Mittel geheilt und Brüche, die durch Jahre hindurch veraltet, sind demselben unterlegen. Ich kann jedem, der auf meinen Bureau vorspricht, zahllose Dankschreiben vorlegen, aus allen Teilen der Erde, wo mir die Schreiber innigsten Dank aussprechen, weil ich ihnen meine Entdeckung kundgetan, durch welche dieselben vollständige und andauernde Heilung ihres Bruches erlangten. Der nachstehende Brief ist nur zufällig herausgenommen, aus den vielen, die ich tagtäglich erhalte.

Mein Bruch ist nun, Gott und Ihnen sei es gedankt, vollständig geheilt. Ich bin 72 Jahre alt und war während 6 Jahren bruchleidend. Trotzdem ich an schwerem Husten und Verstopfung gelitten, hat mich Ihre Methode geheilt. — Georg Mayer, Aeussere Sulzbacherstrasse 68, I. Nürnberg, 17. (Bayern).

G. MAYER.

Bleiben Sie nicht einen Moment länger bruchleidend, als notwendig ist. Ich wollte, Sie würden sofort von meinem Anerbieten Gebrauch machen, sodass Sie sich ohne weitere Verzögerung selbst heilen können. Sie haben mir nur Ihren Namen und genaue Adresse mittelst einer Postkarte mitzuteilen und zugehen, an was für einem Bruche Sie leiden, und ich werde Ihnen alles portofrei und kostenlos zusenden. Adresse: W. S. RICE (C. 2847) S & G, Stonecutter Street, London, E. C. England).

Gutes dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ortskrankenkasse für die Metall- u. Holzarbeiter zu Halle a. S.

General-Versammlung

Donnerstag den 30. März 1911, abends 8½ Uhr in Bork's Restaurant, Kurze Gasse.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Bericht der Revisoren.
3. Sonstiges.

Nur stimmberechtigte gewählte Vertreter haben Zutritt.

Der Vorstand.

Sehen — Kommen — Hören

B. Bernhardts Konzerthaus „Oberpollinger",
Gr. Ulrichstr., Jägergassen-Ecke,
ladet ein zum sensationellsten Schlager

„Im Reiche der Hölle".
Grossartige Dekoration.
Einzig in Halle a. Saale.
Dalmatia.
Prämiiertes International. Tamburitza-Ensemble.
Und Sie werden sich amüsieren

Kaiser-Säle.

Ab Sonnabend den 18. März 1911:

Kurzes Gastspiel
des allbekannten und beliebten Wiener Kapellmeisters, Herrn
Joh. Autheried
mit seiner aus 30 erstklassigen Wiener Künstlern bestehenden Kapelle.
Beginn ½8 Uhr, am Sonntag ½6 Uhr.

Kino-Theater,

nachweislich gut rentabel, wird in Halle oder Umgebung sofort zu kaufen gesucht. Evtl. wird Lokal zur Errichtung eines solchen erstklassigen Unternehmens auf 10 Jahre sofort gemietet. Gefl. Offerten mit näheren Angaben an
Rich. Soergel, Eisenberg S.-A.

„Waldkater", Dölauer Heide.

Dienstag den 21. März 1911:

Grosses Schlachtefest.

Freundlichst ladet ein Franz Schurig Ww.

Zum Umzug: Beleuchtungskörper f. Gas u. Elektrisch.

Licht- und Kraft-Anlagen jeden Umfanges, die neueste fadenbruchfreie Metallfaden-Lampe, erstaunliche Leistung in Haltbarkeit. Hallesches grösst. u. leistungsfähigst. Spezial-Geschäft sämtl. elektrotechn. Bedarfs-Artikel, wie alle Materialien und Reparaturen.
Elektrizitätsstätte, Leipzigerstrasse 85, Ecke Königstraße.

Schutz-Marke K. W.

Für Geflügel-Züchter und -Liebhaber.

Einige komplett eingerichtete Hühner- und Tauben-Volieren sind noch zu vermieten in der
Hallenschen Geflügel-Kolonie, Artilleriestraße 5.
Nähere Auskunft daselbst.
Jetzt ist die günstigste Jahreszeit, Geflügelhaltung anzufangen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!

Marquise Dassie m. Ihren 7 Ponys.

Zirkus Avilo aus England. :: Werner & Amoros „Beim Flirten erwischt". :: Mstr. Claudius.

Gastspiel: Der spanische Caruso.

Bernhard Posen. ::: Jacques Bronn. ::: Las Hernandez.

Mayo :: Maly :: Der Biograph.

Trotz des kostbaren Programms gewöhnliche Preise.

Ausnahmetag Kinder nur 10 Pfg, Circus im Walhalla-Theater.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr Großes Programm. Ausnahmetag Kinder nur 10 Pfg. Gut geheizt.

Mozartsaal — Weidenplan 20.

Dienstag den 21. März, abends 8 Uhr

Konzert des Pianisten

Artur Reinhold

unter Mitwirkung von **Ella Pfeifer** (Gesang).

Klavierbegleitung: **Karl Neubert.**

Programm: **Bach,** Fantasia C-moll. **Walter Niemann,** Suite i. alten Stil (zum ersten Mal). **Chopin,** Polonaise Cis-moll, Nocturne Fis-moll, Valse E-moll. Etüde As-dur, Valse As-dur. **Schubert,** Impromptu G- und As-dur. **Liszt,** Consolation Nr. 3. **Paganini-Liszt,** La Chasse. **Liszt,** Rhapsodie Nr. 14. Gesänge von **R. Wagner, R. Strauss, Grieg, Schubert, Schumann, Reger, Brahms.**

Konzertflügel: **Karl Rönisch** aus dem Magazin **Albert Hoffmann,** Leipzigerstraße.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

Etablissement „Wintergarten".

Lagos **Rigo**

der **wirklich weltberühmte Geigerkönig** konzertiert vom **16.—31. März** cr. im obengenannten **Café-Restaurant.**

Zur gefl. Beachtung des Publikums!

Lagos Rigo ist derselbe Violin-Virtuose, der seit ca. 15 Jahren in allen erstklassigen Cabarets, Konzertsälen und Cafés sich einen Namen verschafft hat und Auszeichnungen von höchsten Fürstlichkeiten besitzt.

Lagos **Rigo** ist mit anderen Rigos, die sich den Namen später zulegten, nicht identisch.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 21. März.

Sondervorstellung bei vollständig aufgehobenem Abonnement.

Anf. 7½ Uhr. Ende neg. 10½ Uhr.

Benefiz Eduard Mörike.

Doppel-Gastspiel

Fritz Starmfels u. Assny Unicht vom Stadttheater in Leipzig.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's v. J. Schnitzer. Musik von Joh. Strauß. Spielleitung: Geb. Hofer u. L. Richards. Musikalische Leitung: Ed. Mörike.

Graf Peter Homonay	O. Rudolph.
Conte Carnero	R. Stahlberg.
Sándor Barinkay	Fritz Starmfels
Kálman Zsupán	R. Kruthoffer.
Arsena	Alice v. Boer.
Mirabella	L. Walter-Horig.
Czipra	Fritz Grunelli.
Czigora	Ruth Ahlen.
Zsiffi	Aenny Unicht.
Pali	Paul Jungk.
Józsi	C. Hammes.
Ferko	Alfr. Nicolai.
Mihali	Otto Krahl.

Café Roland.

Täglich **Konzert,** ausgeführt vom **Elite-Tonkünstler-Ensemble** unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **R. Kipke.**

— Anfang 7 Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Franz Frank

Konzert- und Oratoriensänger.

Sologesangschule.

Prospekte in den Musikalien-Handlungen. Anmeldungen erb. **Wilhelmstraße 17, II**

Na Kinder, —

seid Ihr schon dort gewesen. — **Geöffnet. 24** — beim

schwarzen Wirt im **Afrikanischen Bierhaus?**

Alles Neuheiten! Neu!!

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Peller.**

Das neue Pracht-Programm:

W. Collins „Triumph der Schönheit."

5 Romantiques. — 2 Overgrands.

Lilly u. Fred Irwing mit ihrem Sketch: „Im Walzerfieber".

Hermann Kanz. — Miriam.

3 Rosicocks. — **Mia Harden.** — **Velograph.**

Gewöhnliche Preise!

CIRCUS Cyrill Hatlé

Das Monstrum aller europäisch. Zelt-Circusse

Nur noch 8 Tage!

Heute Montag, abends 8¼ Großer Gala-Abend.

Morgen Dienstag, abends 8¼ Großer Elite-Abend.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr

Große Familien- und Fremden-Vorstellung.

Abends 8½ Uhr Große brillante Vorstellung mit allen Schlagern des internationalen Weltstadt-Programms.

Billette im Vorverkauf im Zigarrengeschäft der Herren **Steinbrecher & Jasper, Markt.**

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Dienstag zum letzten Male:

Feldherrnhügel.

Mittwoch KLEINE PREISE.

Flachsmann als Erzieher.

Vor und nach dem Theater — die vortreffliche Küche — — die edelsten Weine — im Weinhaus Broskowski.

Aufpolstern in u. außer dem Hause reell. **Naue,** Gr. Klausstr. 38, III.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **Wilh. Nagel,** Glauchaerstr. 23.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.** **O. Graham,** Mansfeldertr. 3.

Wurstwaren wie bekannt hochf.

Morgen und jeden Dienstag **Schlachtefest.** **Joh. Fischer,** Gr. Gosenstr. 39.

Einen beispiellosen Erfolg hat das jetzige Programm vom

„BIO"

Grosse Ulrichstrasse 57.

Die größten Schlager, die je in einem Programm vereinigt waren.

Hamlet.

Nach dem Trauerspiel von **Shakespeare,**

Joachim Murat.

Vom Bauer zum König, aus der Zeit Napoleon I.

Kaisersäle

Donnerstag den 23. März, abends 8 Uhr

Vortrag von

Leo Erichsen

über

Neue Wege zum Erfolg.

Der moderne Mensch. Der persönliche Einfluß. In Verbindung mit Leo Erichsens berühmten Gedächtnisexperimenten.

Karten 3, 2, 1 Mk. (Studenten u. Schüler 60 Pfg.) in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

Neu! **Bier-Palast** Neu!

Täglich

Italienisches Damen-Orchester.

7 Damen. Dir. **Zechini.** 1 Herr.

Skatspieler finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 30.

Fehling's Restauration. Dienstag Schlachtefest.

Der wahrhaft **grosse** Zirkus

Sarrasani

:: schöner, grösser, technisch vollkommener denn je, ::

anerkannter-massen **der schönste, grösste, technisch vollkommenste Zirkus Europas**

kommt im August 1911 nach Halle.

Keine Kopie — selbst wenn sie teurere Preise nimmt — vermag auch nur entfernt ein kraftloses Schattenbild des Originales zu geben.

Sarrasani ein Riesenzirkus!

Sarrasani eine Weltschau!

Sarrasani ein Wunder der Technik!

110 Rassepferde

Hannoveraner, Ungarn
10 Schimmel aus dem kaiserl. russ. Orlofgestüt
Javanische und sumatresische Schecken, Araber, Ardenner Hengste, Goldfüchse, Trakehner Rappen, Shottland Ponys, Tigerpferde
Esel, kostbare Hundemeuten, dressierte Gänse u. Schweine.

Europa	Asien	Afrika	Amerika
Schulreiterei Ungarn- und Tscherkessen-Posten Fliegende Menschen 15 erstklass. Klowns und Auguste Akrobatik Einzigartige Dressuren Jockeys, Saltomortaleureiter Parforcen Voltigen.	16 indische Riesenelefanten 16 Japaner, die Lieblinge des Mikados 8 Chinesen, die Söhne des Himmels Indische Büffel und Mysorechsen Siamesische Affen Sibirische Trampeltiere Persische Kamele,	21 Löwen 21 22 Marokkaner Zebras und Zebroide 2 ägyptische Nilpferde 2 15 Dromedare und Edelkamele 15.	Grosse Cowboy und Indianertrupps 8 kanadische Seelöwen 8 6 südamerikanische Lamas und Quanacos.

20 Riesenzeltanlagen
Riesenschapiteau, 52 Meter Durchmesser, 6500 Personen fassend
Personal von mehr als 300 Köpfen
Park von mehr als 70 Wagen
Ständige 60achsige Sonderzüge
2 Welfsche Kraftlokomobilen
3 Fowler- und Lanzsche Strassenlokomotiven 8
4 Siemens & Halskesche Dynamos
4 Automobile, eigene Feuerwehr mit Dampf- und Handspritzen, 28 Minimax- u. Perfektlöschapparate
Riesenfassade von 52 Metern Front mit 1200 Glühlampen, 20 Bogenlampen u. 4 Marinescheinwerfern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0015

Bertels Futterkuchen für Pferde.

Vollfutter (inkl. Heu mit Zucker) macht jedes Raufenfutter, Zusatz von Häcksel etc. überflüssig.

Haferbrot mit Zucker für Betriebe, welche über Heu verfügen, Häckselbeigabe unnötig.

Die Analysen der Agric.-chem. Kontrollstation Halle a. S. haben ergeben:

	Wasser	Protein	Fett
Haferbrot	**10.05**	**14.25**	**6.65**
Hafer enthält dagegen	13.30	10.30	4.80
Vollfutterbrot inkl. Heu	**11.45**	**13.80**	**5.05**
Hafer und 2/3 Heu enthält dagegen	13.70	10.00	3.88

Ueberall beste Erfolge.

Jeder Kuchen 1 Kilogramm.

Bertels Futterkuchen ermöglichen billige Fütterung bei bester Qualität.
Bertels Futterkuchen nehmen nur 1/3 des Raumes ein wie Hafer, Heu, Häcksel etc.
Bertels Futterkuchen erleichtern das Abfüttern und sind bequem überall mitzunehmen.
Bertels Futterkuchen verhindern durch Tötung der Bakterien und Zuckerzusatz jede Kolik.
Bertels Futterkuchen sind konserviert, daher bei trockener Lagerung jahrelang aufzubewahren.

Bertels Futterkuchen-Gesellschaft m. b. H., Halle a. S.-Trotha. Telephon 1418.

WUNDERBARE :: OFFERTE ::

Eine seltene Chance für jeden Rheumatismus- od. Gichtleidenden.
::: **Jeder Ausuchende erhält** :::

GANZ FREI
EINE 8TÄGIGE FREIE PROBE.

Sie können sich also ganz kostenlos überzeugen, ob untenstehende Aussagen auf Wahrheit beruhen.

Zwanzig Jahre lang quälte ich mich mit den schrecklichen Martern eines sogenannt. unheilb. **Rheumatismus.** Alle Aerzte gaben mich als unheilbar auf und das Leben war mir eine wahre Qual. Als ich der Verzweiflung nahe stand, kam ich auf den Gedanken, diese Krankheiten selbst zu studieren, mit dem ernstlich. Vorhaben, selbst ein Mittel dagegen z. finden. Nach jahrelangem Forschen erfand ich eine Zusammensetzung von einigen vegetabilischen Substanzen, welche mir bald Erleichterung brachten. Ich setzte mit grosser Ausdauer mit diesem Mittel fort und hatte nach einiger Zeit die glorreiche Nachricht für meine Angehörigen, dass ich **ganz und vollständig von meinem Leiden befreit sei.** Man konnte es kaum glauben, aber es war Tatsache. Seit dieser Zeit machte ich es mir zur Aufgabe, dieses wirklich wunderbare Mittel so viel wie nur möglich **bekannt zu machen.** Es dauerte nur ganz kurze Zeit, um sich überall Bahn zu brechen; wer wollte auch nicht gerne von den schrecklichen Schmerzen des Rheumatismus und der Gicht befreit werden! Jetzt wird **Gloria Tonic,** mein hilfreiches Mittel, überall mit Freude willkommen geheissen, wo es solche Leidende gibt.

Krümmung der Hände infolge chronischen, chronischen Rheumatismus.

Ich, John A. Smith, bezeuge, dass diese Aussagen der Wahrheit entsprechen und bin bereit, jedem, der mich darum ansucht, **eine 8tägige Probe ganz frei zu schicken.** Alles, was Sie in der Sache zu tun haben, ist, mir eine internationale **Postkarte** mit Ihrem **Namen** und **voller Adresse** zu schicken. Postwendend erhalten Sie diese Probe mit einem hochinteressanten illustrierten **Büchlein,** diese Krankheiten erklärend. Zögern Sie also keinen Tag länger, sondern schreiben Sie sogleich an:

John A. Smith, 48-4, Banger House, Shoe Lane, London.

N.B. Freundschaftsgruss an alle schon durch mein Mittel Geheilte und alte Freunde dieser Provinz, welche obige Annonce bemerken.

Vorteilhaftes Angebot.

Wie alljährlich, so verkaufe auch in diesem Jahre, um vor Eintreffen der Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager möglichst zu verkleinern, **in der Zeit vom 15. bis 31. März** sämtliche

gemusterte Strümpfe

(geringelte, gestreifte, karierte, durchbrochene und bestickte Muster)
in Wolle und Baumwolle für Damen, Herren und Kinder

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Da ich, wie bekannt, nur **gute solide Qualitäten** führe, so bietet sich hierdurch günstige Gelegenheit, solche **sehr vorteilhaft** einzukaufen. Besonders mache ich auf eine sehr grosse Auswahl in **Kinder-Wadensöckchen** aufmerksam.

H. Schnee Nachf. A. & F. Ebermann,

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 84.

Erstes und ältestes Spezial-Geschäft für Garne, Trikotagen, Strumpf- und Wollwaren, verbunden mit eigener Strumpfwaren-Fabrikation. Gegründet 1838.

Eier

Vorzügliche frische Ware.

Garantie für jedes Stück wie

Trinkeier.

Mdl. **85** Pfg.

J. H. Krause

Tapeten!

Durch äußerst günstigen Abschluß bin ich in der Lage, einem jeden Käufer nebst **reichhaltigster Auswahl** auch **allerbilligste Preise** zu bieten. Außerdem gebe von 10 Rollen an **1 Rolle**

Tapete gratis!

Lincrusta-Imitation, schwere Ware, per Rolle schon v. **Mk. 1.25** an.

Reste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe
2 Pfund-Dose = 1 Kg. **1.20.** Vergleichen Sie in einer Nacht trocken, nur Konkurrenzpreise.

Tel. 2735. **Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.**
Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Nur noch kurze Zeit ist

Berndorffs Total-Ausverkauf

zu den Spottpreisen.
Sie kaufen sehr vorteilhaft Kleiderstoffe, Drucks, Blusenstoffe,
Schürzen, Strümpfe,
Röcke, Macco-Unterzeuge.
Kragen, 4fach Leinen, 3 Stück = 75 Pfennig.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die **Einjährig-Freiwillig.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,

91 Prüflinge, nämlich **14** Abiturienten

3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.

Prospekt.

Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung 4. u. 5. April 1911 im Dienstgebäude d. Kgl. General-Lotterie-Direktion. 210000 Lose. Silbersachen im Werte von M.

50000

Hauptgewinne im Werte von M.
10 000, 6000, 5000, 4000 usw.
6039 Gewinne im Werte von zusammen M.

100 000

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) zu haben bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern u. i. allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

Unschön ist Korpulenz
Fettleibigkeit
Wendelsteiner Entfettungstee
Mk. 2.— und Mk. 3.50.
Fettabbrende, alkalienreiche Kräuter bringen besten Stoffwechsel, natürl. Schönheit, frischere Körperentnahme und schlank, graziöse Figur. Zeile: 100 Enzian, fucus vesicul. asa fötida. Casc. Sagr., Sal. carol., Cortex salic., Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.
Zu allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.

Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!
Mechanische Kleider- u. Wäschefabrik
Barfüsserstraße 16
An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt, gibt außer ihren Fabrikaten alle Manufakturwaren an Familien auch **auf Teilzahlung.**

Zum Umzug
empfehle

Kronleuchter	Hängelicht v.	20 Mk. an
Zuglampen	„	15 „
Ampeln	„	6 „

sowie
Auf- und Umarbeiten aller Beleuchtungsgegenstände.

M. O. Bode, Reilstr. 18.

Leihweise. Pelmrabenschürze, Hochzeitsgeschenke, Kranzgeschenke, Kindergeburtstagsschmuck, Toaste, Reden, Prologe, Vorträge, Tischzucht, Kaffeezucht, Galgenhumorgeschenke in großer Auswahl in der Buchhandlung **Albert Neubert,** Halle a. S., Poststrasse 7.

Magenleiden!
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolaistr. 6 in Wiesbaden. A. 121.

Jena Knaben-Erziehungs-Anstalt. Pfeiffersch. Institut. Pensionat für Zöglinge der städt. Oberrealschule. Gewissenhaft. Kontrolle d. häusl. Arbeit. Intens. Nachh. Erfolge d. Institutes: Rich. 00 b. Rich. 10: 11 Einjährige. — Prospekte. **A. Sauerteig.**

Hanagawa nennt der Japaner **„Blütenhaut".** Sie wird erreicht durch Hanagawa-Sauerstoff-Mandelkleie in eleg. Streudosen à 75 u. 50 Pf. Probebeutel 20 Pf. **Bestes Mittel geg. Sommersprossen, Sonnenbrand u. Röte der Haut.** Nach dem Waschen gebraucht man **Hanagawa-Veilchen-Lanolin.** Grosse Dose **25** Pf., Tube **50** Pf. Die hierz. gen. **Hanagawa-Veilchen-Lanolin-Seife** in extra fein. Qualit. Stück **50** Pf., 3 Stück **1.40. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt keinen Ersatz für Hanagawa. Zur Schönheit verhilft Hanagawa.** Zu haben in **allen einschlägigen Geschäften.**
„Chem. Fabrik Steglitz, Berlin-Steglitz.

Harmoniums werden gestimmt u. repariert bei **E. Weigert,** Nicolaistr. 12, I.

Um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte meines garantiert naturreinen

Bienen-Honigs

zu überzeugen, offeriere denselben 9 Pfd. netto zu 6.90 M. franko, 3 Dosen à 9 Pfd. 20 M. fr., 40 Pfd. zu 25 M. ab hier. Allerfeinsten **Kunsthonigsachen** 8 Pfd. zu 5.60 M. fr. Nachnahmesendungen 35 Pf. mehr. 1000e von Nachbestellungen u. Anerkennung. Imkerei Heermann, Wertle (Bez. Offenb.) Nr. 114.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur **Otto Bergfeld'schen** Konkursmasse gehörigen

Herrenkleiderstoffe u. Zutaten

zur Taxe von 3 844,20 Mk. und die auf Mk. 159,30 abgeschätzte **Ladeneinrichtung** sollen im ganzen freihändig verkauft werden. Termin hierzu ist auf

Donnerstag den 23. März d. J., nachm. 4 Uhr

im **Geschäftslokale, Friedrichplatz 4,** anberaumt. (Bietungskaution 10 Proz.)

Besichtigung am Terminstage von 2 Uhr nachmittags ab. Verzeichnis und Verkaufsbedingungen sind in meinem Geschäftszimmer, Bismarckstrasse 30, I, einzusehen.

Otto Knoche, Konkursverwalter, Halle a. S.

D. R. P. 206487

Aerztlich empfohlen

Darman

Das vollkommenste aller bis jetzt bekannten **Abführmittel** *zuverlässig wirkend, geschmacklos, keinerlei Beschwerden verursachend.*

Erhältlich in Apotheken zu M. 1.20 für 30 Tabletten, ausreichend für 1—3 Monate.

Zu sprechen. Frau Schneider, Gr. Schlagasse 14.

Bin nur noch kurze Zeit z. sprech. n. f. D. Thomaskirchstr. 5 II. 2 Tür r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0016

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

4] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Nein, nein, ich danke Ihnen, Herr Professor!“ rief Paul Talhaus hastig aus, „ich will mich nicht aufdrängen, und das Haftpflichtgesetz bestimmt ja alles weitere — — —“

Der berühmte Chirurg, der Paul Talhaus während der ganzen Zeit beobachtet hatte und durch einen befreundeten Kollegen die ganzen Verhältnisse in Talhausen kannte, empfand eine gewisse Bitterkeit über das Verhalten des jungen Mannes.

Kein echtes, herzliches Gefühl beseelte ihn, es war ein fortwährendes Schwanken zwischen selbstbereiteten Peinlichkeiten und den Erfordernissen vor den Augen der Welt. Nur nichts wollen, sondern — immer müssen. Die Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes, — als ob diese geeignet wären, einen zerfetzten Körper und einen zerrissenen Seelenfrieden zu ersetzen. Die Jugend will vom erfahrenen Alter nichts lernen, wozu auch — sie weiß bereits alles viel besser, — bis sie einst selbst an dem Scheidewege des Lebens steht und, sich vor die Stirn schlagend, gestehen muß — alles war Tand — alles unedles Sein. — Wie falsch bin ich gegangen. — Warum kommt die wahre Erkenntnis so sehr spät! — Eins allein führt den Menschen zu hohem Ziele, wenn er früh begreift, daß unser Erdenleben weiter nichts als eine Schulung der Seele ist, und die nur siegen, die kostbares Gut in ihr aufspeichern. — Millionen verirren sich in dem Tempel aller Leidenschaften — sie erlöschen so rasch — nichts bleibt von ihnen bestehen. — Der Geist überdauert alle Zeiten. — Je stärker er in einem Menschen war, desto länger bleibt sein Einfluß unter uns — alles andere — ein Arzt kennt die Vergänglichkeit des Körpers nur zu sehr. —

Der sonst so joviale Professor war ernst geworden und empfahl sich kurz, um den Heimweg anzutreten — —

IV.

Die Stimmung, die seit dem Unglückstage über Talhausen lagerte, verbreitete sich vom Arbeitszimmer des Direktors aus über die ganze Fabrik. Alle Freudigkeit schien mit einem Schlage ausgelöscht zu sein. Es war, als ob das freundliche Lächeln und der milde Blick Renates allerorten fehlte. —

Das neue Fabrikationsverfahren Pauls wurde nach einem verbesserten System wieder aufgenommen. Dies war durch Ingenieur Klüverholt entworfen worden, mit dem er sich in Hamburg in Verbindung setzte. Klüverholt, ein außerordentlich gewandter und kluger Geschäftsmann mit dem modernen Prinzip, einen möglichst großen Umsatz zu erzielen, gleichviel auf welchem Wege, hatte ihm sofort gesagt: „Die erste Geschäftsregel einer Fabrik, Herr Talhaus, die man gegen alle Einreden verfolgen soll, lautet: — Schaffe dir die neuesten Maschinen an, um rationeller zu arbeiten.“ —

Das leuchtete dem jungen Fabrikbesitzer sofort ein. Klüverholt war sein Mann.

„Auf diesem Standpunkt stehe ich auch, Herr Ingenieur; nur der langjährige Direktor meiner Fabrik stellt seine veralteten Anschauungen dagegen auf. Ich habe mich aber fest entschlossen, meinen Willen durchzusetzen. Unsere Fabrikation muß verbessert werden, um vor allen Dingen noch billiger produzieren zu können.“

Ingenieur Klüverholt lächelte verbindlich.

„Sie sind in Ihrem vollen Recht, Herr Talhaus, und Sie sehen, wir stehen auf gleicher Basis. Ich darf mir wohl erlauben, Ihnen die geeigneten Vorschläge zu machen und die Kalkulationen für die Anschaffungen sofort mit einzureichen. Wenn Sie es wünschen, bin ich auch bereit, nach Talhausen herauszukommen, um Ihnen bei den Neueinrichtungen zur Seite zu stehen.“

Der Fabrikbesitzer zögerte einen Augenblick, ehe er darauf die Antwort gab. Vielleicht fürchtete er auch ein Zusammentreffen Klüverholts mit Direktor Bendemann.

„Vorläufig ist es nicht notwendig, Herr Ingenieur. Ich danke für die Bereitwilligkeit und werde mich ihrer gegebenen Falles bedienen. Vor allen Dingen liegt es mir daran, die neuen Maschinen sobald als möglich zu erhalten.“

Ingenieur Klüverholt begleitete den jungen Fabrikbesitzer bis zu dem auf der Straße haltenden Automobil hinunter, um ihm den Grad seiner Hochachtung recht deutlich zu zeigen, galt es doch in Talhausen ein Geschäft zu machen, wie es sich so leicht nicht wieder darbot. —

Schon in den nächsten Tagen gingen Pläne, Zeichnungen und Voranschläge ab, andere folgten bald nach. Dann kamen Abänderungen, so trat ein reger Briefwechsel zwischen dem Fabrikbesitzer und Ingenieur Klüverholt ein. Ueber alle diese Neueinrichtungen in der Fabrik, die einen vollständigen Umsturz des bisherigen Fabrikationsverfahrens bedeuteten, sprach sich Paul Talhaus seinem Direktor gegenüber überhaupt nicht aus. Es sollte eine feststehende Tatsache sein, bevor Direktor Bendemann davon in Kenntnis gesetzt wurde.

Manchmal überfiel ihn ein ungemütliches Gefühl, daß es später eine häßliche Auseinandersetzung mit seinem bewährten ersten Beamten geben würde. Da aber die meisten neuen Maschinen eine längere Herstellungszeit verlangten, beruhigte er sich bei dem Gedanken, daß er es noch eine ganze Weile bequem hinausschieben konnte.

Kamen dann eines Tages die Maschinen, so mußte Direktor Bendemann und der erste Fabrikingenieur sie abnehmen, dann ging die Aufstellung wie Prüfung vor sich. Sein Wille war doch allein maßgebend. Er gab also bei seinem nächsten Aufenthalt in Hamburg die meisten von Klüverholt gemachten Vorschläge ohne weiteres mündlich in Auftrag, nur die schriftliche Bestätigung fehlte noch. Der Ingenieur strich den Tag im Kalender rot an und überschrieb sofort die Bestellungen an die deutschen wie englischen Firmen, die er für Hamburg und Umkreis vertrat. Er rechnete dabei längere Zeit, — die Zahlen wurden immer größer, und ein befriedigtes Lächeln glitt über seine Züge, — Talhaus mußte ein Bombengeschäft für ihn werden.

Paul und Direktor Bendemann hatten sich nur flüchtig gesehen und kalt begrüßt. Zu einer längeren Unterredung war es nicht wieder gekommen. Zwar ließ sich Paul Talhaus jeden Morgen durch seine Wirtschafterin nach dem Befinden von Fräulein Bendemann erkundigen; es hatte sich jedoch wenig darin geändert. Renate konnte ihr Lager noch nicht verlassen und mußte wochenlang geduldig ausharren.

„So ein armes junges Blut, Herr Talhaus“, sagte Frau Rohr, „und solche Willenskraft — es ist wahrhaftig erstaunlich. Du meine Güte, ich hielt es nicht so ruhig aus. Ich machte einmal meinem Herzen in Worten Luft. — Fräulein Bendemann müßte doch eine Frau für einen Herrn werden, wie er sie sich nur wünschen könnte, — so tüchtig in der Wirtschaft, so seelensgut, verständig und — — —“

„Frau Rohr“ — — — Paul schien plötzlich stark nervös geworden zu sein, „haben Sie irgendwelchen Auftrag erhalten, oder ist es Ihre eigene Eingebung, daß — —“

„Ach du meine Güte, Herr Talhaus! Wie können Sie nur so etwas von mir denken“, unterbrach ihn ganz entsetzt Frau Rohr, — „Es glitt mir nur so über die Zunge, ich dachte gar nichts dabei, und nichts für ungut — ich habe noch in der Wirtschaft zu sorgen — —“ sie knickste altmodisch und eilte rasch zur Tür hinaus

Paul ärgerte sich, wollte man ihn beeinflussen oder gar zwingen, da kam man bei ihm an den Unrechten. Er richtete sich seine Zukunft ein, wie es ihm paßte. — — — — — — — — —

Kopfschuppen haben Sie

die sehr lästig sind und häufig zum Haarausfall führen. Benutzen Sie doch das bewährte **Philopomal**, das die Schuppen sofort beseitigt. Wirkung verblüffend. Zahlreiche Anerkennungen. Dose M. 1.25. Probedose 50 Pfg. Ueberall erhältl. — Alleinige Fabrikanten: **Kunath & Klotzsch, Leipzig.** Niederlage bei L. Grosskaus Nachf. Schunke, Grosse Steinstrasse 17.

Philopomalverkaufsstellen u. a.:

Ferd. Frommann, Bernburgerstr. 31, | Wilh. Rammelt, Parkbad,
O. Löffler, Steinweg 30, | Max Schäfer, Geiststr. 44,
Hans Meyer, Rannischestr. 13, | Fritz Seelig, Gr. Ulrichstr. 40,
A. Möhring, Friedrichstr. 52, | Max Welge, Schmeerstr. 3,
Franz Otto, Ludw. Wuchererstr. 73, | Ad. Wenzke, Landwehrstr. 7.
Wilh. Otto, Bahnhofsfriseur,

Madenwürmer Springwürmer, auch Askariden genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue **Madenwurmmittel „Antiwurm“**. Mit genauer Anweisung 1,20 ℳ, bei Einl. von 1,40 ℳ franko. Franzisken-Apo. Berlin, Chausseestr. 5.6, Annen-Apo. Aachen, Adelbertstr. 12.8. Laboratorium Eco, Dresden 8. **Erhältlich in den Apotheken.**

In Halle: **Hirschapth., Löwenapth., Hohenzollernapth., Engelapth.**

Echter Niemberger Malzkaffee,

zu haben in allen besseren Geschäften von Halle und weiterer Umgebung.

Dieser Malzkaffee ist aus bester Braugerste gewissenhaft erzeugt und da für einen tadellosen Malzkaffee **allein** ein **vorzügliches Rohmaterial** das **Fundament** bildet, so ist dieser Kaffee in seiner **Ergiebigkeit**, seinem **Wohlgeschmacke** und seiner **Bekömmlichkeit** von **keiner anderen Marke zu übertreffen.**

Ah — — —

Hm — — —!

So eine Eckstein-Cigarette ist doch wirklich ein köstliches Ding!

Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

Stück 3, 3½, 4 und 5 Pfg.

Seit mehr als 25 Jahren Lieferanten der Königl. Italien. Tabakregie.

MIGNON-KAKAO p. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg. — **MIGNON-SCHOKOLADE** p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten **David Söhne A.-G.** Halle a. S.

MIGNON HANDELS-MARKE

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Plissee a. Leg- u. Sonnenfalten, Röcke für Konfirmanden empfiehlt billigst **A. Schulze, Sternstraße 8, Ecke Kl. Brauhausstraße.**

Reparatur an Waschgelassen bauerh. u. billig. Fötteherei Schülershof 1.

Damen Polster-Arbeiten werden sauber und billig in und außer dem Hause, auch nach auswärts angefertigt **Gr. Steinstr. 31, S. II.** sind. rub. diskr. Autn. bei Witwe Munzel, Heb., Hannover, Grupenstr. 2.

Elegant schnelllaufend u. unverwüstlich sind

ADLER RÄDER

Seit Jahrzehnten als **erstklassige Qualitätsmarke** allseitig anerkannt.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M. Gegründet 1880. ca. 4000 Arbeiter.

Königl. Preuss. Staatsmedaille in Gold für gewerbl. Leistungen.

Vertreter: **H. Schöning**, Grosse Steinstrasse 69.

Plissee Talamtstraße 8 vis-a-vis Marktkirche, **Glessmann.** | **Zöpfe** v. Mk. 3.— an. **E. Hennicke,** Gr. Klausstraße 39 am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0017

Auf dem weiten Rennplatze von Horstel bei Hamburg fanden bereits die Frühjahrsrennen statt. Offiziere, Sportsleute, Liebhaber edler Pferde, Anhänger des Totalisators und viele Nichtstuer strömten nach Hamburg, um daran teilzunehmen. Die Rennen waren stets gut besucht. Es gab dort eine große Anzahl von Menschen, die allein die Nervenaufregung eines solchen Schauspiels durchkosten wollten.

Es war selbstredend, daß die meisten Offiziere des in der Nähe garnisonierenden Husarenregiments bei diesen Rennen anwesend waren. Paul Talhaus, der sich gerne in der schmucken Husarenuniform zeigte, versäumte keine Gelegenheit, bei der dies angebracht war. Wäre es früher nach seinem Sinn gegangen, so würde er viel lieber aktiver Husarenoffizier als Fabrikbesitzer geworden sein.

Auf den Tribünen des Rennplatzes saß im Vordergrunde ein wahrer Flor schöner und eleganter Damen, während bekannte Herrenreiter die Treppen auf und nieder eilten, um einige Worte aus schönem Munde mit auf den Weg zu erhalten. Andere Sportsmänner standen in kleinen Gruppen zusammen und tauschten Ansichten über die Chancen bei den einzelnen Rennen ein. Es war ein herrlicher Frühlingstag; die Sonne lag mit goldigem Schimmer auf dem weiten grünen Rasen des Rennplatzes, und überall sah man nur fröhliche Gesichter.

Die ersten Rennen schnitten sehr günstig ab. Der Totalisator bot indessen kein besonderes Geschäft, um so reger ging es dort für die Steeplechase her. Jeder hoffte dabei zu gewinnen

Soeben kam der Favorit, ein hellbrauner, edelgezogener englischer Hengst, vorbei. Einer der besten Herrenreiter sollte ihn für seinen Besitzer, einen Hamburger Großkaufmann, steuern. Es galt, den Engländer gegen einen bekannten Gradibzer Vollbluthengst auszuspielen.

Paul war bei der Wage gewesen, einer der Regimentskameraden ritt die Steeplechase mit. Er ging jetzt neben dem jungen Husarenoffizier einher, der eine leichte, starksehnige Vollblutstute ritt, und fragte ihn eindringlich:

„Roberts! Hat der Engländer oder der Gradibzer mehr Aussichten?"

„Keiner von beiden", gab der junge Offizier zurück.

„Es stehen aber doch hohe Wetten an, Roberts?"

„Gleichviel! Sie werden sehen, daß ein Dritter im Auslauf vorangeht."

„Teufel, wenn man nur ahnen könnte — — —! Wie ist Ihre Meinung, Kamerad? Welche Nummer steht in Frage?"

Der Husar schüttelte mit dem Kopf.

„Sehen Sie sich doch vorher die Pferde genau an, Talhaus. Das ist eine wichtige Handhabe Ein ruhiges Springen ist Hauptsache, das bringt vorwärts und — — —"

„Also Ihre Stute, Roberts!" unterbrach ihn Talhaus erregt. „Sie haben mir kürzlich gesagt, daß diese den Springgarten ohne jede Aufregung nimmt."

„Kann sein", rief der junge Offizier noch zurück. „Auf der Rennbahn ist es manchmal anders!" Er ritt im leichten Trabe davon.

Paul drängte sich in die Nähe des Starts, um den Aufgalopp deutlich zu sehen, dann eilte er nochmals zum Totalisator, um rasch nachzusehen.

Am Pfosten waren neun Nummern aufgezogen worden. Die Fürde hatten alle Reiter glatt genommen. Roberts Stute sprang am besten. Nun war das Feld beim Starter zusammen. Einige Vollblüter bäumten sich, — dann fiel die Flagge, und geschlossen, Kopf an Kopf, ging es über den Bretterzaun.

Auf den Tribünen reckten sich alle empor und nahmen das Fernglas vor die Augen. Schon beim Graben mit der davor befindlichen Hürde trennte sich das Feld. Der Engländer und der Gradibzer waren weit voraus. Die kleine Stute des Husaren lag an fünfter Stelle, aber sie ging totsicher über die Hindernisse hinweg.

Paul, der ursprünglich auf den englischen Favoriten gesetzt hatte, war es noch gelungen, eine größere Summe auf die Vollblutstute des Husaren anzubringen. Er stand jetzt dicht an der Barriere neben zwei eleganten Damen und einigen fremden Offizieren. Die jüngere Dame, eine schöne schlanke Erscheinung, schien dem Turf sehr zu huldigen. Sie hatte in ihrem ganzen Wesen etwas durchaus dem Offizierstande Angehöriges und mußte mit den Vorgängen auf dem Rennplatze genau vertraut sein.

Tiefschwarzes Haar umrahmte bleiche Gesichtszüge, aus denen ein paar große dunkle Augen leidenschaftlich hervorleuchteten; nur zuweilen senkten sich die Lider einen Moment wie müde herab. Die andere Dame war der Aehnlichkeit nach ihre Mutter.

Bei der Nähe verstand Paul selbst die miteinander leise geflüsterten Worte.

„Kurt Lefczinski hat mir bestimmt zu dem Engländer geraten. Ich habe hochgesetzt, Mama."

Die ältere, immer noch schöne Dame zuckte bei diesen Worten ängstlich zusammen.

„Aber Erna, wie unvorsichtig! Wenn es nun nicht einschlägt?"

Die Tochter gab aber keine Antwort darauf. Sie hatte sich von einem der Offiziere ein scharfes Goerz-Glas geben lassen und verfolgte damit aufmerksam das Rennen.

Paul bemerkte bald, daß die junge Dame höchst kameradschaftlich von den Offizieren behandelt wurde. Sie mußte also mit ihnen ganz vertraut sein.

Das Feld hatte sich mehr und mehr auseinandergezogen. Auch nach dem Koppelrick und der steinernen Mauer behielt der Engländer, hart gefolgt von dem Gradibzer, noch die Führung. Zwei Pferde waren gestürzt und schieden aus. Die kleine Vollblutstute des Husaren lag jetzt hinter den beiden Hengsten dicht auf. Sie nahm alle Hindernisse ohne irgend eine Anstrengung, und wenn sie auch nicht stark aufkommen konnte, so hielt sie doch fest stand.

Das Publikum zeigte eine immer stärker werdende Erregung. Einzelne Rufe wurden laut:

„Der Engländer ist ausgepumpt! Jetzt kommt der Gradibzer dran!"

Paul hörte, wie die junge Dame einen Gardenlan hastig fragte: „Läßt der Engländer wirklich nach, Kurt?"

Dieser gab eine unbestimmte Antwort, vielleicht war es ihm auch peinlich, ein klares Urteil zu fällen.

Sie nahm das Goerzglas nicht mehr von den Augen. Plötzlich wandte sie sich heftig zu ihrer Mutter und flüsterte dieser zu:

„Abscheulich! Der Engländer streckt sich nicht mehr. Ich gebe die Hoffnung auf", und ganz deutlich vernahm Paul, wie der Ausruf: „Das wäre ja entsetzlich!" über die Lippen der Mutter kam.

Wenige Sekunden darauf zog ein dumpfes Murren durch die dichte Masse der Zuschauer. Der Favorit ließ nach. Jetzt waren die Reiter auf der Geraden angelangt; nun mußte es sich zeigen.

Die Vollblutstute kam mächtig ausholend neben dem Gradibzer auf. Deutlich erkannte man, daß sie stark auf „schonen" geritten worden war und noch volle Kraft besaß.

Der Gradibzer Hengst hielt sich wacker, aber er hatte zu scharf mitgeführt. — Die Vollblutstute ging eine Halslänge vor ihm durchs Ziel. Das ganze Publikum, das mehr oder minder auf den Engländer oder den Gradibzer gesetzt hatte, befand sich in der übelsten Laune.

„Was soll nun werden, Erna?" hörte Paul die Worte der Mutter, „die Hälfte der erst abgehobenen Pension ist fort."

Die jüngere mit „Erna" angeredete Dame zuckte nur die Achseln.

(Fortsetzung folgt.)

Frohe Kunde für jeden Mann!

10000 neue Bücher vollkommen kostenlos.

Ich habe ein Buch verfasst, welches wichtige Ratschläge enthält, wie sie anderwärts nicht zu erhalten sind. Mein Buch ist in erster Linie für Herren jeden Alters, die vorzeitig schwach, nervös oder schwermütig geworden sind. Ein jeder sollte es lesen, insbesondere der, der von bösen Träumen geplagt wird, der heimlichen Gewohnheiten frönt oder sonstige Kräfteverlust erleidet. Es empfiehlt sich weiterhin für Herren, die übermässig angestrengt arbeiten und vornehmlich für solche, die an besonderen Schwächezuständen leiden und glauben, so nun für die ganze Zeit ihres Lebens bleiben zu müssen.

Mein Buch bringt aber auch Allen eine gute Nachricht, deren körperliche und geistige Fähigkeiten nachlassen, die über Gedächtnisschwäche, Schwindel, Trübsinn, Niedergeschlagenheit, traurige Verstimmung, Appetitmangel, leichte Ermüdung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Herzklopfen, innere Unruhe, Angstgefühl und krankhafte Aufgeregtheit zu klagen haben und an Interessenlosigkeit leiden.

Meine Ausführungen leiten den Leser an, das Leben zu geniessen, ohne sich dabei den nervenschwächenden Folgen auszusetzen; sie sind geeignet, das etwa verlorene Heim wieder traulich zu gestalten und eine glückliche Familie sein eigen zu nennen. Sie geben Aufschluss über gehcime Gewohnheiten und Jugendsünden, und auf welche Art und Weise deren Folgen schnell zu beseitigen sind. Sie zeigen, wie man ohne Medizin und Reizmittel, ohne Gymnastik, ohne Apparat Körper und Geist wieder vollständig frisch machen u. erhalten kann, dass die verschiedenen Formen der Erschöpfung des Nervensystems tatsächlich beseitigt werden können u. dass in dieser Ueberzeugung jeder Mutlosgewordene neue Hoffnung, neuen Lebensmut und neue Lebensfreude mit vollem Rechte fassen kann. Dieses kleine Buch — das beste Buch des Jahrhunderts — ist Goldes wert für Jeden, der ein starker, lebensfroher und glückl. Mann werden und wieder in den Vollbesitz der verlorenen Manneskraft gelangen will. Ich erhalte Tag f. Tag Zuschriften m. Ausdrücken wärmsten Dankes für die Zusend. der Broschüre. Eine Auflage von 10000 neuen Büchern ist soeben erschienen und werden diese auf Postkartenbestellung in einfach geschlossenem Umschlag unauffällig gratis und franko versandt. Nur nicht zögern mit der Bestellung, denn nichts ist trauriger für den Kranken, als die Worte: „Zu spät!" Korrespondenzen werden streng vertraulich behandelt!

Herr O. L. schreibt: Ich bin jetzt stark und kräftig und habe wieder Freude am Leben. Ich verdanke dies Horatio Carter's Buch und empfehle jedem Herrn, dasselbe zu lesen, da es Ratschläge von grössem Wert enthält.

Zuschriften sind zu richten an

Horatio Carter, Berlin S.W. 48, Abt. 30.

Schreiben Sie dieser Frau Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Mann, Bruder u. viele ihrer Nachbarn u. nun will sie Ihnen in freiwilliger Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.

Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt anwandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht, andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser, der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 57 Linden Str., Hillburn, N.Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson,
57 Linden Straße, Hilburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

Name .....

Wohnort .....

Strasse und Hausnummer .....

Postamt .....

Provinz .....

Kochendes Wasser

einen Löffel u. ein bißchen Zucker sind die ganzen Hilfsmittel zur Herstellung einer vorzüglichen Tasse Van Houtens Cacao. Welch kostbares Aroma entströmt ihm, und mit welchem Wohlbehagen wird Van Houtens Cacao immer wieder genossen. Beachten Sie doch einmal das erste Frühstück in den internationalen Hotels aller europäischen Großstädte. Van Houtens Cacao ist an der Tagesordnung. Viele ehemalige Kaffee- und Teetrinker haben sich definitiv dem Cacao zugewandt, und Feinschmecker entscheiden sich stets für Van Houtens Cacao. Wenn Sie einmal einen Versuch mit dieser Marke machen wollten, würden Sie die Erklärung bald dafür finden. Es ist der ganz ausgesprochene delikate Geschmack, der Van Houtens Cacao charakterisiert.

H. Müller, Grosse Märkerstr. 3.

Anfertig. von Blas-Instrumenten in eigener Werkstatt. Grösstes Lager in **Violinen, Bogen, Futteralen etc.**

Reparaturen billigst.

Achtung! Hervorragend billiges Angebot.

Sehr preiswertes Wohn- und Speisezimmer

in amerik. Nußbaum mod. geschnitzt

1	nußb. Buffet mit Verglasung	Mk.	150
1	„ Zweizugtisch	„	40
1	„ Ausdehn. mit großem Spiegel	„	75
1	„ Mauser-Divan	„	90
6	„ Rohrlehnstühle a 7.50	„	45
1	„ Serviertisch	„	18
		Summa Mk.	418

Modernes Schlafzimmer

in ff. Satin Nußbaum imit.

2	moderne Bettstellen 190×90	Mk.	66
2	Staubtrockpolster-Matratzen	„	64
1	Schrank mit Hutboden und Stange	„	50
1	Waschtisch mit Marmorplatte	„	36
2	Nachtspinde, geschlossen	„	40
1	Spiegel	„	11
2	Stühle	„	12
1	Handtuch-Ständer	„	6
		Summa Mk.	285

1 moderne Küche

blaugrau, mit Strichen abgesetzt Mk. 83

Reiche Auswahl in Speisezimmern in Eiche, Salons und Schlafzimmern, alles grundsolide Arbeiten bei billigsten Preisen. Musterbuch gratis.

Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 4.

Keine Jupe Culotte

Keinen Hosenrock trägt die elegante Dame. Nicht jede Mode macht sie mit. Aber

Straussfedern

das Ideal des Hutschmuckes bilden auch ihr Entzücken. Das weltbekannte Straussfederhaus

Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 63/64

gibt Ihnen Gelegenheit, für Ihren Frühjahrshut ausnehmend billig eine garantiert echte Straussfeder zu erwerben.

10—15 breit, 40 lang 1 Mk. 42 lg. 2 Mk. 45 lg. 3 Mk. 50 lg. 4 Mk., diese 20 breit 10 Mk. 25 breit 26 Mk. 39 breit 30—100 Mk. Garantie.

Wenn nicht gefallend Geld zurück. Illustr. Preisliste kostenlos. Anerkennungen von fürstl. Damen!

Zöpfe von 4 Mk. an.

Bekannt grösste Auswahl am Platze. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Locken-Chignons in jeder Grösse von **6 10 15 u. 18 Mk.**

Zopf-Siebert,

Haar-Manufaktur,

Halle a. S., Leipzigerstr. 33.

Spezial-Damen-Frisier-Salon

gegenüber 79, I. Etage.

Bedienung in einzelnen Kabinen.

Erstklassig der Neuzeit eingerichtetes Institut für Schönheitspflege.

Elektrische Gesichts- u. Kopf-Massage und Manicure.

Achten Sie genau auf meine Firma.

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,

Kunsttischlerei,

Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.

Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.

Kataloge gratis und franko.

Wer seine Frau

lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, verlange Dr. Renkels Buch „Ehe ohne Kinder" gegen 50 Pf. in Briefm. Fr. Linser, Berlin-Pankow 432.

Hübsch. 2¼ J. altes Mädchen bei anstand. gebild. Leute in liebevolle Pflege zu geb. Off. m. Preis unt. V. 429 an die Exped. d. Bl.

Runkelsamen.

Gelbe Eckendorfer pro Zentner 33 Mark.
Rote Eckendorfer pro Zentner 33 Mark.
Orangegelbe Walzen pro Zentner 33 Mark.

50—99 Pfund 35 Pfg., 1—49 Pfund 38 Pfg. pro Pfund

anerk. Saat der Landw.-Kammer für die Prov. Sachsen unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit bietet an frei Halle a. S.. Sack 1 Mk. gegen Nachnahme.

Franz Walther, Kleinkugel b. Halle.

Von Dienstag früh an stehen im Gasthof Leuchtturm

gute Läuferschweine

preiswert zum Verkauf.

Gustav Jaritz III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103215/fragment/page=0018